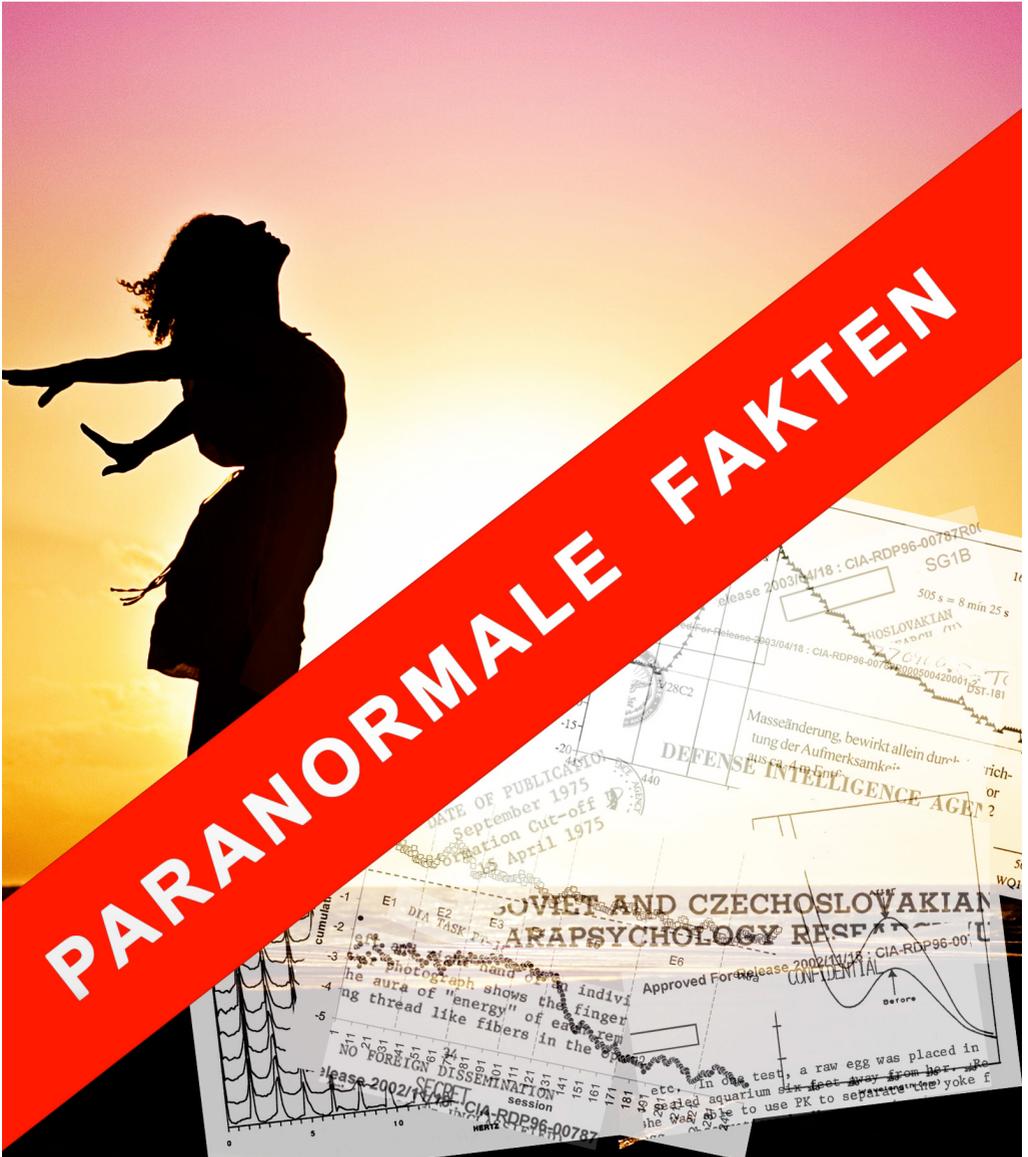


# Was zu beweisen war: Das Wunder bist DU!



*Was zu beweisen war Das Wunder bist Du*

paranormaler Factsheet

*Die Inhalte dieses Buches können und sollen keinen Arztbesuch ersetzen und stellen keine Anleitung zur Selbstdiagnose dar. Empfehlungen hinsichtlich Diagnoseverfahren, Therapieformen oder Ähnlichem werden nicht gegeben. Der Autor und die Vertreiber dieses Buches übernehmen keine Haftung. Bei Beschwerden ist in jedem Fall ein Arzt aufzusuchen.*

Copyright: © 2018  
Hans-Peter Kohnle, 35330 Teror, Las Palmas

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne vorherige Zustimmung durch den Autor in irgendeiner Form oder auf irgendeine Weise – sei es elektronisch, mechanisch, als Fotokopie, Aufnahme oder anderweitig – reproduziert, auf einem Datenspeicher oder übertragen werden

ISBN: 978-3-74812-909-7

Autor: Hans-Peter Kohnle  
Internet: <https://woww.io>  
Facebook: @woww.io  
Twitter: \_woww

# Inhalt

Wir sind nicht verloren .....	12
Schmeiß den Müll raus .....	12
Ordnungsschwelle .....	15
Esoterik .....	16
Die Beurteilung .....	19
Harte Fakten, weiche Fakten .....	22
Klassische Wissenschaft .....	25
Placebo und Noceboeffekt .....	25
Quantenmechanik .....	29
Neue Wissenschaft .....	35
Wiege-Experimente von Dr. Klaus Volkamer .....	35
Wiege-Experiment 1 .....	36
Wiege-Experiment 2 .....	37
PH Experiment von William Tiller .....	38
Epigenetic .....	39
Kirlianfotografie .....	45
Zufallszahlenexperimente .....	48
Rückwärts gerichtete Kausalität .....	52
Dean Radin: Doppelspaltexperiment .....	58
Maharishi Effect .....	62
Geheime Dokumente .....	67
CIA Dokumente freigegeben .....	68
Russland: Nina Kulagina .....	69
Russland: Paranormale Wissenschaften .....	72
SRI: Fähigkeiten von Uri Geller .....	74
China: Breaking Through Spatial Barriers .....	79
Zusammenfassung .....	87
Zwischenstopp .....	89
Eigene Experimente .....	93
Reisexperiment .....	94
Trinkwasser für Haustiere informieren .....	95
Wasser für Pflanzen informieren .....	95
Remote Viewing .....	96
Zufallszahlenexperimente .....	98
PSI Experiment (Livestream) .....	112
Eigene Erfahrungen .....	115
Instrumentelle Transkommunikation (ITK) .....	115
Zeichen aus der geistigen Welt .....	116
Telepathie .....	123

Realitätsgestaltung .....	124
Karten – finde den Joker .....	131
Umdenken findet statt .....	135
Überlieferungen .....	137
Levitation, Josef von Copertino .....	137
Unverwundbar, Mirin Dajo .....	138
Anekdotisches Wissen .....	141
Röntgenblick: Georg Rieder .....	141
Sehen ohne Augen .....	143
Telekinese: Claus Rahn .....	144
Bruno Gröning .....	146
Die Welt funktioniert nicht so, wie man uns beigebracht hat .....	149
Quantenmechanik .....	149
Astrophysik: Error Correction Code im Universum .....	163
Der Glaube .....	164
Was heißt das alles? .....	168
Ist die Realität echt? .....	172
Holografisches Universum .....	173
Computersimulation .....	173
Holodeck .....	174
Die Matrix .....	176
Fazit .....	179
Schlusswort .....	181



# Vorwort

Eigentlich wollte ich für mich selbst nur mal eine Liste erstellen, in der alle wichtigen Experimente, zu paranormalen Fähigkeiten des Menschen, mit einer Kurzbeschreibung und Quellenangabe enthalten sind. Zusätzlich sollte es auch eine Liste, aller unerklärlichen Dinge, die man allgemein gerne als subjektive Erfahrung bezeichnet, die ich selbst erfahren habe, sein.

Recht schnell bemerkte ich bei Recherchen zu dem einen oder anderen Thema, dass so etwas nicht nur für mich alleine nützlich ist, sondern auch für andere Menschen interessant sein dürfte. Also ergänzte ich einige Seiten und suchte nach detaillierten Informationen.

Das schöne ist, dass ich bei den weiteren Recherchen noch weitere Dokumente und Informationen fand, von denen ich schon gehört hatte, sie aber noch nicht angesehen hatte. So war die Arbeit an diesem Buch auch für mich noch einmal eine wunderbare Ergänzung meines Wissens.

Wenn ich Bücher gelesen habe, dann habe ich immer auf den Inhalt geachtet und nie darauf, wie die Struktur aufgebaut ist, wo welche Angaben stehen, was alles enthalten sein muss und auf der anderen Seite, was überhaupt nicht angewendet werden darf. Mit einigen Dingen dazu habe ich mich erst jetzt, das erste mal, auseinandergesetzt. Wer also Wert auf bestimmte Formatierungen, Strukturen, Formalitäten usw. wert legt, wird evtl. sehr stark vom Inhalt abgelenkt sein. Natürlich

habe ich mich informiert, was bei einem Buch besonders wichtig ist und habe alles soweit wie möglich umgesetzt, aber das sind nur Formalitäten und haben nichts wirklich mit dem Inhalt zu tun. Mir aber geht es in allererster Linie um den Inhalt.

Man kann das oft bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen sehen, aber auch bei Diskussionen in Foren und den üblichen Socialmedia Plattformen. Es gibt immer ein paar Menschen, die Grammatik, Rechtschreibung bemängeln und damit die eigentliche Diskussion verpassen.

Ein ganz wichtiger Punkt, den ich unbedingt erwähnen möchte ist, ich habe die Dinge in diesem Buch zusammengetragen, weil sie mir wichtig sind. Ich stelle das Buch der Öffentlichkeit zur Verfügung, weil ich denke, dass es Menschen gibt, die sich für diese Themen interessieren, aber bisher noch keine Zeit oder evtl. auch nicht die Möglichkeiten hatten es in dieser Weise selbst zusammenzusuchen. Es ist eine Art von aufbereiteten Informationen, die ich mir immer gewünscht habe und deshalb denke ich, dass es da draußen Menschen gibt, die sich so etwas ebenfalls wünschen.

Ich bin jederzeit bereit mein Wissen zu ergänzen und, sofern gewünscht, mit anderen Menschen das erlangte Wissen zu vertiefen.

Ich möchte mit diesem Buch nichts beweisen und niemanden überzeugen. Es ist einfach nur die Information die existiert. Ich muss auch nicht davon überzeugt werden, dass es ganz anders ist. Ich habe meinen Weg gewählt. Ich veröffentliche dieses Buch für die Menschen, die sich dafür interessieren. Und jeder Mensch wird sich sein eigenes, für ihn stimmiges, Urteil bilden. Und egal wie das Urteil ausfällt, es ist genau so richtig.

Es gibt einige Abschnitte, da wirst Du irgendwie den Abschluss, die Schlusssatz, das Fazit vermissen. Das gibt dann so ein Gefühl wie, „ähhh und wo geht es weiter?“, „und was jetzt?“, „kommt da noch was?“

Die Antwort lautet. Es geht so weiter, wie Du es für richtig hältst. Ich könnte natürlich an dieser Stelle weiter machen und ganz genau meine Quintessenz darlegen. Die ist aber in manchen Fällen gar nicht wichtig. Da ist es viel wichtiger, wie Du den Faden zu Ende spinnst. wie Du die Sache siehst, was Du in dem Dargelegten erkennst.

Und ganz einfach betrachtet. Ich möchte eine Auflistung der Fakten auflisten und nicht jedes einzelne Experiment im Detail erläutern. Die angegebenen Quellen sprechen für sich selbst. Und wenn ich die ganzen Erklärungen wiedergebe, dann leidet die Übersicht.

Nehmen wir also diese Veröffentlichung als einen Blick auf das Große Ganze und als Inhaltsangabe für die zukünftigen Veröffentlichungen, die da noch kommen werden. Wenn wir dann die Geschichten aus einem anderen Blickwinkel betrachten oder auf das eine oder andere Experiment noch einmal im Detail eingehen.

Und bevor es losgeht, möchte ich allen danken, die mir den Mut gegeben haben, all die Schritte zu gehen, die mich hierher geführt haben. Die mich, ob mit Absicht oder ohne ihr Wissen, mit Informationen versorgt haben. Und die immer an mich geglaubt haben.

Ganz besonders danke ich meiner Frau, Julie, die immer an mich geglaubt hat. Manchmal mehr, als ich es selber tat. Die mir immer zur Seite stand und mit der ich schon unzählig schöne Stunden verbringen durfte und hoffentlich noch mindestens genauso viele schöne Stunden verbringen darf. Sie ist mir stets ein besonderer Freund und Partner an meiner Seite und es lässt sich nicht in Worte ausdrücken was ich für sie empfinde. Ohne sie wäre das was ich tue nicht möglich.

# Wir sind nicht verloren

Die gute Nachricht vorab. Wir sind nicht verloren. Wir haben noch alle Trümpfe in der Hand. Egal wie aussichtslos Dir deine momentane Situation erscheinen mag. Du kannst noch heute damit beginnen das glückliche Leben zu führen, das dir zusteht. Das Du verdient hast.

Die nicht so gute Nachricht. Ein bisschen was musst du schon dafür tun. Aber keine Angst, es ist machbar. Alles was es braucht ist Umdenken. Richtig. Es geht einzig und alleine ums Denken. Außerdem braucht es noch ein bisschen Geduld und natürlich musst Du für das lebensverändernde Denken offen sein.

Das ist erst einmal alles und doch ist es wohl das schwierigste, was wir uns vornehmen können. Haben wir doch nie gelernt auf die richtige Art und Weise zu denken.

## **Schmeiß den Müll raus**

Hast Du schon einmal deine Gedanken beobachtet? Wenn Du dich schon einmal gefragt hast: „was war denn das für ein Gedanke?“ oder „Wo kommt denn der Gedanke auf einmal her?“ oder du dir selbst eine Anweisung gegeben hast nach dem Motto: „Darum kümmere ich mich später.“ Dann könnte es sein, dass Du schon eine Ahnung davon hast, wie man seine Gedanken beobachtet.

Das Beobachten der Gedanken ist gar nichts aufregendes. Es ist keine besondere Sache die man lernen muss. Es kann durch ein einfaches Umdenken praktiziert werden.

Warum könnte das so wichtig sein, dass ich das direkt in der Einführung anspreche?

In diesem Buch werden Dinge aufgelistet, die dem allgemeinen Weltbild widersprechen und doch real sind. Das bedeutet, es könnte sein, dass dein Bild über die Realität in Frage gestellt wird. Das was du bisher als die ultimative Wahrheit angesehen hast könnte angegriffen werden.

Und je nachdem, was das jetzt in Dir auslöst, man spricht hier von Trigger, also je nachdem wie Dich das triggert, kannst du feststellen, ob und wie sehr Du dich mit Deinen Gedanken und Deinem Körper identifiziert hast.

Wenn Du das Buch jetzt in die Ecke pfeffern möchtest und dabei denkst, was für ein Blödsinn, dann ist Deine Identifikation mit Deinen Gedanken sehr hoch. Und genau deshalb schreibe ich das hier. Also halte bitte noch ein bisschen aus.

Ich habe in diesem Buch viele Dinge zusammengefasst, die aufzeigen werden, dass der Mensch mehr ist als die Summe seiner Atome. Das heißt, dass es mehr gibt als nur die Welt die Du siehst, mehr als man Dir glauben gemacht hat. Du hast das in Deinem Leben dann auch immer genau so erlebt, wie man dir das beigebracht hat. Und somit hat sich das auch für Dich alles genauso bestätigt und richtig angefühlt.

Du hast aber dieses Buch aufgeschlagen. Es gibt also etwas in Dir, das möchte mehr erfahren. Es möchte mehr verstehen. Es möchte weiter gehen. Es möchte die Komfortzone erweitern. Dieses etwas, ist dein wahres Ich und hat nicht wirklich was mit Deinen Gedanken zu tun.

Sollte dir das gerade ein bisschen zu schnell gehen, dann beschäftige dich ein bisschen mit Neurowissenschaften. Mit so einfachen Dingen

wie Neuroplastizität oder Denken allgemein. Eine Empfehlung wäre z.B. das Buch „denken, lernen, vergessen“ von Frederic Vester. Oder beschäftige Dich mit dem Thema Superlearning.

In all diesen Themen wirst Du feststellen, dass der Mensch zu mehr in der Lage ist, als man ihm zugestehen möchte. Du bist ein Mensch, also kannst Du mehr als du denkst. Du musst das Umdenken nur zulassen. Und das Einzige, was dir evtl. im Weg steht ist Dein Körper, sind Deine Gedanken.

Wenn du dich mit der Möglichkeit beschäftigst mehr aus Deinem Leben zu machen, neue Fähigkeiten zu entwickeln, die Talente in dir zu entdecken, dann kann das bedeuten, dass du Gewohnheiten aufgeben oder anpassen musst. Dass dies nicht so einfach geht, das erfahren wir, wenn wir uns mit den Neurowissenschaften beschäftigen und die Mechanismen dahinter verstehen.

Das Interessante daran ist, dass wenn wir uns mit neuen Dingen beschäftigen und sehen, zu was wir in der Lage sind, dann kommen uns diese Dinge schon entgegen. Dann passiert es schon. Wie gesagt einfach nur zulassen und es geschieht.

Damit Du soviel wie möglich, dieser neuen Dinge aufnehmen und dann auch selbst überprüfen kannst, wie es Dir beliebt, ist es also wichtig, dass Du sie erst einmal in Ruhe zur Kenntnis nimmst. Und Dich am Besten dabei selbst beobachtest, wie Du darauf reagierst. Was für Gefühle entstehen in Dir? Was hältst Du für möglich und was nicht.

Mach dir am Besten Notizen dazu. Diese kannst Du dann später genauer beachten und vertiefen. Und wenn Du das machst, achte auf die Resonanzen und Synchronizitäten. Das sind Dinge, Informationen, Situationen, die scheinbar rein zufällig in Dein Leben treten, aber enorm gut zu dem passen was Dich gerade beschäftigt.

Mit den Notizen, hast Du Deinen Körper und Dein Unterbewusstsein beruhigt und Du kannst den Inhalt des Buches in vollen Zügen genießen.

Viel Spaß!

## **Ordnungsschwelle**

Da wir es gerade von Neurowissenschaften hatten. Noch einen kleinen Tipp.

Das Gehirn funktioniert ähnlich wie ein Computer. Alle Informationen, die eintreffen werden zunächst in einem Zwischenspeicher abgelegt. Dieser Zwischenspeicher wird dann in Ruhephasen geleert und verarbeitet.

Das Befüllen des Zwischenspeichers geschieht ebenfalls ähnlich wie bei einem Computer. Konkreter, wie das Beschreiben einer Festplatte. Die Daten treffen ein und werden für den nächsten Schreibzyklus im Cache gehalten. Das sieht dann in etwa so aus. Information aufnehmen, Informationen abspeichern. Informationen aufnehmen, Informationen abspeichern. Das geschieht fortwährend.

Dein Denkapparat könnte in dieser Zeit ein bisschen gelangweilt sein und dir andere Gedanken anbieten wollen. Oder, was beim Lesen, wie auch z.B. beim Autofahren oft zu beobachten ist, man kommt ins Träumen. Da fährt man mit dem Auto so die Autobahn entlang, schaut auf den Tacho und stellt fest, dass man schon 50km weiter ist als angenommen. Und wenn man versucht sich daran zu erinnern, wie die Gegend vor 10 Minuten zum Beispiel ausgesehen hat, dann kann man sich nicht daran erinnern.

Beim Lesen ertappt man sich dabei, dass man schon 20 Seiten weiter ist als man gedacht hat. Und wenn man sich erinnern möchte, was 5 Seiten vorher geschrieben stand, kann man sich nicht daran erinnern.

Das nennt sich Ordnungsschwelle. Die Einordnung der Informationen kann nur in einem gewissen Tempo vollzogen werden und somit stellt dieses Tempo die Schwelle dar, in der man Informationen verar-

beiten kann. Das ist kein Problem von lernfaulen Kindern oder von dummen Erwachsenen. Das ist ein Problem jedes Menschen, der ein Gehirn hat.

Wenn du dich also in solch einer Situation ertappst, dann gönne dir eine kurze Verschnaufpause, geh ein paar Seiten zurück und weiter geht's.

## **Esoterik**

Huuuhh, heißes Eisen. Ich kann mich noch gut erinnern, als ich so den ersten Feindkontakt mit Menschen hatte, die an ihrem alten Weltbild festhalten. Wie ich dann abwertend als Esoteriker beschumpfen wurde. Und gleichzeitig wurde ich von den Menschen, die geglaubt haben, dass sie weiter sind, abwertend als Schlagschaf bezeichnet wurde.

Später, das ist denke ich jetzt ein Jahr her, da habe ich mich mit jemandem, der mir nahesteht über verschiedene Dinge unterhalten, und ich wurde als Reichsbürger bezeichnet.

Diesen Umstand finde ich mittlerweile faszinierend, da ich eigentlich alles davon und nichts dergleichen bin. Ich habe mich sehr gründlich in allen Themen, die ich in meinem Leben verpasst hatte, umgesehen. Ich habe die meisten modernen als auch alte Themen durch. Frühe Zivilisationen, traditionelle und religiöse Schriften, Verschiedene Konzepte von Außerirdischen und innerirdischen Kontakten. Alle möglichen wissenschaftliche Themen, spirituelle, esoterische Themen usw. usf. Egal, was ich hier alles aufzähle, es wird immer jemanden geben, der noch einen Punkt in dieser Liste vermisst, deshalb muss die Aufzählung erst einmal ausreichen.

Also ich habe sozusagen im „Fastforward Mode“ die letzten 5 Jahre alle Themen, die mir in die Finger kamen angeschaut und nach einigen für mich wichtigen Parameter abgecheckt. Diese Parameter sind recht einfach gestrickt. Der erste Parameter ist recht einfach, was steckt dahinter und wie funktioniert es? Der zweite Parameter, Gibt es Paralle-

len zu anderen Themen? Als nächstes, geht es einfacher? Wo liegen die Gemeinsamkeiten? Wie wahrscheinlich ist es, dass es so oder so ist? Bringt es mich weiter?

Bei diesen ganzen Themen war es mir immer so was von egal, aus welcher Richtung es kommt. Mich hat immer nur interessiert, was ist denn nun die für mich richtige Wahrheit? Wie funktioniert die Welt wirklich?

Wenn z.B. jemand erzählt, dass er paranormale Chirurgie beherrscht, dann ist mir egal, ob er damit Geld verdient. Ich will wissen ob es echt ist und wenn ja, wie es gemacht wird? Und gibt es andere Praktiken die man so erklären kann? Lustig, das gibt es ja tatsächlich. Placebo-Effekt. Dort gibt es ja mittlerweile auch Scheinoperationen. Nebenbei bemerkt.

Wenn z.B. jemand ein Artefakt in die Luft hält, dass offensichtlich nicht in die Geschichte der Menschheit passt, dann ist mir egal, wie dieser Mensch heißt. Mir ist auch seine Interpretation relativ egal. Ich höre mir zwar an, was er glaubt was es sein könnte, aber in erster Linie interessiert es mich ob es echt ist. Wie wurde das Alter bestimmt? Und was macht es so besonders? Mit was passt das zusammen?

Ich schau nicht darauf, was nicht so ganz in die Geschichte passt. Mich interessiert, was ist bewiesen. Wenn z.B. eine Seite oder ein Abschnitt davon an der bosnischen Pyramide nicht exakt den notwendigen Winkel für eine Pyramide hat, dann ist das erst einmal so. Mich interessiert vielmehr, woher stammt dieser Monolith, den man gefunden hat, weil man den Brotkrummen gefolgt ist? Was verursacht die Strahlung an der Spitze der Pyramide? Was hat man noch gefunden? Und mit was passt es zusammen?

Warum erzähle ich das? Nun, das ist ganz einfach. Ich schaue mir unvoreingenommen esoterische Themen an, ich bin aber weit davon entfernt mich irgendeiner Szene, egal wie sie heißt, zuzuordnen.

Ersteinmal ist das was ich tue nicht wirklich mit Esoterik vereinbar. Und, und das ist der wichtigste Punkt, all diese Etiketten, die man einem Thema immer gleich aufdrücken möchte sind sehr gut geeignet, um Menschen zu trennen.

Und wie ich schon gemerkt habe, ist meine Herangehensweise bei Esoterikern nicht gerne gesehen. Ständig kommt jemand und möchte mir seine Konzepte, Gesetze oder ganz speziellen Wässerchen aufdrängen.

Dabei wird übersehen, dass ich mich mit den Themen schon auseinandergesetzt habe. Und mir ist die Basis wichtig. Was kreierte das alles? Woher kommt das alles? Und ich bin zu dem Schluss gekommen, dass egal was da für eine ganz besonderer Wirkmechanismus angepriesen wird, von dem ich übrigens überzeugt bin, dass er funktioniert, er immer auf dem selben Prinzip beruht.

Wir sind Riesen, denen man eingeredet hat sie seien Zwerge. Das ist die wichtigste Erkenntnis. Und zwar in aller Konsequenz. Manchmal braucht es einen Schubser von Außen, aber es spielt keine Rolle was das ist. Es muss nur für denjenigen der den Schubser bekommt passend sein.

Daraus resultierend. Es spielt keine Rolle, ob du um Hellsehen oder Heilen zu können in eine Kristallkugel schaust oder ein paar Karten legst. Ob du das was du erreichen möchtest auf ein Blatt Papier schreibst, Salz darüber streust, alles in Fischöl tauchst und anzündest oder ob du ein paar Hühnerknochen in die Pampa schmeißt. Es beruht immer auf dem gleichen Wirkmechanismus. Der Glaube.

Derjenige, der geheilt werden möchte, oder seine Zukunft erfahren möchte, muss daran glauben dass der andere es kann und der, der das Ritual vollzieht muss daran glauben dass er es kann. Beide müssen die Absicht haben das gleiche erreichen zu wollen. Und alles ist gelaufen. Dann sind Wunder möglich. Aber selbst wenn einer von beiden nicht daran glaubt, ist das Wunder möglich.

# Die Beurteilung

Mal ehrlich, wenn das alles so wäre, wie Du das erzählst, dann wüssten das doch schon viel mehr Menschen? Das kann man doch nicht geheim halten!? Warum sollte man das unterdrücken wollen?

Das ist sehr einfach zu erklären, aber schwierig zu verstehen.

Schau mal, wir gestalten unsere eigene Realität. Also, alles was wir beobachten, haben wir gestern gedacht. Und alles was wir heute denken, beobachten wir morgen. Nun denken wir, dass es schwierig ist, solche Dinge glaubhaft weiterzugeben. Folge dessen, ist es schwierig solche Dinge weiter zu geben. Das ist ein ganz wichtiger Punkt, den man verstehen muss.

Wir glauben nicht, dass es schwierig ist, weil es schwierig ist. Sondern, es ist schwierig, weil wir glauben, dass es schwierig ist. Weil wir glauben, dass es schwierig ist, gestalten wir eine Realität, in der es schwierig ist, mit dem Thema paranormale Fähigkeiten und Spiritualität umzugehen.

Wir denken, dass wir für verrückt erklärt werden, wenn wir an so etwas wie übernatürliche Fähigkeiten glauben. Folge dessen finden wir im außen vorwiegend nur ablehnende Resonanz. Wir denken, dass man uns verspotten und uns die Freundschaft kündigen wird, wenn wir solche Dinge weiter verfolgen. Und weil jeder Mensch nach Anerkennung und Liebe sucht, wird er schon von dieser Seite aus alles vermeiden,

was seinen Status in der Gesellschaft gefährden könnte. Schlimmer noch, durch genau diese Programmierung wird auch er jemand sein, der alle Menschen, die an spirituelles, paranormales glauben verpönt. Und das ist halt einfach so. Oder gehst du, nachdem Du das weißt, direkt zum nächstbesten Passanten und erzählst ihm einfach so frei Schnauze, dass Du dich mit paranormalen Dingen beschäftigst. Und wenn er dann verschiedene Dinge hinterfragt, kannst Du dann, ohne ein mulmiges Gefühl im Bauch alle Belange sachlich durchdiskutieren?

Wie wirst Du reagieren, wenn er das alles und damit auch dich einfach nur belächelt? Denk mal darüber nach.

Dass ich in diesem Punkt recht habe, ist alleine schon durch die Tatsache, dass Du Informationen zu diesem Thema sammelst, bewiesen. Weitere Informationen sind mehr Sicherheit. Die Sicherheit brauchen wir, damit wir abwägen können, ob es das Thema wert ist, seinen sozialen Status aufs Spiel zu stellen. Es ist so einfach.

Das sage ich nicht, um dich runter zumachen. Das sage ich, weil ich das genauso erlebt habe und weil ich das immer wieder so beobachtet habe. Ich sage es dir, damit du verstehst, warum du so handelst wie du handelst. Und ich sage es, weil ich mir gewünscht hätte, dass mich jemand auf diese Dinge hingewiesen hätte.

Und ja, genau deshalb habe ich auch diese Dinge zusammengetragen. Um selber mehr Sicherheit zu erlangen. Dass ich eher an diese Dinge glauben kann. Und damit meine ich nicht das Denken meines Verstandes, sondern das Denken meines sogenannten „Unterbewusstseins“ Das bedeutet soviel wie, ich programmiere mich neu. Damit auch mein tieferes ICH das glauben kann.

Gleichzeitig erschaffe ich diesen Factsheet, damit mein Umfeld an diese Informationen kommt. Dadurch weiß ich, dass es mehr Menschen gibt, die genau so denken wie ich. Und weil ich das weiß, wird

sich auch mein Glauben in diese Richtung stärker entwickeln und damit gestalte ich meine Realität in diese Richtung.

# Harte Fakten, weiche Fakten

Es gibt verschiedene Ebenen der Glaubhaftigkeit. Diese sind wie folgt.

- **Klassische Wissenschaft**  
Wenn die Wissenschaft was veröffentlicht ist es Gesetz. Es ist das was wir gelernt haben und schon seit der Kindheit als Autorität akzeptieren.
- **Neue Wissenschaft**  
Auch hier können wir das was veröffentlicht wird annehmen. Die Experimente sind ebenfalls sauber ausgeführt.
- **Geheime Dokumente**  
Das ist zwar keine wissenschaftliche Quelle, aber wir wissen, dass wenn sich ein Geheimdienst mit etwas beschäftigt, dann ist es ernst.
- **Eigene Experimente**  
In Bezug auf dich selbst ist ein eigenes Experiment durch nichts zu ersetzen. Und dazu möchte ich Dich ermutigen, indem ich von meinen eigenen Experimenten berichte. Nicht um etwas zu beweisen, sondern als Beispiel, damit du es für Dich selber nachvollziehst.
- **Eigene Erfahrungen**  
Wie eigene Experimente. Traue dem was du selbst erfährst / erlebst. Egal, was andere sagen.
- **Überlieferungen**  
Mit den ganzen glaubhaften Belegen und Beweise, möchte ich noch ein paar Überlieferungen vorstellen.
- **Anekdotisches Wissen**

Normalerweise werden diese Geschichten einfach nur belächelt. Aber wenn man mal wirklich genau hinschaut, dann findet man sehr schnell auch hier ein paar Belege.

Bei allem dreht sich alles nur um diese Fragen:

- Hat der Mensch übernatürliche Fähigkeiten?
- Kann der Mensch diese Fähigkeiten aktivieren, erlernen?

Wenn wir uns nachher die Fakten und Belege im Einzelnen anschauen, so ist es natürlich legitim, jeden einzelnen Fall genaustens unter die Lupe zu nehmen. Wir sollten aber darauf achten, dass wir nicht etwas als unmöglich betrachten, nur weil wir glauben, dass es das nicht gibt. Denn dann war auch die Arbeit hier umsonst.

Wir sollten darauf achten, dass Gegenargumente, die gegen den Beleg sprechen mindestens die gleiche Qualität aufweisen, wie der Beleg selbst. Wenn es also einen Fotobeweis gibt, der keinen Zweifel zulässt, dann sollte der Gegenbeweis mindestens ebenfalls einen Fotobeweis mitbringen, der hieb- und stichfest belegt, dass es nicht so war, wie auf dem Foto gezeigt.

Vermutungen, Spekulationen, Nebendiskussionen, wie sie gerne verwendet werden, wenn es um spirituelle Dinge geht, sind nicht von Belang. So spielt es keine Rolle, ob man irgendetwas mit Taschenspielertricks nachmachen könnte oder kann. Denn die Möglichkeit, mit einem Zaubertrick das gleiche zu erreichen, schließt nicht aus, dass das was dokumentiert ist paranormal ist.

Es werden eine Menge Studien, Untersuchungen, Exzerpte, Dokumentationen zur Sprache kommen. Und man sollte hier dann eben beachten, dass wenn man denkt, der eine oder andere Fall ist nicht ganz wasserdicht, dass es noch einige andere Fälle gibt, die genau das Gleiche aussagen. Ziemlich sicher findet sich dann auch eben ein Fall, der genau das gleiche aussagt, aber halt besser belegt ist. Also wann immer es sich anbietet, einfach mal einen Schritt zurück gehen und das große Ganze betrachten.

Und, nicht vergessen. Bei all diesen Dingen sind die Mechanismen sehr ähnlich. Dass bedeutet in etwa, wer telepathische Fähigkeiten hat, der kann auch Remote Viewing, der kann auch Hellsehen, der kann auch oft Telekinese. Wenn er das eine kann und denkt er kann das andere nicht, dann liegt es einfach daran, dass er das andere noch nie ausprobiert oder trainiert hat.

Was ich damit sagen möchte, Wenn also in der Fülle all dieser Studien und Experimente nur ein einziger Fall dabei ist, der eindeutig belegt, dass der Mensch zu paranormalen Aktivitäten in der Lage ist, dann sind alle anderen Fähigkeiten ebenfalls möglich und bestätigt. Dann darf daran nicht mehr gezweifelt werden. Egal, was die Wissenschaft, die Politik oder mein Nachbar sagt.

Der wichtigste Beweis aber, dass es paranormale Fähigkeiten gibt, dass der Mensch alleine mit seinen Gedanken was im Außen bewirken kann, ist die eigene Erfahrung. Hier hatten wir allerdings bisher immer das Problem, dass wir uns selbst nicht geglaubt haben, da uns ja einge-redet wurde, dass es das nicht gibt und wir zu klein sind um solch große Dinge zu können. Folge dessen haben wir nicht daran geglaubt.

Nun ist aber der Glaube daran, dass wir das können, ein sehr wichtiger Punkt, wenn wir es machen wollen. Verstanden? Wenn wir nicht an diese Dinge glauben und denken, dass wir so etwas nicht können, dann können wir es nicht. Wenn wir glauben, dass es das gibt, und wir das können, dann können wir es erlernen.

Lass das mal sacken. Und schau dir an, was es alles gibt, von dem du bisher nicht gewusst hast, dass es das gibt

# Klassische Wissenschaft

## Placebo und Noceboeffekt.

Dieser Effekt ist in der klassischen Wissenschaft anerkannt und funktioniert. Man nennt es Placeboeffekt, wenn der Patient glaubt, dass er ein Medikament bekommt und dadurch eine Verbesserung seiner Gesundheit erreicht. Tatsächlich hat er aber kein Medikament bekommen sondern eine Zuckerpille ohne Wirkung.

Vom Noceboeffekt spricht man, wenn dem Medikament negative Eigenschaften zugeschrieben werden, sogenannte Nebeneffekte, und der Patient dann unter solchen Symptomen wie auf dem Beipackzettel beschrieben leidet. Obwohl er kein Medikament bekommen hat sondern nur eine Zuckerpille.

Der Placebo bzw. Noceboeffekt basiert auf dem Glauben des Patienten. Wenn der Patient glaubt dass das Medikament hilft, dann hilft es. Glaubte er dagegen dass das Medikament ihm nicht helfen kann, dann hilft es nicht. Tatsächlich wirken echte Medikamente besser, wenn der Patient an die Wirkung glaubt und sie wirken schlechter bis gar nicht, wenn er nicht daran glaubt.<sup>[1]</sup>

---

[1] <https://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/ohne-placebo-effekt-wirkt-morphium-viel-schwacher-3312.php>

## *Studie: über den Zusammenhang zwischen dem angeblichen Preis einer Tablette und ihrem (Placebo) Effekt<sup>[2]</sup>*

82 gesunde Probanden wurden zu einem (angeblichen) Test eines neuen Schmerzmittels eingeladen, dass besser und schneller wirken sollte als alles andere. Als Aufwandsentschädigung bekam jeder Proband 30\$.

Der einen Hälfte der Probanden wurde gesagt, eine Tablette kostet 2,50\$, der anderen Hälfte der Probanden wurde gesagt, eine Tablette kostet nur 10 Cent.

Um die Wirksamkeit des Schmerzmittels zu Testen wurden Elektroschocks verabreicht. Dazu wurde die Grenze bis zu der ein Proband gehen wollte zuerst kalibriert (max. ca. 80V).

In 2,5V Abstufungen wurden jedem Probanden einmal vor Einnahme und einmal nach Einnahme der Tablette Elektroschocks verabreicht. In Wirklichkeit hatte die Tablette keinen Wirkstoff es war ein Placebo.

Die Patienten sollten den Schmerz auf einer Skala von 0-100 einstufen. 0 bedeutet, ich spüre nichts. 100 bedeutet, es ist nicht zum aushalten

Die Probanden, die die angeblich teuren Tabletten bekommen hatten, hatten weniger Schmerzen!

Besserung bei 89% der Probanden nach Einnahme der Tablette.

Bei den Probanden, die die billigere Tablette erhalten hatten, stellten nur 61% eine Besserung fest.

---

[2] Quelle: Commercial Features of Placebo and Therapeutic Efficacy von Rebecca L. Waber; Baba Shiv; Ziv Carmon; et al.; 2006  
(<https://jamanetwork.com/journals/jama/article-abstract/181562>)

Fazit der Studie: Dies ist ein statistisch signifikanter Unterschied. Der geglaubte Preis hat Einfluss auf den Effekt einer Placebo-Tablette

Na, wer hat es bemerkt. Der geglaubte Preis macht einen Unterschied von 28% aus. Die geglaubten Ramsch-Tabletten ohne Wirkung wirkten bei 61% schmerzlindernd. Die Hochpreisigen Tabletten ohne Wirkung wirkten bei 89% schmerzlindernd. Denk mal darüber nach.

### *Studie: über den Zusammenhang zwischen der Farbe und der Anzahl von (Placebo)Tabletten<sup>[3]</sup>*

Eine Gruppe von Medizinstudenten erhielt eine oder zwei rote oder blaue Tabletten. Diese hatten keinen Wirkstoff. (das wussten die Probanden natürlich nicht). Nach Einnahme der Tabletten mussten die Probanden einen Fragebogen über die Wirkung ausfüllen.

Aus den Antworten geht hervor, dass die blauen Tabletten beruhigend gewirkt haben sollen und die roten anregend gewesen sein sollen. Außerdem wurde festgestellt, dass zwei Tabletten eine größere gefühlte Wirkung haben als eine.

Fazit der Studie: Es gibt einen Zusammenhang zwischen den Farben und Anzahl der Tabletten mit ihrem (Placebo)Effekt.

Blaue Zuckerpillen wirken beruhigend, rote Zuckerpillen dagegen anregend. Zwei Zuckerpillen wirken stärker als ein Zuckerpille. Denk mal darüber nach.

---

[3] Quelle: Deconstructing the Placebo Effect and Finding the Meaning Response von Daniel E. Moerman, PhD, and Wayne B. Jonas, MD; 2002 (<http://annals.org/aim/article-abstract/715182/deconstructing-placebo-effect-finding-meaning-response>)

## *Studie: über den Zusammenhang zwischen Markennamen und dem Placebo-Effekt<sup>[4]</sup>*

835 Frauen mit Kopfschmerzen wurden in 4 Gruppen aufgeteilt.

Die Probanden der Gruppe 1 bekamen echtes Aspirin vom bekanntesten Hersteller. Gruppe 2 bekam das gleiche echte Aspirin, allerdings war hier der Markenname entfernt worden, so dass es aussah wie No-name-Aspirin. Gruppe 3 bekam ein Placebo mit dem Markennamen des bekanntesten Herstellers. Gruppe 4 bekam ein Noname-Placebo.

Es stellte sich heraus, dass das Medikament bei Gruppe 1 besser als bei Gruppe 2 wirkte. Bei Gruppe 2 wirkte es besser als bei Gruppe 3 und bei Gruppe 3 wirkte es besser als bei Gruppe 4.

Bei Gruppe 3 (Placebo mit Markenname) gab es bei 64% der Probanden eine Besserung, während es bei Gruppe 4 (Placebo ohne Markenname) nur bei 45% der Probanden zu einer Besserung kam.

Fazit der Studie: Dies deutet darauf hin, dass der (angebliche) Markenname einen Einfluss auf die Wirksamkeit eines Medikamentes hat.

Zuckerpille mit Markennamen wirkt bei 64% der Probanden schmerzlindernd. Die Zuckerpille ohne Markennamen wirkt immerhin noch bei 45% der Probanden schmerzlindernd. Denk mal darüber nach.

## *Studie: A Controlled Trial of Arthroscopic Surgery for Osteoarthritis of the Knee<sup>[5]</sup>*

Ein Chirurgenteam in Texas teilte eine Gruppe von 180 Patienten mit Kniegelenkverschleiß per Los in drei Gruppen auf. Gruppe 1 und Gruppe 2 erhielten eine operative Therapie ihrer Beschwerden durch zwei verschiedene, auch heute noch gebräuchliche Operationen per

---

[4] Quelle: Deconstructing the Placebo Effect and Finding the Meaning Response von Daniel E. Moerman, PhD, and Wayne B. Jonas, MD; 2002 (<http://annals.org/aim/article-abstract/715182/deconstructing-placebo-effect-finding-meaning-response>)

[5] <https://www.nejm.org/doi/full/10.1056/NEJMoa013259>

Kniegelenkspiegelung (Arthroskopie). Bei den Patienten, die der Gruppe 3 zugelost waren, wurden nur drei Schnitte in die Haut gemacht, um die arthroskopische Operation vorzuspiegeln. Es wurde keine wirkliche Operation durchgeführt!

Das erstaunliche Ergebnis ihrer Studie präsentierten die Chirurgen 2002 in der amerikanischen Fachzeitschrift The New England Journal of Medicine.

Alle drei Gruppen zeigten den gleichen Grad der Besserung!

Die Scheinoperation wirkte genau so gut wie die beiden wirklichen Operationen. Denk mal darüber nach.

## **Quantenmechanik**

Die Quantenmechanik ist hier ganz besonders interessant, da sie einmal zeigt, dass die Welt nicht so funktioniert wie uns die klassische Wissenschaft erklärt. Und es gibt den sogenannten Beobachtereffekt, der zeigt, dass wir durch die Beobachtung das Ergebnis des Experiments beeinflussen. Wer von der Quantenmechanik noch nie was gehört hat, wird vielleicht erst einmal respektvoll und demütig zurückschrecken wollen. Aber keine Angst, so schlimm wird es nicht.

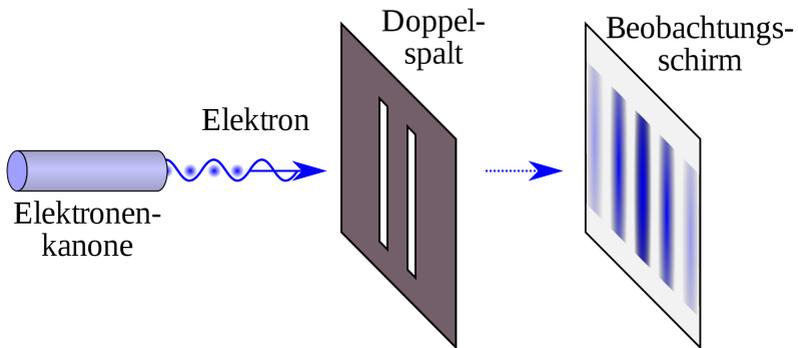
Da es hier um die Frage geht, kann der Mensch mit seinem Denken Dinge im Außen beeinflussen, gehört die Quantenmechanik eben auch hier rein. Für diejenigen, die ein Interesse an einer kompletteren Behandlung der Quantenmechanik haben, gibt es am Ende des Buches ein paar ausführliche Erklärungen dazu.

Beim Doppelspaltexperiment werden einzelne Photonen, nacheinander auf eine photoempfindliche Wand geschossen. Ohne Hindernis und Ablenkung ergibt dies ein rundes Streumuster.

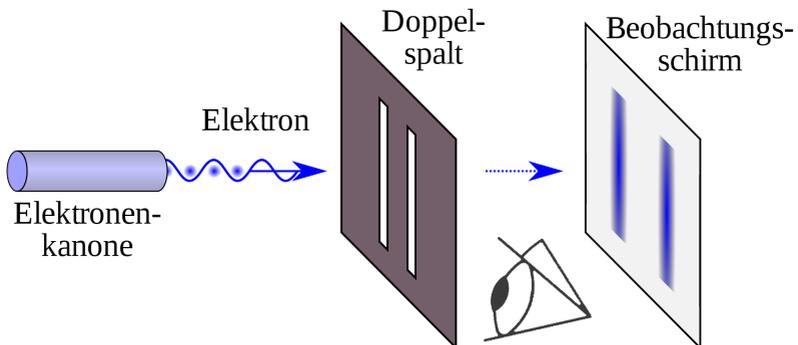
Wenn in die Schussbahn eine Wand mit einem Spalt gestellt wird, dann ergibt das auf der photoempfindlichen Wand einen Streifen, der in etwa so breit wie der Spalt in der Zwischenwand ist.

Interessant wird es, wenn man eine Zwischenwand mit zwei Spalten aufstellt. Denn nun würde man eben zwei Streifen auf der fotoempfindlichen Wand erwarten. Dies ist aber nicht der Fall. Es erscheint ein sogenanntes Interferenzmuster auf der Fotowand.

### *Doppelspaltexperiment mit Interferenzmuster*



### *Doppelspaltexperiment mit Beobachter und Teilchenmuster*



Erst wenn das Experiment durch eine Messung, die aufgezeichnet wird, beobachtet wird, dann erscheinen zwei Streifen auf der photoempfindlichen Wand. Wenn das Messergebnis aber nicht gespeichert wird, bzw. nicht beobachtet wird, dann erscheint wieder ein Interferenzmuster.

Wichtig zu verstehen ist hier, dass nicht die Messvorrichtung das Ergebnis beeinflusst, sondern der Fakt, ob die Messung beobachtet wird. Dies wurde auch in anderen Experimenten und Versuchsaufbauten wie das „Wheeler Experiment“<sup>[6,7]</sup> und dem „Delayed choice quantum eraser Experiment“<sup>[8]</sup> um nur zwei zu nennen, nachgewiesen.

Mir ist natürlich bewusst, dass nicht sein kann, was nicht sein darf. Deshalb möchte ich die Skeptiker bitten mal kurz über die folgenden Fakten kurz nachzudenken.

1.) Wenn der Versuchsaufbau während des Durchgangs verändert wird, verändert das Elektron seine Entscheidung. Und zwar so, wie es das Experiment nach der Veränderung hergibt. (siehe rückwärts gerichtete Kausalität) Dass dieser Effekt existiert, ist mit dem Delayed Choice Quantum Eraser Experiment bewiesen. Wenn das Messgerät mit dem Elektron interagiert und so das Verhalten des Elektrons verändert, dann kann sich das Elektron nicht mehr umentscheiden.

2.) Im Delayed Choice Quantum Eraser gibt es keine Messvorrichtung. Das darin integrierte Doppelspaltexperiment zeigt genau die gleichen Verhalten, wie wir das gewohnt sind. Ist der Weg bekannt, haben wir ein Teilchenmuster. Ist der Weg unbekannt, auch wenn die Information nachträglich gelöscht wurde, dann haben wir ein Wellenmuster.

3.) Das Doppelspaltexperiment von Dean Radin (siehe weiter unten in diesem Buch) beruht genau auf diesem Effekt. Der Proband beobachtet, wie das Photon durch den Spalt A bzw. durch den Spalt B geht. Und das Photon nimmt diesen Weg. Beobachtet der Proband nicht,

---

[6] [https://en.wikipedia.org/wiki/Wheeler%27s\\_delayed\\_choice\\_experiment](https://en.wikipedia.org/wiki/Wheeler%27s_delayed_choice_experiment)

[7] <http://physik.uni-graz.at/~uxh/teaching/interp-qm/vortrag8.pdf>

[8] [https://en.wikipedia.org/wiki/Delayed\\_choice\\_quantum\\_eraser](https://en.wikipedia.org/wiki/Delayed_choice_quantum_eraser)

dann erscheint das Interferenzmuster. Es gibt keine Messvorrichtung. Nur den Fotosensor, der das resultierende Muster „fotografiert“. Dieses Muster wird dann per Software ausgewertet. In jedem Fall.

### *Rückwärts gerichtete Kausalität:*

Dies ist nur ein kleiner Einschub, den wir später beim eigentlichen Abschnitt zur rückwärts gerichteten Kausalität benötigen. Das heißt, dass hier beim Doppelspaltexperiment, ist die in der Vergangenheit veränderte Ursache noch nicht als solche zu erkennen und die Veränderung in der Vergangenheit findet nicht aufgrund von Denken, Absicht, Bewusstsein oder Wille statt, sondern schlichtweg aufgrund der Veränderung des Versuchsaufbaus im Jetzt.

Das Doppelspaltexperiment hatte ich gerade vorgestellt. Und möchte hier noch eine Besonderheit in diesem Experiment hervorheben.

Beim Doppelspaltexperiment kann das Photon, Elektron oder gar Molekül sich entscheiden, ob es als Teilchen wahrgenommen wird oder als Welle. Die Entscheidung ob Teilchen oder Welle wird dadurch beeinflusst, ob beobachtet wird durch welchen Spalt das Teilchen geht oder ob es nicht beobachtet wird. Die Beobachtung findet in der Mitte der Flugbahn statt.

Wie das Teilchen dann erscheint, wird an der Fotowand am Ende der Flugbahn ermittelt. Dort entsteht ein Punkt (Teilchen) oder eine Interferenz (Welle).

Man kann sich das also so vorstellen, Kanone, sendet einzelne Photonen ab. In der Mitte der Flugbahn, also auf halbem Weg ist eine Wand aufgebaut. Diese Wand hat zwei Schlitze. Am Ende der Flugbahn befindet sich die Fotowand. Die Beobachtung findet, wenn sie stattfindet direkt, in Flugrichtung, wahlweise vor oder hinter der mittleren Wand statt.

Wenn dort beobachtet wird, dann kommt ein Teilchen an, wenn dort nicht beobachtet wird, dann kommt eine Welle an.

Nach unserem Verständnis würden wir feststellen, dass egal, was jetzt wirklich das Experiment beeinflusst, ob Beobachtung oder Einfluss der Messung selbst. Das Photon sich nach dem Durchgang durch die Messstation unwiderruflich entschieden hat, als was es sich auf der Fotowand zeigt.

Bitte kurz durchatmen. Es ist wichtig, dass dies verstanden wird.

Das Teilchen fliegt durch die mittlere Wand mit den zwei Spalten. Direkt dahinter befindet sich die Messstation. In der normalen Physik, in unserem Verständnis der Realität, ist das der Punkt, in dem die Entscheidung fällt. Das Photon hat nun die Eigenschaft für den Rest des Weges, bis es auf die Fotowand trifft, gefällt. Wurde beobachtet bzw. gemessen, dann ist auf der Fotowand ein Teilchen zu sehen. Wird nicht beobachtet bzw. gemessen, dann ist auf der Fotowand eine Welle zu sehen.

Achtung, jetzt kommt's. Wir starten das Experiment. Sprich, wir schießen ein Photon ab. Hinter dem Doppelspalt wird nicht gemessen. Das bedeutet, dass an der Fotowand eine Welle zu sehen sein wird.

Was aber passiert, wenn genau unter dieser Voraussetzung und dem zu erwartendem Ergebnis, auf halber Strecke, an dem Punkt, an dem sich das Photon entschieden hat, die Beobachtung bzw. die Messung aktivieren?

Was passiert, wenn, nach dem das Photon die deaktivierte Messstation passiert hat, diese aktivieren?

Genau, das was nicht in unsere Realität passt, passiert. Das Photon, obwohl es sich ja schon entschieden haben muss, nachdem es die Messstation passiert hatte, ändert seinen Zustand und zeigt sich so, als wenn das Experiment mit eingeschalteter Messstation gestartet wurde.

Umgekehrt geschieht übrigens das Gleiche. Die Messstation ist eingeschaltet. Somit wird sich das Photon als Teilchen auf der Fotowand zeigen. Wir schießen das Photon ab. Es geht durch die mittlere Wand, es wird gemessen. Die Messstation wird deaktiviert. Das Photon entscheidet sich um und zeigt sich als Welle.

Wenn es zu schwer ist das gedanklich zu verinnerlichen, dann bitte recherchiere im Internet nach dem Begriff „Doppelspaltexperiment“, und studiere bitte die zuvor genannten Quellen zur Quantenmechanik. Der Effekt der rückwärts gerichteten Kausalität wird in jedem Experiment nachgewiesen.

# Neue Wissenschaft

Unter neue Wissenschaft verstehe ich die Wissenschaft, die auch Dinge berücksichtigt, die die alte klassische Schulwissenschaft nicht berücksichtigt.

So kann und darf man in der klassischen Wissenschaft nicht von (Lebens-) Energie sprechen, weil sie nicht messbar ist. Folge dessen haben Entdeckungen, wie die Orgonenergie von Wilhelm Reich keinen Stellenwert in der klassischen Wissenschaft. Das jetzt nur als Beispiel. Denn diese Diskussion könnte man endlos führen.

Kurzum. Hier werden Experimente aufgeführt, die mit dem Hintergrund neues Wissen zu schaffen, durchgeführt wurden.

## **Wiege-Experimente von Dr. Klaus Volkamer**

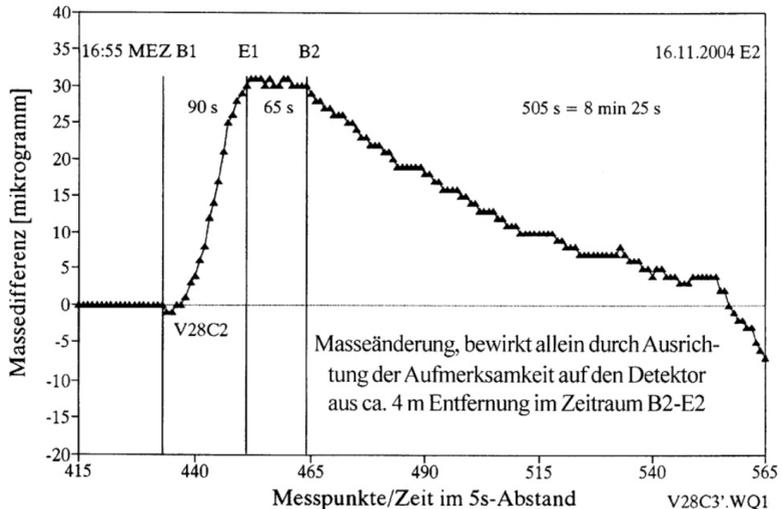
Die Forschungen von Dr. Klaus Volkamer sind in mehrfacher Hinsicht über die paranormale Veranlagung des Menschen, aussagekräftig.

Dr. Klaus Volkamer macht verschiedene Wiege-Experimente. Dazu verwendet er eine, bei manchen Versuchen auch mehrere präzise Laborwaagen. Wie Eingangs festgelegt, interessiert uns nur die Frage, hat ein Mensch paranormale Fähigkeiten. Deshalb beschränke ich mich hier auch bei Dr. Klaus Volkamer nur auf die Experimente, die in Bezug auf diese Frage relevant sind.

# Wiege-Experiment 1

Dr. Klaus Volkamer montiert an die Waage einen Innen versilberten Glaskolben. Dieser Glaskolben ist luftdicht verschlossen. Er bittet einen Menschen, sich auf den Glaskolben zu konzentrieren. Daraufhin wird der Glaskolben schwerer. Der Mensch zieht seine Aufmerksamkeit von dem Glaskolben ab. Und der Glaskolben wird wieder leichter. Umgekehrt genau das gleiche. Konzentration auf den Glaskolben mit der Intention dass der Glaskolben leichter wird. Und der Glaskolben wird leichter. Die Konzentration wird abgezogen und der Glaskolben hat wieder sein ursprüngliches Gewicht<sup>[9]</sup>.

## Gewichtsveränderung durch Aufmerksamkeit



Quelle: DGEIM, *Bewusstsein, Quantenmechanik und Feinstofflichkeitsforschung (Teil2)*, Klaus Volkamer, Februar, 2014<sup>[10]</sup>

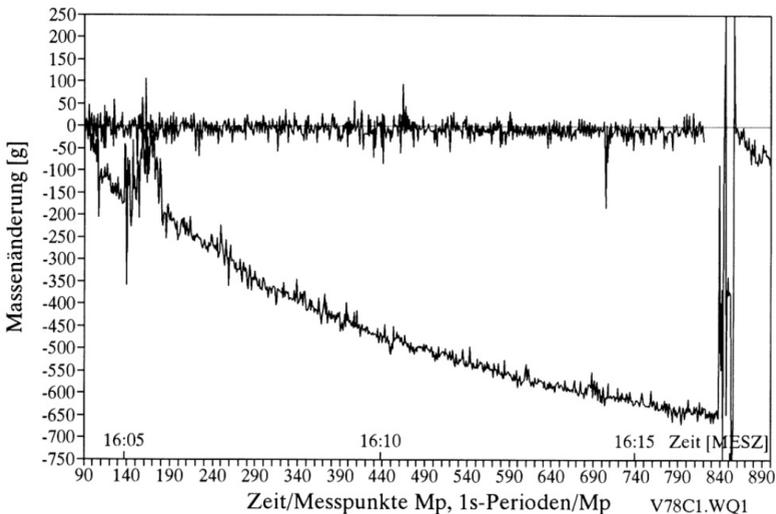
[9] <https://klaus-volkamer.de/?p=108>

[10] <https://klaus-volkamer.de/wp-content/uploads/2014/11/2014-Volkamer-DGEIM-COMED-Teil-2.pdf>

## Wiege-Experiment 2

Bei diesem Experiment stellt Dr. Klaus Volkamer ein Bett auf die Waage(n). Über Nacht wird dann ständig das Gewicht eines schlafenden Probanden gemessen. Alle Dinge, die dem natürlichen Gewichtsverlust entsprechen, wie Wasserverlust durch atmen und schwitzen z.B. werden berücksichtigt. Diese Art des Gewichtsverlusts ist aber nicht weiter tragisch im Gegensatz, was über die Nacht hinweg gemessen wird.

### *Gewichtsverlust eines schlafenden Probanden*



*Quelle: DGEIM, Bewusstsein, Quantenmechanik und Feinstofflichkeitsforschung (Teil2), Klaus Volkamer, Februar, 2014*

Nach dem Einschlafen des Probanden beginnt ein stetiger Gewichtsverlust. Der bis kurz vor dem Aufwachen am Morgen früh anhält. Bis kurz vor dem Aufwachen sind es bis zu 600gr., die ein Mensch an Gewicht verliert. Noch einmal stetiger Gewichtsverlust über die ganze Nacht von bis zu 600gr. In dem Moment, als der Proband aufwacht, sind die 600gr. Auf einen Schlag wieder da. Was nicht mehr wieder

kommt, sind die paar Gramm, die der Proband durch atmen und schwitze verloren hat.

Das gleiche Experiment mit einem Menschen durchgeführt, der Erfahrungen mit Astralreisen hat, und dies auch bewusst initiieren kann, ergibt einen Gewichtsverlust bis zu 1200gr. über die Nacht hinweg. 1200gr., die im Moment des Aufwachens schlagartig wieder zurückkommen. Zusätzlich kann in den Experimenten mit Probanden, die Astralreisen beherrschen festgestellt werden, dass hier das Gewicht sich sprunghaft verändern kann. Die zeitliche Abfolge der Sprünge deckt sich dann mit den Erlebnisberichten, von den Astralreisen, der Probanden.<sup>[11,12]</sup>

## **PH Experiment von William Tiller**

Bei diesem Experiment wird ein kleiner elektronischer Kasten in der Größe einer Zigarettenpackung mit einer Intention belegt. Das heißt, dass jemand mit medialer Begabung, sich auf dieses Kästchen konzentriert und dabei die Intention hat, dass Wasser, das sich im Wirkungsbereich dieses Kästchen befindet, seinen PH-Wert nach oben bzw. nach unten verändert. Das Kästchen wurde dann in ein anderes Labor verbracht, das mehrere hundert Kilometer entfernt war und neben ein Glas Wasser gestellt. Innerhalb von 24h veränderte sich der PH-Wert des Wassers um eine Einheit nach oben. Dann wurde das Kästchen wie zuvor „neu programmiert“, wieder neben ein Glas Wasser gestellt, und wieder veränderte sich der PH-Wert. Diesmal um eine Einheit nach unten.

Dieses Experiment wurde mehrfach durchgeführt. Immer wenn das Kästchen mit der Intention steigender PH-Wert „programmiert“ wurde, dann stieg der PH-Wert um eine Einheit. Und wenn das Kästchen mit der Intention sinkender PH-Wert „programmiert“ wurde, sank der PH-Wert um eine Einheit.

---

[11] <https://klaus-volkamer.de/?p=108>

[12] <https://klaus-volkamer.de/wp-content/uploads/2014/11/2014-Volkamer-DGEIM-COMED-Teil-2.pdf>

Programmiert heißt in diesem Fall, dass ein medial veranlagter Mensch, mit der Intention „steigender PH-Wert“ bzw. „sinkender PH-Wert“ meditiert hat. Das Kästchen selbst wurde nicht weiter angefasst. Da wurde kein Schalter umgelegt oder ein Regler gedreht. Nichts dergleichen. Es war die reine Intention des Meditierenden<sup>[13]</sup>.

## Epigenetic

Die Epigenetik wurde mir durch Bruce Lipton bekannt. Die Quintessenz ist, dass unsere DNA nicht festgeschrieben ist und wir Opfer unseres Gencodes sind, sondern dass das Umfeld die DNA verändern kann.

Das ist aber noch nicht der Brüller. Denn damit beschäftigt sich die Wissenschaft ja ausführlich. Das für unsere Frage wichtige Element ist, der Einfluss unserer Gedanken und Emotionen auf unsere DNA bzw. Zellen.

Eine grundlegende Aussage ist: Bei Gefühlen wie Angst, Stress oder anderen destruktiven Gefühlen zieht sich der DNA-Strang zusammen. Bei Gefühlen wie Liebe, Glück oder anderen lebensbejahenden Gefühlen entfaltet sich der DNA-Strang in der Zelle. (Anm. etwa den gleichen Mechanismus finden wir weiter hinten bei Masaru Emotos Wasserkristalle und dem Reisexperiment.)

### *Angst wirkt sich auf das Immunsystem aus:*

„Angst wirkt sich auf das Immunsystem aus“. Das ist der Titel eines Artikels<sup>[14]</sup> auf der Seite des Max Planck Instituts für Psychiatrie.

In diesem Artikel wird der Zusammenhang zwischen Angst und der Veränderung von Genen beschrieben. Es wird dargestellt, dass dieser

---

[13] <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.680.8966&rep=rep1&type=pdf>

[14] <http://www.psych.mpg.de/2314943/pm1604-angst-immunsystem>

Zusammenhang ein Teil der Epigenetik ist. Epigenetik, zur Erinnerung, ist die Veränderung der DNA durch das Umfeld.

### *Schlußsatz der Seite:*

„Dass Stress und Angst mit epigenetischen Veränderungen einhergehen, die nicht nur das Gehirn, sondern auch das Immunsystem beeinflussen, könnte einen wichtigen Ansatzpunkt für die Weiterentwicklung von Diagnose, Therapie und Prävention dieser häufigen psychischen Erkrankung sein. „

Stress und Angst sind eindeutig Gefühle, die wir haben, wenn wir etwas entsprechendes erleben. Wenn uns der Chef noch mehr Arbeit auflädt oder auf einen Termin hinweist, der unmöglich zu schaffen ist. Wenn wir im Straßenverkehr auf die Blinden Fuchse treffen, und zwar ausgerechnet, wenn wir es doch so eilig haben. Angst empfinden wir, wenn wir auf eine Situation treffen, die für uns nicht auszuhalten sind. Höhenangst, Platzangst, Flugangst, angst vor Einsamkeit, Angst vor spinnen etc. pp.

Wenn wir in diese Situationen geraten, dann haben wir Angst und kommen in Stress. Wenn wir Stress haben, dann bekommen wir auch angst, dass wir der Situation nicht gewachsen sind und haben angst vor den Konsequenzen. Stress und Angst scheinen also sehr oft Hand in Hand daherzukommen.

Das war eine kurze Beschreibung von Situationen, die tatsächlich passieren, also real auftauchen. Also die Beschreibung von Angst und Stress, wenn wir uns wirklich in der Situation befinden.

Wie schaut es aber aus, wenn wir die Situation nicht erleben und nur daran denken? Wenn wir im Bett liegen und an den morgigen Tag denken. Oder daran zurück denken, was uns heute alles passiert ist? Sind wir in dem Moment angstfrei? Fühlen wir dann nicht auch den Stress? Oder denken wir kurz daran, und drehen uns dann um um dann seelenruhig einzuschlafen?

Genau!

Wir sehen also, und ich denke, da muss man kein Raketenwissenschaftler sein, dass nur unser Denken hier Dinge verursacht, die wir gar nicht wollen. Wir müssen nur an die angstvollen, stressigen Situationen denken und wir haben Stress und Angst.

Geht es auch andersherum?

### *Local and non-local Effects of coherent heart frequenzies*

In dieser Studie<sup>[15]</sup> soll nachgewiesen werden, dass durch eine entsprechende Geisteshaltung die Herzfrequenz bewusst reguliert werden kann und dies in der Folge eine Auswirkung auf die DNA hat. Es wäre also genau der gegenteilige Vorgang von Stress und Angst verändert unsere DNA.

#### *Zitat aus der angegebenen Studie*

„Neuere Studien haben das Vorhandensein von Quantenkohärenz in biologischen Systemen gezeigt (1) und einer von uns (GR) hat gezeigt, dass Quantenfelder neurologische (2) und immunologische Funktionen (3) auf zellulärer Ebene beeinflussen können. Diese Studien unterstützen die Existenz eines endogenen elektromagnetischen Feldes innerhalb des Körpers, das in der Natur kohärent ist. Diese Hypothese wird auch von zwei neueren Erkenntnissen des Institute of HeartMath (4) gestützt. Diese Studien zeigten a) Kohärenz in den EKG-Frequenzspektren von Individuen, die sich darauf konzentrierten, tiefe Gefühle von Liebe, Fürsorge oder Wertschätzung zu erzeugen und b) eine Korrelation zwischen den EKG-Kohärenzmustern und der elektrischen Aktivität im Gehirn (5, 6). Diese Ergebnisse unterstützen die Idee, dass das Herz wie ein elektrischer Hauptoszillator wirkt, der kohärente Frequenzen im ganzen Körper ausstrahlt, die Gesundheit und Vitalität fördern (7,8). Obwohl bekannt ist, dass das Herz ein elektromagnetisches Feld aussendet, glauben wir, dass der energetische Informationsaustausch zwischen dem Herzen und dem Rest des Körpers

---

[15] <https://the-eye.eu/public/Books/downloads.imune.net/medicalbooks/LOCAL%20AND%20NON-LOCAL%20EFFECTS%20OF%20COHERENT%20HEART%20FREQUENCIES.pdf>

durch ein nicht-hertzisches Quantenfeld vermittelt wird, das wir als Herz-Energie bezeichnen.“

### *Die Quellen, auf die sich die Aussagen beziehen:*

- (1) Popp, F. A. Coherent Photon storage in biological systems. In: F. A. Popp, et al., eds., *Electromagnetic Bioinformation*. Munich: Urban & Schwarzenberg (1989).
- (2) Rein, G. Modulation of neurotransmitter function by quantum fields. In K. H. Pribram, ed., *Behavioral Neurodynamics*. Washington, D.C.: Internat. Neural Network Society (1993).
- (3) Rein, G. Utilization of a cell culture bioassay for measuring quantum fields generated from a modified caduceus coil. Boston: Proc. 26th Intersoc. Energy Convers. Engineer. Conf. (1991).
- (4) McCraty, R., M. Atkinson and G. Rein. ECG Spectra: The measurement of coherent and incoherent frequencies and their relationship to mental and emotional states. Proc. 3rd Annual Conf. of the Internat. Soc. Study Subtle Energies & Energy Medicine, Monterey, CA. (1993).
- (5) McCraty, R. and M. Atkinson. Correlations between ECG and EEG recordings from individuals in a loving state of consciousness. (In preparation).
- (6) Wilson, E. Studies of hands on healing and their corollaries. Proc. 3rd Annual Conf. of the Internat. Soc. Study Subtle Energies & Energy Medicine, Monterey, CA. (1993).
- (7) Childre, D. L. *Self Empowerment: The Heart Approach to Stress Management*. Boulder Creek, CA: Planetary Publications (1992).
- (8) Paddison, S. *The Hidden Power of the Heart*. Boulder Creek, CA: Planetary Publications (1992).

In der weiteren Erklärung werde ich, wenn die DNA einer bestimmten Absicht ausgesetzt wird, so etwas wie, die DNA wurde bestrahlt oder

die DNA wurde mit der Absicht nicht bestrahlt verwenden. Die Sätze werden sonst zu holprig.

Wenn die DNA mit einer bestimmten Absicht, einer bestimmten Intention, einem Gefühl bedacht wird, dann heißt das soviel wie, sie wurde bestrahlt.

Bei der Studie machen 11 Menschen, die die entsprechende Absicht aussenden können und Erfahrung mit dieser Art der Meditation haben sowie mehrere talentierte Heiler und fünf Studenten ohne entsprechende Erfahrung.

Alle Teilnehmer wurden gebeten sich auf das Gefühl der Liebe zu konzentrieren während sie per EKG gemessen wurden. Die Daten wurden mit Fast-Fourier Transform Techniken (FFT) analysiert.

Nun erhält jeder der meditierenden Teilnehmer eine DNA-Probe, natürlich gut verpackt, gereicht und sie wendeten entsprechende Visualisierungstechniken an, um die DNA Probe mit dem Gefühl der Liebe zu bestrahlen.

Die DNA wurde 2 Minuten lang bestrahlt und die Veränderung an der DNA beobachtet. Die Beobachtung erfolgt mit einem Absorptionsspektrophotometer. Genau, finde ich auch. Sehr ermüdend.

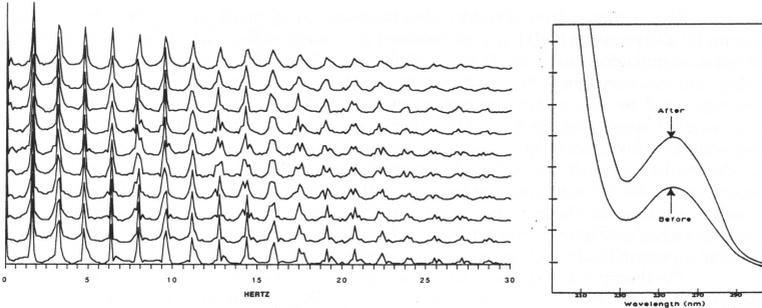
Also mit Hilfe von gefiltertem Licht kann man erkennen, wie weit die DNA sich zusammengezogen hat bzw. wie weit sie sich gestreckt hat. Um einen gewissen Anhaltspunkt zu haben, hat man vor dem Experiment DNA für 2 Minuten lang bei 80°C erhitzt. Bei diesem Vorgang entfaltet sich die DNA ebenfalls.

Haben wir nun einen kleinen Einblick, wie das alles vonstatten geht? Ich denke ja. Deshalb nun zu den Ergebnissen.

Die Vermutung, wie bei der Einleitung aufgestellt, wurde bestätigt. Die Gedanken haben einen Einfluss auf die DNA. Je intensiver das Ge-

fühl, desto größer die Auswirkung. Btw. Das ist so in etwa, das was man unter kohärent versteht.

### Das Ergebnis

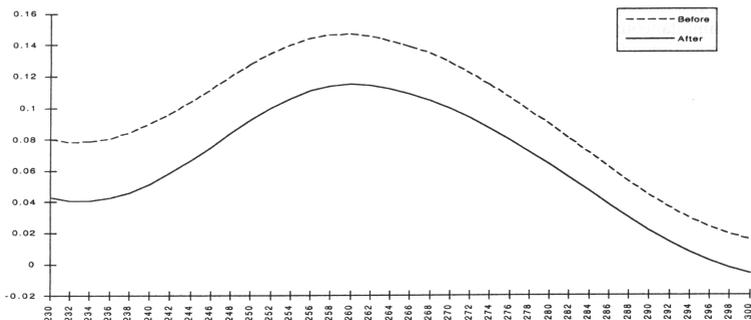


Das EKG auf der linken Seite zeigt eine hohe Kohärenz der Teilnehmer. Das Bild auf der rechten Seite zeigt die Reaktion der DNA. Die Änderung der DNA war 3x (in Worten: dreimal) größer, als dies mit erhitzten oder anderen mechanischen Mitteln, künstlich herbeigeführt werden kann.

Wie wir sehen, war der Effekt also gewaltig.

Es geht aber noch weiter. So wurde festgestellt, dass ein in der Meditation geübter Mensch mit der Absicht der Liebe die DNA entwickeln konnte. Das im folgenden gezeigte Diagramm entspricht dem Bild solch einer entwickelten DNA.

### Lichtspektrum einer entwickelten DNA

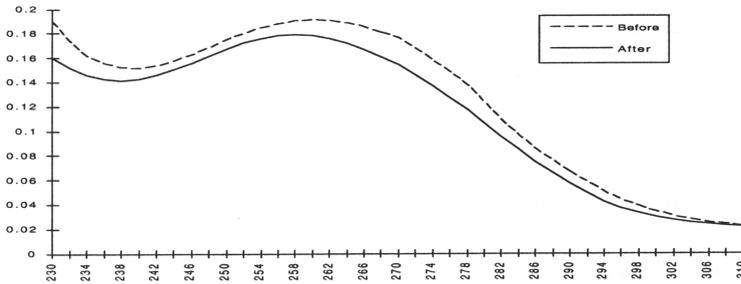


Das Bild zeigt das Lichtspektrum einer entwickelten DNA, die zuvor von einem

*meditierenden Menschen mit dem Gefühl der Liebe visualisiert wurde.*

Während ein frustrierter Teilnehmer, genau das gegenteilige Ergebnis erzeugte, wie man im folgenden Bild erkennen kann.

### *Lichtspektrum einer zusammengezogene DNA*



*Das Bild zeigt das Lichtspektrum einer zusammengezogenen DNA, die zuvor von einem frustriertem Menschen visualisiert bzw. gehalten wurde.*

Natürlich ist für den Naturwissenschaftler damit noch lange nichts bewiesen, auch wenn es beobachtbar ist. Er wird nach Bestätigungen rufen. Ach ja, wegen Bestätigung. 2017 wurde in Rom ein gleichartiges Experiment<sup>[16,17]</sup> mit dem gleichen Ergebnis durchgeführt. Bei diesem Experiment wird auch die „DI GRAZIA METHOD“ kurz erläutert.

Diese Methode, die auf deutsch so was wie Dankbarkeitsmethode oder Wertschätzungsmethode bedeutet, beginnt der 5x5 Atemmethode. Das heißt, man beobachtet seinen Atem. Atmet langsam über eine Zeitspanne von 5 Sekunden ein und dann über weitere 5 Sekunden hinweg atmet man wieder aus. Das macht man im Ganzen 5 mal.

## **Kirlianfotografie**

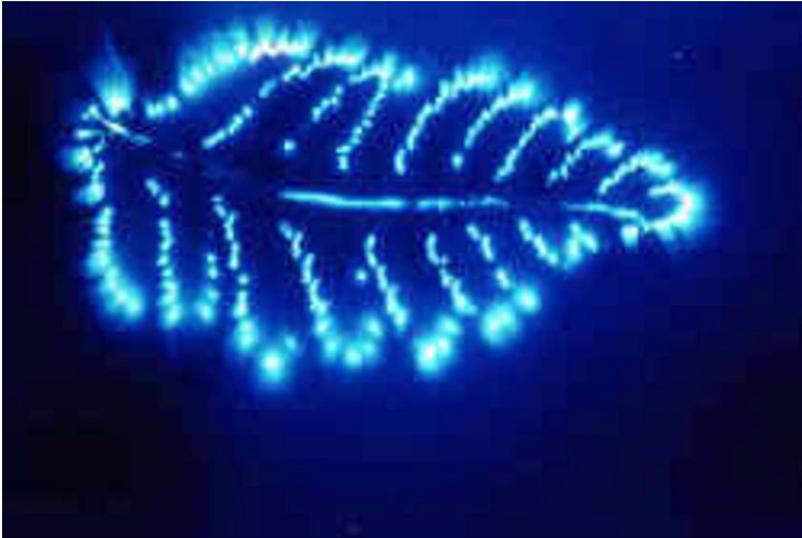
Die Kirlianfotografie wurde 1937 von Semjon Kirlian und Walentina Kirliana entwickelt. Die Kirlianfotografie ist ein technisches Verfah-

[16] <https://neuroquantology.com/index.php/journal/article/view/1129>

[17] <https://neuroquantology.com/index.php/journal/article/download/1129/899>

ren bei dem eine durch Hochspannung verursachte, elektrische Feldstärke eine Ionisierung von Gasen bewirkt, was Gasentladung hervorruft, auch Glimmentladung genannt. In einem abgedunkelten Raum kann man dann mit einem entsprechend lichtempfindlichem Fotoapparat eine Koronaentladung fotografieren.

Das daraus resultierende Bild schaut aus wie bläulicher Lichtkranz, der das fotografierte Objekt umschließt.



Man könnte das auch annehmen, sofern man dazu tendiert, dass es sich um das Abbild einer Aura handelt. Es gibt Untersuchungen und Berichte, nach denen sich auch Phantomobjekte zeigen können. Z.B. wenn man ein frisches Blatt einer Pflanze, bei dem man ein Stück abgeschnitten hat, fotografiert. In solch einem Fall zeigt sich das Blatt, obwohl ein Stück fehlt, dennoch komplett. Lediglich der Teil, der nur als Phantom erscheint ist etwas schwächer abgebildet.

Natürlich gibt es hier viel Raum für Kontroversen. Der eine sagt Hüh, der andere sagt Hott. Darauf will ich jetzt gar nicht eingehen. Denn ich habe die Bauteile, um mir so ein Gerät zu bauen, schon hier

auf dem Tisch liegen. Darüber wird also diskutiert, sobald ich meine Experimente durch habe. Ich denke, dass man damit noch einmal eine andere Variante des Bewusstseinsmonitor entwickeln kann.

Mir geht es um die Forschungen von Dr. Korotkov.

### *Dr. Korotkov*

Dr. Korotkov hat die Kirlianfotografie eingehend studiert und als Ergebnis einen, eigenen leicht veränderten, Fotoapparat gebaut und eine Software entwickelt, mit der die gemachten Bilder analysiert werden. In Russland aber auch weltweit wird diese Kombination als Hilfsmittel zur Diagnose angewendet.

In den Anfängen untersuchte Korotkov die Fingerabdrücke von Leichen und stellte fest, dass man anhand des Bildes, das die Glimmentladung zeigt, auf Todesursache bzw. auf den Gesundheitszustand vor dem Tod, rückschließen kann. Daraufhin machte er weitere Versuche mit lebenden Menschen und verfeinerte seine Erkenntnisse.

Also, das ist der Werdegang. Nun, ist es aber schon ein bisschen überraschend, dass man mithilfe eines Bildes, von einem Fingerabdruck eines Toten, feststellen kann, ob der Tote Selbstmord begangen hat, ob er durch eine Krankheit gestorben ist, ob er eines natürlichen Todes gestorben ist oder ob er gar ermordet wurde. Und dazu kann man noch aus den Bildern erkennen, wenn z.B. ein Leber- oder Nierenleiden vorlag. Ob der tote zu Lebzeiten an Diabetis oder an einer anderen Krankheit litt.

Imponierend finde ich, dass damit sogar eine Gefühlsübertragung sichtbar gemacht wurde. Gezeigt im Film: „Quantenkommunikation“<sup>[18]</sup>.

---

[18] Da dieser Film wegen Urheberrecht problematisch ist, verzichte ich auf eine Linkangabe. Er ist aber in der Regel unter dem Titel: „Quantenkommunikation“ zu finden.

## Zufallszahlenexperimente

### *Global Consciousness Projekt*

Es gibt eine Menge Studien zu Zufallszahlenexperimente. Es ist zwar nicht das erste, aber ich schätze mal, es ist das bekannteste, das Global Consciousness Projekt<sup>[19]</sup> von und mit Roger Nelson.

Für das Global Consciousness Projekt wurden Zufallszahlengeneratoren entwickelt, die mit einer Diode bzw. einem Transistor ein zufälliges Rauschen erzeugen. Das Rauschen wird dann analysiert und in die Zahlen 0 und 1 umgewandelt. Das ist schon der ganze Ablauf in dem Zufallszahlengenerator. Man spricht bei diesem Aufbau von einem echten Zufallszahlengenerator.

Im Gegensatz zu einem Pseudo-Zufallszahlengenerator, wie er von einem Home PC mit Betriebssystemen wie Windows, Linux oder Mac, zur Verfügung gestellt wird, gilt die Ausgabe eines echten Zufallszahlengenerators als nicht vorhersehbar. Es gibt mittlerweile auch noch einmal hier Abwandlungen, die ich weiter unten noch vorstellen möchte.

Beim Global Consciousness Project wurden also mehrere echte Zufallszahlengeneratoren weltweit verteilt aufgestellt, die ihre Daten an einen Server der Princeton Universität schickten. Die gesammelten Daten wurden ausgewertet und es wurde festgestellt, dass Abweichungen vom statistischen Mittel mit globalen Ereignissen, die zweifellos eine Auswirkung auf die Emotionen der Menschen haben, in Zusammenhang stehen.

Das Global Consciousness Project ist übrigens das erste Experiment das mein Interesse geweckt hatte.

---

[19] <http://noosphere.princeton.edu/>

## *Helmut Schmidt*

Helmut Schmidt entwickelte einen Zufallszahlengenerator, der auf dem Zerfall von radioaktivem Material beruht. Er machte tausende von Versuchen mit der nach ihm benannten Schmidt-Maschine. Er führte seine Tests akribisch durch und reagierte auf jede Kritik, indem er das kritisierte Manko eliminierte. So erreichte er es, dass sich auch andere Wissenschaftler für seine Tests interessierten und die Tests replizierten und bestätigten.

### *Selbst Wikipedia schreibt dazu* <sup>[20]</sup>

„Die Maschine beruhte auf dem rein zufälligen Zerfall von radioaktiven Strontium-90-Atomen. Ein solcher Zerfall setzte den Geigerzähler in Gang und ließ dabei eines von vier Lämpchen an der Maschine aufleuchten. Die Versuchspersonen mussten zuvor einen von vier Schaltern drücken, um zu raten, welches Licht als nächstes aufleuchten würde.“

„Seine Experimente wurden in zahlreichen Laboren weltweit wiederholt. Über 800 Forschungsberichte aus 68 Laboratorien bestätigten seine Ergebnisse, wonach unsere hergebrachten Annahmen über die Rolle des Bewusstseins in der materiellen Welt unvollständig sind.“

Keine Ahnung, ob man da noch was dazu sagen muss. Auf der Seite „Parapsychological Association“<sup>[21]</sup> findet man eine ganze Seite zu Helmut Schmidt und seinen Arbeiten.

## *Rene Poech*

Hier noch ein Experiment, das oft vergessen wird, aber sehr beeindruckende Ergebnisse lieferte. Es handelt sich um das Kükenexperiment von Rene Poech<sup>[22]</sup>, ein französischer Wissenschaftler, der ein einzigartiges Experiment mit einem Küken und einem Roboter durchgeführt hat. Dazu muss man zwei wichtige Umstände verinnerlichen. Der Roboter hat keine Steuerung, die von außen beeinflusst werden

[20] [https://de.m.wikipedia.org/wiki/Helmut\\_Schmidt\\_\(Parapsychologe\)](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Helmut_Schmidt_(Parapsychologe))

[21] [http://archived.parapsych.org/members/h\\_schmidt.html](http://archived.parapsych.org/members/h_schmidt.html)

[22] <http://psiland.free.fr/savoirplus/theses/peoch.pdf>

kann. Seine Bewegungen werden einzig und allein durch Zufallszahlengeneratoren festgelegt. Der Roboter wählt seine Bewegungen also rein zufällig.

Das Küken wurde auf diesen Roboter geprägt. Ein Küken nimmt Das als Bezugswesen an, das es beim Schlüpfen aus dem Ei als erstes sieht und mit dem es die ersten Stunden seines Lebens verbringt. Mit anderen Worten, dem Küken wurde gezeigt, dass der Roboter die „Mama“ ist und das Küken hat den Roboter als „Mama“ die für Schutz und Nahrung sorgt anerkannt.

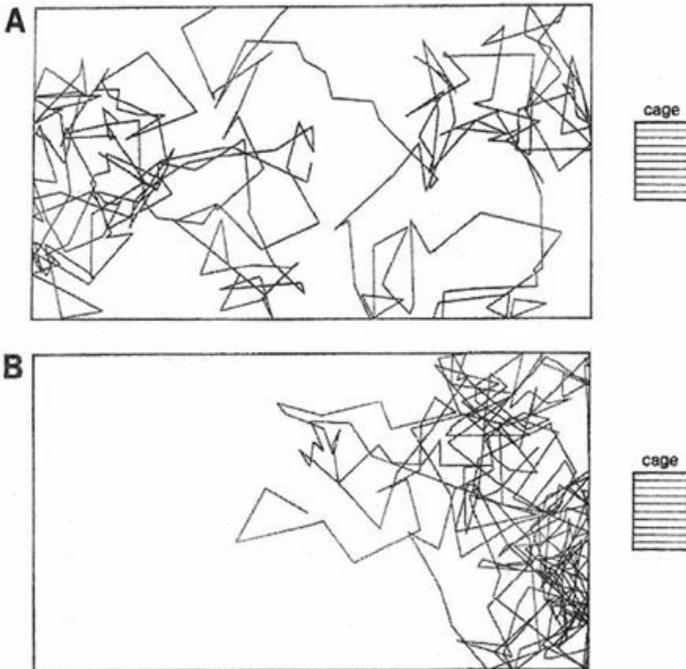
### *Arena, Glaskäfig mit Küken und Roboter*



Für den Versuch wurde das Küken in einen Glaskäfig gesetzt und dieser Glaskäfig wurde an den Rand einer Arena platziert. Der Roboter wurde dann in die Mitte der Arena gesetzt und gestartet. Der Roboter bewegte sich von da an in Richtung des Kükens und verwendet hauptsächlich die Seite der Arena, auf der sich der Glaskäfig befand. Je weiter fortgeschritten das Experiment, desto mehr bewegte sich der Roboter in der Nähe des Glaskäfigs.

Zur Kontrolle wurde der Glaskasten ohne Küken hingestellt wo er vorher war und der Roboter nutzte nun die gesamte Fläche der Arena. In einem anderen Kontrolldurchgang wurde ein anderes Küken in den Glaskasten gesetzt. Ein Küken, das ganz normal auf seine Mutter geprägt war. Auch hier hat der Roboter wieder den ganzen ihm zur Verfügung gestellten Platz ausgenutzt.

### *Die vom Roboter zurückgelegten Wege*



*Abbildung A zeigt den Weg, den der Roboter zurücklegt, wenn der Glaskäfig leer ist, oder ein Küken im Glaskasten sitzt, das nicht auf den Roboter geprägt ist. Abbildung B zeigt den aufgezeichneten Weg des Roboters, wenn ein, auf den Roboter geprägtes Küken im Glaskäfig sitzt. „Cage“ ist in beiden Fällen der Glaskäfig.*

Das wurde natürlich mehrmals wiederholt. Und es zeigte sich, dass nur wenn ein, auf den Roboter, geprägtes Küken in den Glaskäfig gesetzt wurde, tendierten die Bewegungen des Roboters zum Glaskäfig.

Wenn kein Küken oder ein Küken, das auf ein anderes Objekt oder Tier geprägt war, in den Glaskäfig gesetzt wurden, dann waren die Bewegungen auf der ganzen Arena verteilt.

## Rückwärts gerichtete Kausalität

Die rückwärts gerichtete Kausalität ist eines meiner Lieblingsthemen. Es ist so verrückt, dass man es nicht glauben mag. Denn es stellt unser Denken über Zeit komplett auf den Kopf.

Rückwärts gerichtete Kausalität<sup>[23]</sup> bedeutet soviel wie „eine Ursache in der Vergangenheit verändern“. Im voraus mit einer Diskussion zu beginnen ist kaum möglich, weil eine Diskussion darüber nicht möglich ist, wenn man die Fakten nicht kennt. Um ein gewisses Verständnis dafür zu bekommen, habe ich die rückwärts gerichtete Kausalität ja schon im Abschnitt Quantenmechanik, weiter oben, beschrieben.

Schauen wir also mal, ob es Experimente gibt, die die rückwärts gerichtete Kausalität bestätigen.

Es gibt ein Experiment mit Zufallszahlengeneratoren und hörbaren Tönen. Dabei ist der Ton, über Kopfhörer, entweder Links oder Rechts hörbar. Ob er Links hörbar ist oder rechts, entscheidet der Zufallszahlengenerator. Null steht für links, eins steht für rechts.

Im Voraus wird der Effekt der Absicht live getestet. Das bedeutet, dass die per Zufallszahlengenerator gesteuerten Töne live generiert und direkt gehört werden. Der Proband, der die Töne hört, etabliert in sich nun eine Absicht, dass er z.B. mehr Töne links hört und weniger Töne rechts. Das beobachtete Ergebnis entspricht dann auch genau dieser Erwartung. Umgekehrt genau das Gleiche. Der Proband entwickelt die Erwartung, dass mehr Töne auf der rechten Seite ertönen und man kann dann auch genau dies beobachten.

---

[23] <http://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.139.9593&rep=rep1&type=pdf>

Wenn keine Absicht bzw. Erwartung im Spiel ist, dann sind die Töne in etwa gleich verteilt. Man erhält dann das sogenannte statistische Mittel.

Diese Tests wurden mehrfach durchgeführt und wurden auch von mehreren Wissenschaftlern repliziert.

Nun, das ist noch keine rückwärts gerichtete Kausalität. Das ist einfach der Einfluss unseres Bewusstseins auf die Materie. Um die rückwärts gerichtete Kausalität zu testen und zu beweisen, braucht es eine weitere Komponente. Zeit.

Es wurden also mehrere Audiodateien generiert. Man hat sie genau so erstellt, wie sie live generiert wurden und hat das Ergebnis auf USB-Sticks abgespeichert. Der ganze Vorgang wurde ohne jegliche Absicht durchgeführt. Das kann man z.B. sicherstellen, indem man die Dateien von jemandem erstellen lässt, der zwar in die Herstellung der Dateien eingearbeitet wurde, aber nicht weiß für was diese Daten sind.

Es wurden mehrere Datenträger erstellt und dann für etwa 2 Wochen verschlossen und versiegelt zur Seite gelegt.

Nach zwei Wochen hat man nun mit den Daten auf diesen USB-Sticks das Experiment, wie oben beschrieben durchgeführt, nur das die Daten nun nicht live erzeugt wurden, sondern von den USB-Sticks gelesen wurden.

Wie schon erwähnt es war nicht nur ein einziger Test, es wurde nicht nur 1-2 Minuten getestet. Es wurde mit mehreren Probanden in mehreren Sessions getestet.

Das Ergebnis war genau das Gleiche, wie wenn man das Experiment live durchführt. Die Kontrolldaten lagen im statistischen Mittel. Das was jeder Mathematiker, Elektroniker und Physiker erwarten würde.

Die mit einer bestimmten Absicht abgehörten Daten zeigten dagegen eine signifikante Abweichung vom statistischen Mittel. Und zwar

eine Abweichung in Richtung der gestellten Erwartung. Wenn mehr Töne links erwartet wurden, dann waren links mehr Töne zu hören. Wenn rechts mehr Töne erwartet wurden, dann waren rechts mehr Töne zu hören.

Und das, obwohl die Daten 2 Wochen lang im Safe gelegen sind und obwohl, die Entscheidung, über die Verwendung der Daten erst zu Beginn des Experiments getroffen wurden. Das könnte man sich in etwa so vorstellen, dass eine Büchse, in der alle USB-Sticks enthalten sind, werden jemandem mit verbundenen Augen hingehalten und er zieht jetzt den USB-Stick, der für das gerade anstehende Experiment, verwendet wird.

Alle Dateien wurden auf genau die gleiche Weise erstellt und auf einem Datenträger abgespeichert. Alle Datenträger wurden 2 Wochen lang aufbewahrt. Welcher Datenträger, welche Datei für welchen Zweck verwendet wird, wurde erst mit Beginn des Experiments festgelegt.

Alle Datenträger, die für die Kontrolle bestimmt wurden, hatten keine Auffälligkeit. Es waren etwa gleich viel linke Töne wie auch rechte Töne enthalten.

Anders bei den Dateien, die mit einer bestimmten Absicht abgehört wurden. Entsprechend der Absicht waren es entweder mehr Töne links bzw. mehr Töne rechts.

Zwischen Herstellung der Dateien und dem Abhören mit Absicht liegen zwei Wochen. Die Dateien wurden also mit der heutigen Absicht, bei der Herstellung vor zwei Wochen verändert, obwohl niemand wissen konnte, welche Datei für welches Experiment verwendet werden würde.

Ein ähnliches Experiment wurde mit echten Daten aus der Realität durchgeführt. Ich möchte damit sagen, dass Daten verwendet wurden, die ganz normal durch das Leben angefallen sind, da wusste man noch gar nicht, dass man damit solch ein Experiment machen könnte.

Was bedeutet das. Es wurden Krankenakten zusammengetragen, die einen bestimmten Krankenverlauf dokumentieren. Die Daten wurden natürlich anonymisiert. Die Akten waren aus einem Zeitrahmen von etwa 20 Jahren und etwa 20 Jahre alt. So kamen einige tausend Krankenakten zusammen.

Nun mischte man alle Akten und ordnete sie per Zufall verschiedenen Haufen zu. Es ergaben sich also mehrere kleinere Haufen mit ein paar hundert Krankenakten.

Wiederrum per Zufall wurde entschieden, welcher Haufen für welche Datenerhebung herangezogen wird. Entweder es war für Kontrolldaten oder es war für eine Heilmeditation.

Als zusätzlichen Abgleich verwendete man noch Daten aus der heutigen Zeit. Also Krankenakten zu den gleichen Krankheitsfällen, nur aus der heutigen Zeit.

Nun nahmen sich, in Heilmeditation ausgebildete Mönche, der Krankenakten an, die eine Heilmeditation erfahren sollten. Sie machten ihr Ritual, ihre Meditation, ihr Gebet zur Heilung für jeden Stapel mit ein paar hundert Krankenakten. Die Stapel mit Krankenakten für die Kontrolldaten wurden nicht behandelt.

Am Ende des Experiments wurden dann alle Daten zu Krankheitsverlauf, Therapie, Heilung, Dauer der Therapie, Kosten, Todesfälle etc. pp. aller Krankenakten ausgewertet. Das Ergebnis war wie folgt.

Gemessen an den Daten aus der heutigen Zeit konnte kein gravierender Unterschied in den Kontrolldaten festgestellt werden. Alle Parameter waren in etwa gleich.

Nicht so die durch Heilmeditation behandelten Krankenakten. Dort waren alle erhobenen Parameter positiver ausgerichtet. Der Krankheitsverlauf war allgemein positiver. Die Therapiedauer war kürzer. Die Heilung trat öfters schneller ein und war in der Regel günstiger und es starben weniger Menschen an dieser Krankheit.

Die Krankenakten waren mindestens schon seit 20 Jahren geschlossen. Sie wurden per Zufall der Heilmeditation zugeordnet. Niemand hat zuvor diese Krankenakten für eine Statistik in dieser Art verwendet oder beobachtet. Die Heilmeditation findet heute statt. Dann wird die Krankenakte genauer angeschaut und statistisch erfasst. Und nun ist der Krankheitsverlauf durch die Bank um einiges positiver verlaufen.

Die Kontrolldaten wurden genau auf die gleiche Weise erhoben. Die Akten waren mindestens 20 Jahre alt. Niemand hat diese Akten je für eine statistische Erhebung verwendet oder beobachtet. Sie wurden zur gleichen Zeit zusammengetragen wie die zuvor beschriebenen Akten und wurden zum gleichen Zeitpunkt ausgewertet. Und bei den Kontrollakten war der Krankheitsverlauf im durchschnitt genauso wie man es eben heute bei dieser Krankheit erwarten würde.

Eine andere Geschichte, in der die Zeit eine große Rolle spielt sind kontrollierte Wahrnehmungsexperimente. Das scheint jetzt nicht so der Burner zu sein, weil es ist jetzt nicht wirklich so paranormal, auch wenn das gleiche Phänomen bei Telepathie-Experimenten zu beobachten ist. Ich nehme das einfache Wahrnehmungsexperiment, weil das auch durch die Naturwissenschaft bestätigt ist, aber trotzdem noch ein bisschen klein gehalten wird, weil, aus naturwissenschaftlicher Sicht, absolut unverständlich.

Es geht dabei um ein Experiment, bei dem ein Proband vorausahnen soll, was für ein Bild als nächstes auf dem Computermonitor angezeigt werden wird.

Der Proband ist dabei mit allem verkabelt, was die Bildgebende Diagnose so hergibt. EKG (Herzfrequenz und Pulsschlag), EEG (Gehirnströme und Frequenzen), Herzvariabilität, Hautwiderstand, Hautfeuchtigkeit, etc. pp. Was die moderne Medizin anzubieten hat, um Reaktionen im Menschen sichtbar zu machen, wird angewendet.

Das Experiment läuft wie folgt. Der Proband sitzt vor einem Computermonitor. Auf dem Monitor werden während des Experiments Bil-

der angezeigt, die bestimmte Reaktionen im Menschen hervorrufen werden. Es gibt Bilder, die stimmen traurig, es gibt Bilder die machen glücklich, es gibt Bilder, die machen ängstlich, so was in der Art. die Reaktionen auf die Bilder werden vor dem eigentlichen Experiment geeicht. Das heißt, der Proband bekommt Testbilder zu sehen und anhand seiner gemessenen Körperreaktionen weiß man wie es aussieht, wenn er Angst verspürt, wenn er ein Glücksgefühl hat, wenn er traurig reagiert.

Die Auswahl der Bilder erfolgt zufällig. Niemand, nicht einmal der Computer weiß, welches Bild und wann das nächste Bild angezeigt wird. Man kann sich das so vorstellen.

Der Proband drückt eine Taste. Nun weiß der Computer, dass der Proband bereit ist. Es wird per Zufall nun eine Wartezeit ermittelt. Solange wird es dauern, bis der Computer den Auswahlprozess startet. Wenn diese Wartezeit verstrichen ist, wird per Zufall ein Bild aus mehreren Bildern ausgesucht und direkt angezeigt.

Die Körperreaktionen werden ununterbrochen aufgezeichnet und die Aktionen, wie Proband drückt Taste, Wartezeit, Auswahl beginnt, Bild wird angezeigt, wird ebenso mit aufgezeichnet. Man hat also alle relevanten Daten auf einem Diagramm.

Wie erwartet, entsprachen die Körperreaktionen des Probanden, den ausgewählten und angezeigten Bildern. Ein Bild mit einem traurigen Motiv riefen Reaktionen hervor, die der Traurigkeit entsprachen, lustige Bilder riefen Körperreaktionen hervor, die der Freude zugeordnet werden konnten. So weit war also alles perfekt.

Bis auf einen kleinen Umstand, war alles perfekt. Nämlich die Aufzeichnung der Körperreaktion veränderte sich nicht erst, nachdem das Bild angezeigt wurde, der Moment in dem der Proband das Bild bewusst wahrnahm. Die Veränderung der Körperreaktion wurde schon bis zu 6 Sekunden! Vor der Anzeige des Bildes aufgezeichnet.

Die Körperreaktion passend zu dem Bild, das noch angezeigt wird, war schon bis zu 6 Sekunden! Vor der Anzeige messbar. Es wurde schon die passende Reaktion zum Bild gemessen, da wusste niemand im Raum, was als nächstes kommt. Nicht einmal der Computer wusste was er wann anzeigen würde. Geschweige denn der Proband.

Dieser Effekt ist schon sehr gut dokumentiert<sup>[24]</sup> und findet nach und nach Anerkennung in der klassischen Naturwissenschaft, auch wenn es nicht erklärbar ist, wie es kommt, dass der Körper auf etwas reagiert, was noch gar nicht real ist.

## **Dean Radin: Doppelspaltexperiment**

Kann der Wille, das Bewusstsein, die Absicht auf ein Doppelspaltexperiment einwirken? Das fragte sich Dean Radin und machte ein paar Experimente dazu. Insgesamt wurden 6 Experimente durchgeführt. Wobei ein Experiment auf das nächste aufbaut<sup>[25]</sup>.

Für die Experimente wurde ein Gerät verwendet, das nicht viel größer als eine Taschenlampe war. Darin befanden sich alle Komponenten, die man für ein Doppelspaltexperiment benötigt. Da war ein Laser enthalten, eine Folie mit den zwei Schlitzen und ein Fotosensor, der das Ergebnis aufnahm und an einen PC sendete. Die Auswertung wurde mit einem selbst entworfenem Programm durchgeführt.

Das Gerät und der Computer für die Daten wurde in einem Zimmer das elektromagnetisch abgeschirmt war aufgestellt. Während der Experimente befand sich außer dem Probanden eine weitere Person, der Experimentator, in dem Raum, der das Experiment am Computer beobachtete. Die Entfernung zwischen der Person und dem Gerät betrug mindestens 2m. Die Person hatte die Anweisung das Gerät zu keiner Zeit zu berühren.

---

[24] [https://www.researchgate.net/publication/252268623\\_Psychophysiological\\_Evidence\\_of\\_Possible\\_Retrocausal\\_Effects\\_in\\_Humans](https://www.researchgate.net/publication/252268623_Psychophysiological_Evidence_of_Possible_Retrocausal_Effects_in_Humans)

[25] <http://deanradin.com/evidence/Radin2012doubleslit.pdf>

Die Probanden wurden über das Doppelspaltexperiment aufgeklärt. Sie erfuhren, wie das Gerät aussieht und wie es funktioniert. Zusätzlich wurde Ihnen auch eine Animation gezeigt, damit sie sich den Vorgang besser visualisieren konnten.

Während des Experiments steuert ein Computer den Ablauf, und gibt auch entsprechende Anweisungen an den Probanden. So soll der Proband sich für 15 Sekunden auf den Laser konzentrieren. Und danach soll der Proband den Fokus abziehen und sich ausruhen. Wann der Proband was machen soll wurde ihm mit dem Computer signalisiert.

Vom Doppelspaltexperiment wissen wir, dass wenn das Licht unbeobachtet durch beide Schlitze hindurchgeht, dann ergibt sich auf der Fotowand ein Interferenzmuster. Geht das Licht nur durch einen Spalt, dann erscheint auf der Fotowand ein Lichtstreifen. Mit einem Fotosensor lässt sich das Ergebnis sehr leicht festhalten und dann über geeignete Bildsoftware auswerten.

Der Proband sollte nun mit seiner Absicht erreichen, dass das Licht eben nicht durch beide Schlitze geht, sondern nur durch einen. Um hier eventuelle Fehler auszuschließen, wurde der Spalt, durch den das Licht „gesteuert“ werden soll per Zufall ausgewählt. Das war dann so was wie konzentriere Dich auf den Spalt A oder auf den Spalt B.

Im ersten Experiment wurden von 15 Probanden insgesamt 35 komplette Durchgänge vollzogen. Das ergab insgesamt 21.000 Messungen. Am Ende wurden dann noch 34 Sessions zur Generierung der Kontrolldaten durchgeführt. Ein weiteres, nicht uninteressantes Detail wird uns auch noch genannt. 24 Durchgänge wurden von Probanden mit Meditationserfahrung durchgeführt und 11 Durchgänge von Probanden ohne Meditationserfahrung.

Alle gemessenen Daten werden nun statistisch ausgewertet, um zu sehen, ob ein sichtbarer Effekt erzielt werden konnte. Der Maßstab ist dann der Z-Score. Dieser Wert drückt aus, wie stark die Abweichung

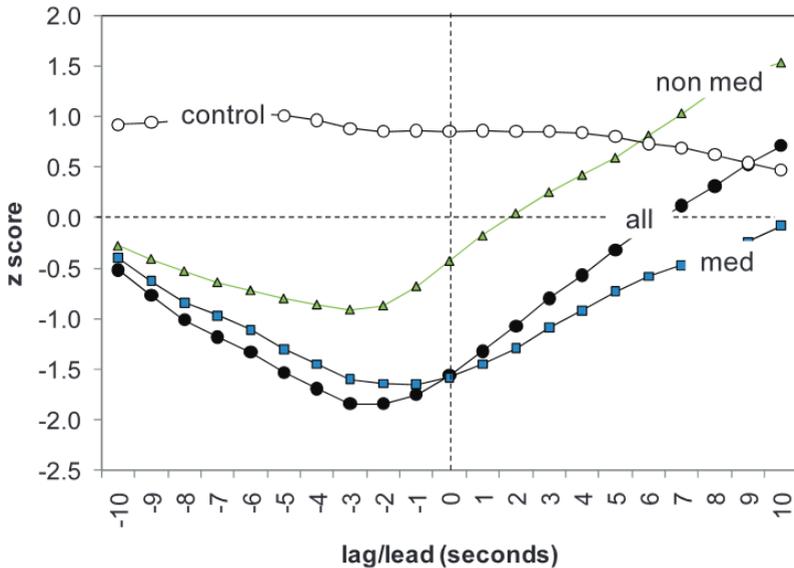
vom statistischen Mittel ist. Es wird noch ein weiterer Parameter berücksichtigt, den man kurz erwähnen muss, und das ist die Zeit. Es wurde eine Verzögerung beobachtet, die durch die Reaktionszeit auf die Computerstimme zurückgeführt wird. So wurde bei einer Synchronisation der Daten festgestellt, dass nach etwa 2 Sekunden, nach dem die Anweisung gegeben wurde die Abweichung stärker war. Weshalb man für den Z-Score zwei Spalten einführte. „Z-Score 0lag“ ist der Wert genau zu der Zeit, an der der Durchgang begonnen hat, der Computer die Sprachanweisung erst noch generieren musste. „Z-Score 2lag“ ist der Wert, an dem der Computer die Anweisung ausgegeben hatte.

*Hier die Tabelle*

	Sessions	Z-Score 0lag	Z-Score 2lag
All Sessions	35	-1,56	-1,84
Meditators	24	-1,58	-1,64
Nonmeditators	11	-0,43	-0,87
Controls	34	0,85	0,85

Nun, sehen wir, dass die Werte für die Kontrolldaten den gleichen Wert (0,85 in beiden Spalten) haben, während der Z-Score für die Durchgänge mit Probanden weit unter 0 liegen. Offensichtlich macht es auch einen Unterschied, ob jemand Meditationserfahrung hat oder nicht. Wie auch immer, die Zusammenfassung in der ersten Zeile, letzte Spalte zeigt einen klaren Unterschied zu den Kontrolldaten. -1,84 ist nicht 0,85. Das würde ich als signifikant bezeichnen.

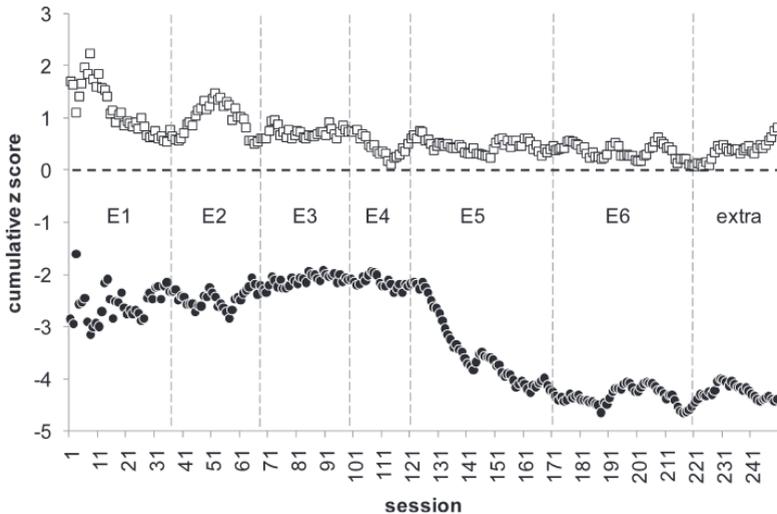
Im folgenden Diagramm sehen wir den Verlauf des Z-Scores über die Zeit hinweg aufgezeichnet. „control“ sind die Kontrolldaten. „all“ ist der Verlauf aller Sessions mit Probanden, egal, ob sie Meditationserfahrung haben oder nicht. Und dann gibt es noch die zwei Linien, die genau diesen Umstand darstellen. „med“ für Probanden mit Meditationserfahrungen und „non-med“ für Probanden ohne Meditationserfahrungen.



Kurze Anmerkung zu der erwähnten Zeitverzögerung. Da hatten wir doch gerade in den vorigen Kapiteln etwas von „rückwärts gerichteter Kausalität“!? Die zwei Spalten zeigen, dass bei 0 Sekunden der Wert niedriger ist als bei 2 Sekunden. Die Daten sind mit der Computergenerierten Anweisung synchronisiert. Und die Anweisung war erst etwa 2 Sekunden nach Start des Durchgangs übermittelt. Könnte es sein, dass hier der Körper schon gearbeitet hat, obwohl der Proband noch gar nicht wusste, auf was er sich jetzt konzentrieren soll?

Zurück zum Experiment. Das war das erste Experiment, und es zeigt also einen eindeutigen Effekt. Der skeptische Naturwissenschaftler möchte nun natürlich die ganze Geschichte verifiziert wissen und möchte mögliche Fehlerquellen ausschließen. Dem wird Dean Radin auch gerecht und hat das unter der weiter oben angegebenen Quelle dokumentiert.

Er hat insgesamt 6 Experimente dieser Art gemacht, und hat dabei einige Variationen eingeführt. Das Ergebnis war, dass mit jedem Experiment die errechnete Wahrscheinlichkeit, dass dies noch mit normalen Argumenten erklärt werden kann, geringer wurde.



In diesem Diagramm sieht man nun alle Ergebnisse zusammengefasst. Insgesamt wurden 250 Durchgänge in 6 Experimenten durchgeführt. Für jedes Experiment wurden immer entsprechende Kontrolldaten ermittelt und dem Ergebnis gegenübergestellt. Die gestrichelte Linie 0 könnte man als das statistische Mittel bezeichnen. Während sich die Kontrolldaten immer mehr dem statistischen Mittel angenähert haben, haben sich die Ergebnisse mit Probanden immer mehr vom statistischen Mittel entfernt.

## Maharishi Effect

Als Maharishi Effect wird das Ergebnis bezeichnet, dass aufgrund einer kollektiven Meditation erreicht wird. Der Effekt wurde in ver-

schiedenen Studien (soweit mir bekannt sind es 43 Studien) nachvollzogen und der positive Effekt dokumentiert.

Die Grundlage ist die transzendente Meditation. Diese wurde bekannt durch den Yogi, Maharishi Mahesh. Diese Art der Meditation wurde von mehreren Menschen gezielt in Städten mit einer hohen Statistik der Kriminalität wie Mord, Überfälle, Vergewaltigungen etc. sowie anderen Faktoren wie hohe Arbeitslosigkeit, Armut, hoher Selbstmordrate angewendet.

Anschließend wurde der Verlauf der Statistik beobachtet und in einigen Studien wurde der Verlauf der Kriminalität und der sozialen Entwicklung auch ins Verhältnis zu vergleichbaren Städten gesetzt. Die Daten für die Statistiken wurden von den offiziellen Behörden, der Polizei, teilweise vom FBI und anderen ähnlichen Institutionen zusammengestellt und zur Verfügung gestellt.

Durch die Bank ist nach einer kollektiven Meditation ein Rückgang der Kriminalität zu beobachten. Es gibt weniger Morde, weniger Überfälle, weniger Vergewaltigungen. Die sozialen Verhältnisse verbessern sich. Es gibt weniger Selbstmorde, weniger Autounfälle allgemein und weniger Unfalltote. Das nur zur Übersicht.

Hier eine Zusammenfassung<sup>[26]</sup> von 41 Studien mit Quellenangaben aus der ich

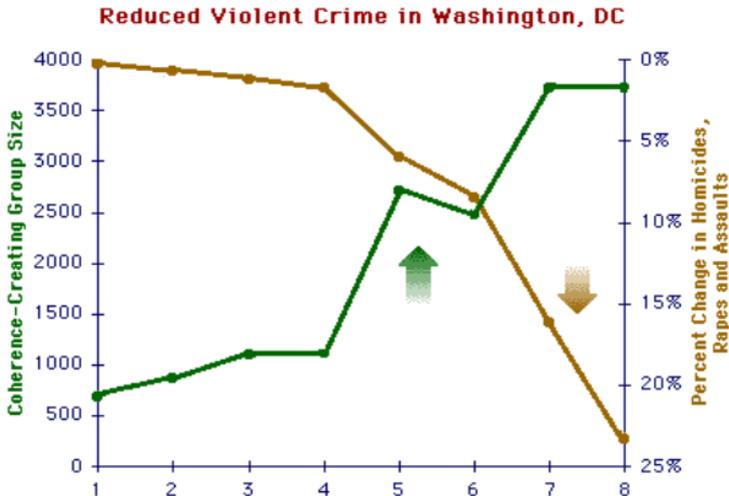
*folgendes zitieren möchte.*

„In diesem sorgfältig kontrollierten Experiment stieg die Kohärenzgruppe während der zweimonatigen Testphase von 800 auf 4.000. Vor dem Projekt hatte die Gewaltkriminalität in den ersten fünf Monaten des Jahres stetig zugenommen. Kurz nach Beginn der Studie begannen die Gewaltverbrechen (HRA-Verbrechen: Tötungsdelikte, Vergewaltigungen und schwere Übergriffe, gemessen an FBI Uniform Crime Statistics) abzunehmen und fielen bis zum Ende des Experiments weiter ab.

---

[26] <http://www.worldpeacegroup.org/hres/43%20studies%20on%20TM%27s%20collective%20effect.pdf>

Der maximale Rückgang betrug 23,6%, wenn die Größe der Gruppe in der letzten Projektwoche am größten war. Die statistische Wahrscheinlichkeit, dass dieses Ergebnis eine zufällige Veränderung der Kriminalitätsrate widerspiegelt, betrug weniger als 2 zu 1 Milliarde ( $p < .000000002$ ). Nach dem Projekt begann die Kriminalität der HRA wieder zu steigen.“



Hagelin JS; Orme - Johnson DW; Rainforth M; Cavanaugh K; and Alexander CN  
 Institute of Science, Technology and Public Policy Technical Report 94:1, 1994.  
 Social Indicators Research (47: 153–201, 1999)

Alle Studien<sup>[27,28]</sup> zeigen ein einheitliches Bild, das durch Veröffentlichungen in einschlägigen Publikationen<sup>[29]</sup> und auch Metaanalysen<sup>[30]</sup> bestätigt wird. Zusätzlich wurde der Effekt in neueren Studien<sup>[31,32]</sup> repliziert und bestätigt.

[27] <https://meditation.de/category/maharishi-effekt/>

[28] <https://research.mum.edu/maharishi-effect/summary-of-13-published-studies>

[29] [https://www.mum.edu/assets/collected\\_papers/dill1996i1coll6-494.pdf](https://www.mum.edu/assets/collected_papers/dill1996i1coll6-494.pdf)

[30] <https://www.motherdivine.org/wp-content/uploads/2015/04/Maharishi-Effect-Summary-charted.pdf>

[31] <https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/7480483>

[32] [https://www.researchgate.net/publication/232849949\\_Preventing\\_Crime\\_Through\\_the\\_Maharishi\\_Effect](https://www.researchgate.net/publication/232849949_Preventing_Crime_Through_the_Maharishi_Effect)

Ein Rückgang der beobachteten Faktoren um 23% in Abhängigkeit mit der Anzahl der Meditierenden. Andere Faktoren kommen nicht in Frage. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies per Zufall eintritt, liegt bei 2 zu einer Milliarde ( $p < 0.000000002$ ).

Es ist wahrscheinlicher im Lotto, 6 Richtige (1 zu 15.537.573) zu tippen oder vom Blitz getroffen (1 zu 3.000.000) zu werden.

# Geheime Dokumente

In diesem Abschnitt sammle ich einige Dokumente, die von glaubhaften Organisationen erstellt wurden. Es wurde hier nichts gehackt, gecrackt oder in sonstiger unerlaubter Weise beschafft. Alles ist frei und ohne Barriere im Internet erreichbar.

Es wird, seit ich mit, von der Öffentlichkeit belächelten Dingen zu tun habe, von den meisten Menschen als „Blödsinn“ abgetan, dass sich Geheimorganisationen wie das CIA mit paranormalen Dingen beschäftigt. Obwohl ein kleiner Teil der Menschen schon immer darauf hingewiesen haben, und die Verstrickungen sowie die Brisanz für die Öffentlichkeit dargelegt haben, wurde ihnen einfach nicht geglaubt.

Nun, mittlerweile wurde, warum auch immer, das CIA verpflichtet ihre Dokumente, die älter als 20 Jahre alt sind, zu veröffentlichen. Man kann natürlich davon ausgehen, dass sie auch wenn sie „eigentlich“ dazu verpflichtet sind, nicht alle Dokumente veröffentlicht haben.

Aber, sie haben Dokumente veröffentlicht. Und diese sind, zum einen unter der Internetadresse der CIA selbst, als auch über den Dienst [archive.org](http://archive.org), nun frei zugänglich.

Erst einmal, wenn sich solch eine mächtige Geheimorganisation mit paranormale Dingen beschäftigt, akribisch dokumentiert und ihr entsprechendes Statement abgibt, dann würde ich sagen, dass das eine glaubhafte Quelle ist. Denn offensichtlich hat das was dokumentiert ist

stattgefunden. Und das Resultat ist das, was nach den Maßgaben der Geheimorganisation richtig ist.

## **CIA Dokumente freigegeben**

Das erste mal wo ich Remote Viewing ernsthaft zur Kenntnis nahm war in dem Film „Quantenkommunikation“. In diesem Film referiert der Wissenschaftler über Remote Viewing und erklärt, dass in den 70ern das amerikanische Militär Remote Viewing nutzte, um ein abgestürztes Flugzeug zu orten.

Auf Anfrage bei den offiziellen Stellen, ob irgendeine Organisation in den USA solche Techniken nutzen würde, wurde das dementiert. Ende den 80ern soll es einen ähnlich Fall gegeben haben und erneut wurde es von den offiziellen Stellen abgewiegelt. „Wir haben mal damit herumexperimentiert, aber da es nichts bringt, haben wir das Projekt eingestellt“ so in etwa der Tenor.

Aus den mir vorliegenden Dateien geht hervor, dass ab etwa 1975 bis etwa 1998 rege Aktivität rund um paranormale Forschungen bei der CIA, der Army, der DIA und anderen herrschte. Insbesondere das Remote Viewing als auch Remote Aktion war / ist von großem Interesse.

Es soll hier nicht um die ganzen Details in den CIA Akten gehen. Aber um das Ausmaß und die Ernsthaftigkeit aufzuzeigen gehören ein paarangaben mehr dazu.

So wurden Geldbeträge zwischen \$500K und \$4.6M beantragt und freigegeben. Kongressmitglieder bis zum Vizepräsident George Bush Sen. wurden gebrieft. Andere Geheimorganisationen wurden informiert und im Gegenzug um Weitergabe von eigenen Erkenntnissen gebeten. Manche haben bereitwillig mitgearbeitet, anderen stellten sich taub.

Das Stanford Research Institute hat im Auftrag der CIA die Forschungen durchgeführt und hat lt. den vorliegenden Unterlagen die RV-Protokolle entwickelt.

Dass das Katz und Maus Spiel funktioniert(e) liegt wohl daran, dass die Einheit mit dem Remote Viewing Projekt allenthalben umzieht und damit auch immer einen neuen Codenamen bekommt.

So scheint mir, ist STAR GATE ein Codename für die Dacheinheit für die paranormalen Forschungen. Als das Remote Viewing bei der CIA Formen annahm, erhielt es im Sept. 1977 den Codenamen GONDOLA WISH. Kurz darauf, Juli 1978, entstand dann GRILL FIRE und wurde ein Projekt bei der Army. Dezember, 1982 wurde ein Projekt umbenannt in CENTER LANE (Anm. mir ist unklar, ob von CG INSCOM oder von GRILL FIRE oder von GONDOLA WISH die Rede ist. Jedenfalls gibt es nun einen weiteren Namen.). Januar, 1986 wurde dann das Projekt SUN STREAK gegründet. Tatsächlich taucht der Codename wohl nur auf, wenn die Medien davon berichten. Alle Daten stammen aus dem Dokument CIA-RDP96-00788R001100020001-8<sup>[33]</sup>

## **Russland: Nina Kulagina**

Nina Kulagina ist im Internet so eine Art Ikone der Telekinese / Psychokinese. Sie kann Gegenstände wie Streichholzschachtel, Salzstreuer, Gläser und dergleichen auf dem Tisch umherwandern lassen.

Sie konnte auch einen Tennisball frei schweben lassen und konnte in einer Salzlösung das Eigelb vom Eiweiß trennen, ohne dass sie das Behältnis oder irgendetwas am Versuchsaufbau berührte.

Es gibt einige Videos auf YouTube, die das sehr eindrucksvoll bestätigen. Wissenschaftliche Expertisen sind mir zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt.

Es ist bekannt, dass ein deutscher Wissenschaftler Nina Kulagina persönlich in Rumänien aufsuchte und sich von ihren Fähigkeiten überzeugen konnte.

---

[33] CIA-RDP96-00788R001100020001-8, Approved for Release 2002/05/17,  
[https://ia800401.us.archive.org/14/items/CIA-RDP96-00788R001100020001-8/CIA-RDP96-00788R001100020001-8\\_text.pdf](https://ia800401.us.archive.org/14/items/CIA-RDP96-00788R001100020001-8/CIA-RDP96-00788R001100020001-8_text.pdf)

Des weiteren hat die Universität von Leningrad Nina Kulagina unter kontrollierten Bedingungen getestet. Unterlagen sind mir keine bekannt.

Alle Erkenntnisse um Nina Kulagina werden natürlich von einigen Skeptikern massiv angegangen und so entsteht eine Verwässerung dessen was tatsächlich die Wahrheit ist. Aber bitte nicht zu schnell urteilen. Später in diesem Kapitel wird es noch um einen Fall gehen, der ebenfalls stark angegriffen wurde und die Fakten durch Falschbehauptungen stark verwässert wurden. Doch wie sich jetzt herausstellt, ist an dem ganzen Fall mehr dran, als man so von hören sagen glauben möchte.

Ich habe Nina Kulagina hier aufgenommen, da sie der CIA zumindest einen Eintrag in ihren Dokumenten wert war. (ich habe bis jetzt nur einen Fall gefunden. Das heißt nicht, dass es nur eine Erwähnung gibt.)

In dem dokumentierten Fall geht es in dem Dokument CIA-RDP96-00787R000500250024-6<sup>[34]</sup>. Auf den Seiten 35 bis 38 (Anm. Das PDF besteht aus 9 Seiten. Teilweise sind es Doppelseiten. Das eingescannte Dokument bestand wohl aus mindestens 39 Seiten. Die Seitenangabe bezieht sich auf das Originaldokument und der daraus resultierenden Seitenangabe am Ende jeder Seite.) ist der Name von Nina Kulagina incl. einer Bildserie aus 8 Bildern aufgeführt. Den Bildern kann man entnehmen, dass es sich um ein kontrolliertes Experiment handelt.

Eine Kamera, offenbar auf einem Stativ fest montiert, nimmt eine Serie von Bildern auf. Im Hintergrund erkennt man ein Metermaß. Vor dem Metermaß. ist eine Zigarrenhülle aus vermutlich Aluminium zu erkennen. Zusätzlich sieht man noch die Hände einer Person, vermutlich Nina Kulagina.

---

[34] CIA-RDP96-00787R000500250024-6, approved for Release 2002/11/18, [https://ia800500.us.archive.org/22/items/CIA-RDP96-00787R000500250024-6/CIA-RDP96-00787R000500250024-6\\_text.pdf](https://ia800500.us.archive.org/22/items/CIA-RDP96-00787R000500250024-6/CIA-RDP96-00787R000500250024-6_text.pdf)

Von Bild 1 bis Bild 6 kann man erkennen, dass sich die aufgestellte Zigarrenhülle von rechts nach links bewegt.

*Interessant ist noch der einführende Textabschnitt auf Seite 35, Abschnitt 9.)*

„Sergeyev has conducted several years of intensive lab research on the outstanding PK psychic in Leningrad, Nina Kulagina (pseudonym: Nelya Mikhailova).“

„Reportedly, Kulagina has caused the movement of a wide range of non—magnetic objects: (under strict scientific control) large crystal bowls, clock pendulums, bread, matches, etc. In one test, a raw egg was placed in a salt solution inside a sealed aquarium six feet away from her. Researchers report she was able to use PK to separate the yoke from the white of the egg. Observations by Western scientists of Mrs. Kulagina’s PK ability has been reported with verification of her authentic ability (112,113).“

*Auf deutsch heißt das in etwa:*

"Sergeyev hat mehrere Jahre intensiver Laborforschung an der herausragenden PK-Psyche in Leningrad, Nina Kulagina (Pseudonym: Nelya Mikhailova), durchgeführt."

"Angeblich hat Kulagina die Bewegung einer breiten Palette von nichtmagnetischen Objekten verursacht: (unter strenger wissenschaftlicher Kontrolle) große Kristallschüsseln, Uhrpendel, Brot, Streichhölzer usw. In einem Test wurde ein rohes Ei in eine Salzlösung gelegt in einem versiegelten Aquarium, sechs Fuß von ihr entfernt. Forscher berichten, dass sie PK nutzen konnte, um den Dotter vom Eiweiß zu trennen. Beobachtungen westlicher Wissenschaftler über die PK-Fähigkeit von Frau Kulagina wurden mit Verifizierung ihrer authentischen Fähigkeiten berichtet (112, 113). "

## Russland: Paranormale Wissenschaften

Aus Russland hat das CIA einiges an Informationen zusammengestellt. Man findet immer wieder Querverweis zu den Forschungen und Fortschritte der Russen.

Laut dem Dokument CIA-RDP96-00787R000500250024-6<sup>[35]</sup> hat der russische Forscher V.M. Bekhterev an der Leningrad Universität schon in den 1920ern, die telepathische Verbindung zwischen Hunden und ihren Besitzern erforscht. Das erinnert mich natürlich sofort an den englischen Wissenschaftler Rupert Sheldrake, der in den 70ern ebenfalls an diesen Dingen geforscht hat.

### *Telepathie im Weltraum*

„4 (U) Im Jahr 1967 berichtete die Soviet Maritime News, Kosmonauten, die sich im Orbit befinden, scheinen in der Lage zu sein, leichter telepathisch miteinander zu kommunizieren, als mit Menschen auf der Erde. Ein PSI Trainingssystem wurde in das Kosmonauten-Trainingsprogramm integriert, aber die News lieferte keine weiteren Einzelheiten. Einige informelle Berichte an Ostrander und Schroeder (106) weisen darauf hin, dass die Sowjets an Psi-Systemen für den Weltraum arbeiten. Diese verwenden nicht nur Telepathie, sondern auch Vorahnung.

Genau das hat auch der Astronaut Edgar Mitchell bestätigt. Edgar Mitchell hat auf seinem Heimflug, während der Apollo 14 Mission im Jahr 1971, einen Zenerkartentest, also ein Telepathieexperiment gemacht. Er hat sich dabei zu festgelegten Zeiten auf ein bestimmtes Symbol aus den Zenerkarten konzentriert. Die anvisierten Beteiligten, die nicht zur NASA gehörten, versuchten zu erraten, auf was sich Edgar Mitchell konzentriert. Das ist kein wissenschaftliches Experiment, Mitchell sagt, dass eine sehr hohe Trefferquote erzielt wurde.

Interessante Zusammenhänge, wenn man darüber nachdenkt. Das Dokument ist von 1972. Mitchell war 1971 auf dem Mond. Die zitierte

---

[35] <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00787R000500250024-6.pdf>

Nachrichten aus Russland stammt von 1967. Es ist davon auszugehen, dass Mitchell als Apollomitglied auch von der CIA überprüft wurde. Ob im Wissen der NASA oder ohne dass die was davon wussten. Dann ergibt sich folgendes Bild. CIA checkt, dass die Russen da was mit Telepathie im Weltraum am Start haben. Mitchell wird gebeten (gebrieft), dass doch mal bitte zu verifizieren. Mission Accomplished. News sind bestätigt. Wir können das mal in den Verteiler geben. Bericht über Russen wird erstellt. Ist jetzt nur eine Vermutung. Aber die Zusammenhänge bieten sich gerade so schön an.

### *Kirlianfotografie*

„9. (U) Die wichtigste Verwendung von Kirlian Fotografie ist in der Bereich der Psychokinese oder des Geistes über die Materie (PK). Doktor Genady Sergejev (75) vom A. A. Uktomskii-Militärinstitut in Leningrad glaubt, Kirlian Fotografie kann den Mechanismus von PK aufdecken. Sergejew ist ein bedeutender Mathematiker für das sowjetische Militär“

Ja, das glaube ich auch. Kennt ihr das, ihr habt eine super Idee, und dann erscheint auf einmal etwas, was impliziert, dass eure Idee ein alter Hut ist. Das Gefühl habe ich gerade. Resonanz bzw. Synchronizität halt.

### *Doch noch einen Hinweis auf „Sehen ohne Augen“*

12. (U) Space erlaubt keine Diskussion über andere wichtige, paranormale Phänomene wie sehen ohne Augen zu, (75 114-129) was wohl mehr eine Modeerscheinung war als alles andere! Jedoch seit Mitte der 1960er Jahre ist die "sehen ohne Augen" Mode abgeklungen und ernsthafte Forschung am staatlich pädagogischen Institut in Swerdlowsk, unter Ausgrenzung von Fremden, aufgenommen (75). Der Raum in diesem Bericht erlaubt keine Diskussion über Psychotronik Generatoren, Geräte, von denen berichtet wird, dass sie in der Lage sind, menschliches Bio-Plasma Kräfte, für die spätere Verwendung, zu speichern (75). Weitere Informationen zu ESP finden Sie in der nicht zitierte Bibliographie; Abschnitt V, Nummern 12-30.

Ich habe das Thema „sehen ohne Augen“ aus dem Abschnitt „neue Wissenschaft“ herausgenommen und nach hinten in den Abschnitt „Anekdotisches Wissen“ verschoben, weil ich keine Studie gefunden habe. Dann schreibe ich noch diesen Teil zu den paranormalen Wissenschaften in Russland und „bautz da fliegt die Türe auf und herein im Dauerlauf“ kommt doch noch ein Hinweis, dass da schon länger daran geforscht wird. Und gleich noch der Hinweis, dass das nicht für Jedermann bestimmt ist.

Ein Hinweis zu Psychotronic Generatoren. Psychotronic Generatoren ist kein ganz spezielles Gerät oder eine besondere Technik. Alles was mit paranormalen Fähigkeiten, Aktivitäten oder Phänomenen zu tun hat, wird der Psychotronic zugeordnet. So wie man bei uns das alles und Paranormal oder PSI zuordnet. Für einen Überblick, hier noch das Dokument CIA-RDP96-00787R000500420001-2<sup>[36]</sup> zu diesem Thema.

## **SRI: Fähigkeiten von Uri Geller**

Huuuhhh. Heißes Eisen für die Komfortzone. Aber wenn Uri Geller 5 Wochen lang in der Stanford Universität unter kontrollierten Bedingungen und nach Anweisungen der CIA seine Kunststücke zum Besten gibt, dann muss man sich das anschauen. Egal, wie sehr da die Blockaden und Konditionierungen anschlagen.

Ich habe Uri Geller bei seinen ersten Auftritten im Fernsehen natürlich gesehen und war begeistert. Das soll gehen? Dachte ich. Er geriet, bei mir, natürlich auch schnell wieder in den Hintergrund wenn nicht gar in Vergessenheit, da ja „jeder wusste“, dass das alles nur „billige“ Zaubertricks sind und nur so nach Betrug riecht.

Erneut aufmerksam auf Uri Geller wurde ich, nach dem ich einfach erkennen musste, dass es da noch was anderes gibt und ich deshalb viele alternative Dokumentationen und Vorträge konsumierte. Da wa-

---

[36] <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00787R000500420001-2.pdf>

ren natürlich auch wieder Erwähnungen von Uri Geller dabei. Doch mein Misstrauen wollte nicht weichen.

Erst, als ich zwei Vorträge von zwei verschiedenen Wissenschaftlern mir anschaute. Achtung, es gibt keinen Zusammenhang zwischen den zwei Vorträgen. Außer, dass es um alternative Themen ging und dass in beiden Uri Geller erwähnt wurde. Zwar nur in einem Nebensatz, aber er wurde erwähnt. Und die Aussage war, dass seine Fähigkeiten echt sind und dass er seine Fähigkeiten schon mindestens 8x unter kontrollierten Bedingungen unter Beweis gestellt hätte.

Der eine Vortrag war von Dieter Broers und beinhaltete Zitate von Wissenschaftlern aus der Quantenphysik und wie wichtig Schwingungen sind. Der andere Vortrag war von Illobrand von Ludwiger über Ufoarten und Radarprotokolle. Wie schon gesagt, die Erwähnung von Uri Geller war nur in einem Nebensatz, weshalb die zwei Vorträge für die Faktenlage nicht viel taugen. Ich erwähne es hier etwas ausführlich, weil es ein gutes Beispiel dafür ist, wie man manchmal Zeichen erhalten kann.

Als ich nun anfang, dieses Buch zu schreiben, wollte ich es noch einmal wissen. Ich erinnerte mich an die Aussagen von Dieter Broers und von Illobrand Ludwiger. Wenn die zwei Wissenschaftler etwas wissen und sich zu solch einer Aussage hinreisen lassen, dann muss was dran sein. Dann muss es was zu finden geben, das diese Aussagen belegt. Und wenn es einen Beleg gibt, dann ist das was ich bisher „wusste“ definitiv falsch.

Und siehe da. Ich fand die CIA Dokumente. Diese sind zweifelsfrei echt. Und sie belegen, dass die Experimente an denen Uri Geller teilnahm, gemacht wurden. Weiter belegen sie, dass erstaunliche Ergebnisse dokumentiert wurden. Natürlich wird dies kleingeredet und von Skeptikern angegriffen. Nun, für mich sind diese Skeptiker aber uninteressant, sofern sie nichts direktes beitragen können.

Das heißt. Ein glaubhafter Einwand wäre, wenn jemand auf das Foto zeigt und sagt, schau her, hier hat er eine sehr verdächtige Handbewegung gemacht und hier sehe ich noch den Nylonfaden. So etwas in der Art halt.

Nun, das findet aber nicht statt. Die Einwände gehen von: Das ist alles Fake, weil es das nicht geben kann, weil wir es nicht untersuchen, weil es das nicht gibt. Bis zu Das ist Fake, weil man das mit einfachen Zaubertricks nachmachen kann.

Nun, dass man diese Dinge mit Zaubertricks nachmachen kann bezweifelt ja niemand. Nur waren bei den Experimenten auch Zauber-künstler anwesend, die die Versuchsaufbauten dahingehend kontrolliert haben. Sowohl vor dem Experiment, während dem Experiment als auch nach dem Experiment.

Die Vorbereitungen fanden doppelblind statt. Das heißt, bei den Remote View Experimenten z.B. wurde ein Lexikon zur Hilfe genommen. Aus dem Lexikon wurde per Zufall ein Begriff gewählt und dieser Begriff wurde gezeichnet. Die Zeichnung wurde dann in einen Umschlag gesteckt und dieser Umschlag noch einmal in einen Umschlag. So wurden mehrere Umschläge erstellt. Jetzt Verliesen die beteiligten Personen den Raum.

Eine andere Person, die zu den vorigen Personen keinen Kontakt hatte, nahm nun den Packen Umschläge zum Experimentierraum. In dem saß Uri Geller schon drin und unterhielt andere Wissenschaftler und Assistenten mit ein paar Vorführungen. Uri Geller hatte also keinen Kontakt zu den Personen, die die Umschläge mit den Zeichnungen angefertigt haben.

Nun wurde wieder per Zufall ein Umschlag aus dem Packen ausgewählt. Und das war für Uri Geller das Ziel. Er musste sich nur auf den Umschlag konzentrieren und nachzeichnen, was auf dem Papier in dem Umschlag gezeichnet war. Wenn Uri Geller zu erkennen gab, dass er

fertig ist, dann wurde der Umschlag geöffnet und die zwei Zeichnungen verglichen. Die Trefferquote ist enorm.

Ein weiteres Experiment war, die Anordnung von 10 leeren Filmdosen aus Aluminium. Die Filmdosen waren nummeriert. In einer Filmdose wurde etwas platziert. Das waren bei einigen Versuchen eine Stahlkugel, bei einigen Versuchen war es ein Dauermagnet und bei ein paar weiteren Versuchen war es Wasser, das auf Raumtemperatur erwärmt wurde.

Welche Filmdose befüllt wurde, wurde per Zufall festgelegt. Der Assistent, der die Filmdose befüllt hat, stellte alle Filmdosen willkürlich in einen Karton oder in ein Behältnis, das wie eine Kartonschachtel aussieht. Dann verließ er den Raum.

Eine weiterer Assistent betrat den Raum und drehte nun den Karton um die eigene Achse. Der Karton wurde nun nicht mehr bewegt und durfte nicht mehr berührt werden. Uri Geller, der während der Vorbereitung in einem anderen Raum isoliert war, kam nun in den Raum. Er hatte keinen Kontakt zu den Assistenten.

Er musste nun erraten, in welcher Filmdose der Gegenstand ist. Dabei zeigte er mal direkt auf den richtigen Behälter manchmal machte er es über Ausschlussverfahren. Er forderte also auf, die Behälter, auf die er zeigte, zu entfernen, weil diese sicher leer sind. Dabei blieb dann logischerweise der befüllte Behälter übrig. Von 10 Runden hat er den richtigen Behälter 10 mal gefunden. Achtung, er durfte die Behälter natürlich nicht berühren. Hätte er die Behälter berührt, dann wäre das Experiment als ungültig abgebrochen worden.

Es gab auch ein Experiment bei dem Uri Geller Materie beeinflussen sollte. Dazu wurde ein Gewicht mit 1 Gramm auf einer Waage platziert. Gewichtsveränderungen wurden über einen Diagrammplotter aufgezeichnet.

Das Gewicht wurde auf der Waage platziert. Über das Gewicht wurde eine Aluminiumabschirmung gestülpt. Das Gewicht war nun nicht

mehr sichtbar. Über die ganze Anordnung wurde nun noch ein Behälter aus Glas gestülpt. Das Gewicht konnte nun nicht mehr berührt werden und war gegen elektromagnetische Einflüsse abgeschirmt.

Das ganze System wurde nun im sogenannten Leerlauf betrieben. Dies diente dazu, um festzustellen, ob abrupte Gewichtsveränderungen ohne lokalisierbare Einwirkung registriert werden. Dies war auch nach mehrstündigem Leerlauf nicht feststellbar. Dann wurde noch am Tisch, auf dem die ganze Anordnung stand geklopft, um diese Art der Erschütterungen festzuhalten.

Nun kam Uri Geller in den Raum. Er durfte die Anordnung und den Tisch nicht berühren. Dies wurde peinlichst genau beobachtet.

Uri Geller hielt seine Hand über die Anordnung und es wurden Gewichtsveränderungen registriert. Einmal +1500mg und einmal -800mg.

Uri Geller's Spezialität, Löffel verbiegen, wurde zwar getestet, wurde aber nicht als gültiges Experiment zugelassen. Man kann es aber als Video auf [archive.org](https://archive.org)<sup>[37]</sup> ansehen.

Für alle Tests gilt natürlich, dass sie Mitte der 70er Jahre stattfanden. Da gab es keine Handys und schon gar keine Smartphones oder Tablets. Selbst Computer waren derzeit nur große Taschenrechner. Das nur als Hinweis. Eine versteckte Kommunikation war damals nicht so einfach wie heutzutage.

Des weiteren, Man beachte wer die Experimente initiiert bzw. durchgeführt hat. CIA und Stanford Research Institute kurz SRI an der Stanford University.

Alle Ergebnisse sowohl auch die Kritik der teilnehmenden Wissenschaftler, dieser Forschung wurden im Nature Magazin<sup>[38]</sup> veröffentlicht.

---

[37] <https://archive.org/details/ExperimentsWithUriGeller>

[38] <https://www.nature.com/articles/251602a0> (Paywall)

licht. Da dieser Artikel hinter einer Paywall versteckt wurde, erlaube ich mir auf eine Abschrift auf Uri Geller's Homepage<sup>[39]</sup> hinzuweisen.

In dem Dokument: CIA-RDP96-00787R000500240020-1<sup>[40]</sup> wird die Veröffentlichung noch einmal diskutiert und dass bei 3 Laboren die veröffentlichten Experimente im Zuge des Peer Review Prozesses repliziert wurden und ähnliche Ergebnisse erzielt wurden.

## **China: Breaking Through Spatial Barriers**

Wenn Du dachtest, dass nach Nina Kulagina und Uri Geller keine Steigerung mehr möglich wäre, dann lehne Dich zurück und genieße die Show. Ich hab da noch eine Kleinigkeit.

Es nennt sich „Breaking Through Spatial Barriers“ und bedeutet soviel wie „räumliche Barrieren durchbrechen“. Das was hier passiert würde der eine oder andere vielleicht auch einfach als Teleportation bezeichnen.

Ich habe zahlreiche YouTube Videos zu diesem Thema gesehen und sie waren oft auch absolut überzeugend. Allerdings ohne jeglichen Beweis der Authentizität dessen, was da gezeigt wurde. Da hat sich ein Dolch auf dem Glastisch bewegt. Eine körnige Substanz reagierte, wenn der Qi-Gong Meister seine Hand darüber hielt. Zeitungspapier entzündet sich wie von Geisterhand.

Ich habe die Filme kritisch untersucht und wie schon gesagt, ich habe es nicht für unmöglich gehalten. Aber die Bestätigung. Wo ist die Bestätigung, dass das was hier gezeigt wird nicht nur ein Trick für eine Werbekampagne ist?

---

[39] <http://www.urigeller.com/scientific-paranormal/remote-perception-at-stanford-research-institute-2/>

[40] [https://ia600205.us.archive.org/13/items/CIA-RDP96-00787R000500240020-1/CIA-RDP96-00787R000500240020-1\\_text.pdf](https://ia600205.us.archive.org/13/items/CIA-RDP96-00787R000500240020-1/CIA-RDP96-00787R000500240020-1_text.pdf)

Auch hier liefern die CIA Dokumente eine Bestätigung und wie ich gerade sehe, könnte man die Aussage von der CIA Webseite<sup>[41]</sup> als ein Zertifikat verstehen.

*Dort steht unter anderem:*

Approved For Release 2000/08/11: CIA-RDP96-00792R000300390001-2  
LN190-91  
RESEARCH INTO PARANORMAL ABILITY TO BREAK THROUGH  
Spatial BARRIERS  
BY: Song Kongzhi, Li Xianggao and Zhou Liangzhong  
SUBJECT WITH PARANORMAL ABILITIES: Zhang Baosheng  
(AEROSPACE MEDICINE ENGINEERING INSTITUTE)

*Und weiter*

"ABSTRACT

This article uses strict scientific procedures, one of a kind test samples, videotape and high speed photography to demonstrate the objective existence of the paranormal ability of breaking through spatial barriers. rt"

*Die Übersetzung:*

„ZUSAMMENFASSUNG

Dieser Artikel verwendet strenge wissenschaftliche Verfahren, einzigartige Testproben, Videoband und Hochgeschwindigkeitsfotografie, um die objektive Existenz der paranormalen Fähigkeit, räumliche Barrieren zu durchbrechen, zu demonstrieren. Rt“

In dem Dokument RDP96-00792R000300390001-2<sup>[42]</sup> geht es also darum, dass jemand mit Hilfe seiner paranormalen Fähigkeit etwas Materielles durch eine räumliche Barriere bewegt. Und dieser Vorgang

---

[41] <https://www.cia.gov/library/readingroom/document/cia-rdp96-00792r000300390001-2>

[42] <https://www.cia.gov/library/readingroom/docs/CIA-RDP96-00792R000300390001-2.pdf>

wurde auf Video aufgezeichnet und mit einer Hochgeschwindigkeitskamera dokumentiert.

Die Untersuchung wurde an verschiedenen Tagen im April und Mai 1984 im AEROSPACE MEDICINE ENGINEERING INSTITUTE durchgeführt. Die Wissenschaftler Song Kongzhi, Li Xianggao, und Zhou Liangzhong führten die Untersuchung wohl durch. Der Name des Probanden ist Zhang Baosheng.

Zhang Baosheng ist besonders in China, aber auch in den westlichen Gebieten bekannt als Mann mit übernatürlichen Fähigkeiten. Man findet im englischen Wiki<sup>[43]</sup> einen Eintrag, auf YouTube findet man mehrere Videos und auch Google ist sehr ergiebig..

Richtig, das sagt noch gar nichts aus und genau deshalb habe ich die ganzen Dokumente zusammengesucht, damit man sich ein genaueres Bild machen kann. Also, schauen wir mal rein, was da untersucht wurde.

Die Zusammenfassung auf der Webseite, die ich gerade übersetzt hatte ist nur ein Teil der Zusammenfassung aus dem Dokument selbst. Und was ich schon andeutete wird hier direkt noch weiter erklärt.

### *Hier der Rest der Zusammenfassung*

"also shows the physical process of this ability. It demonstrates that, through the function of the paranormal ability, the macrobody was able to pass through the wall of a container and be removed, but, no visible damage to the wall of the container was detected."

### *Die Übersetzung*

„Es zeigt den physischen Prozess dieser Fähigkeit. Es zeigt, dass durch die Anwendung der paranormalen Fähigkeit, das Objekt [Makrobody] die Wand

---

[43] [https://en.wikipedia.org/wiki/Zhang\\_Baosheng](https://en.wikipedia.org/wiki/Zhang_Baosheng)

eines Containers durchdringen konnte und aus dem Container entfernt wurde. Dabei wurden aber, an der Wand des Containers, keine sichtbaren Schäden erkannt.“

Okay, das ist ja schon was. Es wurde eine paranormale Fähigkeit angewendet, um ein oder mehrere Objekte aus einem Container zu entfernen. Der Container wurde dabei nicht beschädigt. Und es wurde per Video aufgezeichnet bzw. mit einer Hochgeschwindigkeitskamera fotografiert.

Es werden dann zur Eröffnung des Dokuments noch auf einige chinesische Forschungen hingewiesen, die ebenfalls auf unglaubliche Dinge hinweisen, und die in anderen Untersuchungen näher beleuchtet wurden, das möchte ich aber nach hinten stellen. Ich könnte mir vorstellen, dass sonst der eine oder andere Leser zu sehr getriggert wird und sich zu viel Widerstand aufbaut. Deshalb hier direkt mal ein paar Eckdaten.

Es wurden insgesamt 50 Experimente durchgeführt. Es werden verschiedene Materialien und Behälter verwendet. Es werden z.B. Glasbehälter verwendet, die nachdem sie befüllt waren, an den Enden erhitzt wurden und dann verschlossen wurden, indem das erhitzte Glas soweit verformt wurde, dass der Inhalt nicht mehr entnommen werden konnte., ohne dass das Glas dabei zerstört wird. Andere Behälter wurden mit Wachs versiegelt. Als Material, mit dem die Behälter befüllt wurden, wurden Tabletten in unterschiedlichen Farben und Größen verwendet. In einem anderen Fall war es isolierter Elektrodraht, wie er im Fachhandel erhältlich ist. Die Behälter sowie das eingefüllte Material wurde individuell markiert. So wurde sichergestellt, dass es nicht gegen fremdes, eingeschleustes Material, in einem unbeobachteten Moment, ausgetauscht werden kann.

Von allen Experimenten wurden 17 per Video aufgezeichnet und 6 wurden mit einer Hochgeschwindigkeitskamera überwacht. Diese nimmt 400 Bilder pro Sekunde auf. Diese Aufnahmen lieferten dann

auch den unschlagbaren Beweis, dass das was da passiert nicht mit klassischer Physik zu erklären ist und es lieferte zugleich die Erklärung, welchen Weg das Material nimmt, wenn es vom Inneren des Behälters nach außen transportiert wird.

Von den 50 Experimenten wurden 2 als Übungsstunden und 48 als formal richtig durchgeführte Experimente eingestuft. Die Übungsstunden brachten 1 Erfolg die formal richtig durchgeführten Experimente erbrachten 24 Erfolge. Formal richtig durchgeführt heißt, alle Kriterien wurden erfüllt. Es lief alles strikt nach Protokoll.

*Hier eine kurze Zusammenfassung*

	Übungsstunden	Formale Experimente	Summe
Gesamt	2	48	50
Erfolgreich	1	24	25
Videoaufnahme		17	17
Highspeedaufnahme		6	6

Wie man sieht, nicht alle Versuche waren erfolgreich. Aber, es funktioniert! Alleine 1 erfolgreicher Versuch hätte als Beweis schon ausgereicht. Hier haben wir 25 erfolgreiche Versuche.

Schauen wir uns einen Versuch genauer an. Und zwar das Experiment vom 29.04.1984 mit dem Medikamentenglas CIWUJIA.

Hier wurde ein Medikamentenbehälter mit dem Medikament CIWUJIA verwendet. Der Medikamentenbehälter ist aus Glas mit Korkverschluss. Der Verschluss ist original mit Wachs versiegelt. Es befinden sich 100 runde Tabletten in dem Behälter. Jede Tablette ist mit einer gelben Zuckerschicht ummantelt, hat etwa einen Durchmesser von einem Zentimeter (10mm) und ist etwa 6 mm dick. Wie wir oben gesehen haben wurden nicht alle Experimente per Video aufgezeichnet

oder fotografiert. Bei diesem Experiment aber wurde gefilmt und fotografiert.

Was der Proband genau gemacht hat wird nicht eindeutig erklärt. Aber es wird sehr detailliert auf die Beobachtungen und die Fotos eingegangen. Und natürlich wird auch das Ergebnis aufgelistet.

Und ganz besonders ist die Beschreibung, die auf eine Serie Fotos hinweist, und die Skizze auf Seite 50. Zusätzlich, zu dem was ich hier schon beschrieben habe,

*kann man noch folgendes lesen.*

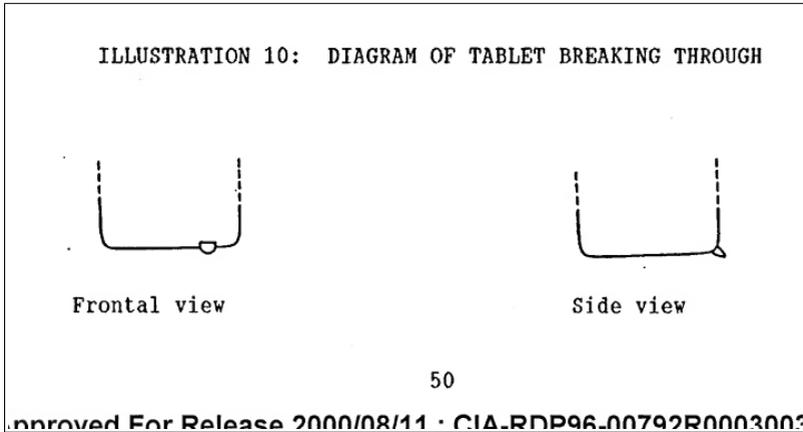
"What is especially clear is the CIWUJIA medicine bottle experiment seen with high speed photography of 400 frames per second. (See photographs inside front cover) the photographs show this result. It is a group of continuous frames. In the first frame, there is no tablet visible outside the bottom or side of the glass. In the second frame, slightly outside the bottom of the glass, two-thirds of a tablet is sticking outside the glass. The tablet interfaced with the glass along the side of the bottom of the bottle which can be diagrammed as follow."

*Übersetzt heißt das in etwa*

„Besonders deutlich ist, ist das Experiment mit der CIWUJIA Medizinflasche, das mit einer Hochgeschwindigkeitskamera mit 400 Bilder pro Sekunde fotografiert wurde. (Siehe Fotos in der vorderen Abdeckung) Die Fotos zeigen dieses Ergebnis. Es ist eine Serie von aufeinanderfolgenden Frames. Im ersten Frame ist keine Tablette, außerhalb des Bodens oder der Seite des Glases, sichtbar. Im zweiten Frame, etwas außerhalb der Unterseite des Glases, schauen zwei Drittel einer Tablette aus dem Glas heraus. Die Tablette ging durch das Glas, entlang der Seite am Flaschenboden. Das kann wie folgt skizziert werden.“

Unter dem Text kann man dann die folgende Skizze sehen. Die Fotos bleiben uns leider verborgen.

*Hier ist der Durchbruch der Tablette durch das Glas skizziert.*



Ich fasse das Experiment noch einmal zusammen, weil es so unglaublich ist. In dem Glas befinden sich 100 Tabletten. Das Glas ist mit Kork verschlossen. Dieser Verschluss ist mit Wachs versiegelt. Es ist die unveränderte Verkaufsverpackung. Der Versuch wurde per Video aufgezeichnet und mit einer Hochgeschwindigkeitskamera gefilmt. Am Ende des Versuchs waren 62 Tabletten, die vorher noch im Glasbehälter waren außerhalb des Glasbehälters. Die während des Versuchs gemachten Aufnahmen zeigten das oben vorgestellte Bild. Die Versiegelung des Behälters war unversehrt.

Die anderen 49 Experimente waren alle ähnlicher Natur. Einige davon ebenfalls mit Tabletten, andere mit handelsüblichem, isoliertem Elektrodraht, und wieder andere mit unbelichtetem Fotopapier. Die Auswahl der Materialien dient zum Einen, um sicherzustellen, dass der Erfolg des Experiments nicht von der Größe oder der Zusammensetzung des Materials abhängt und zum anderen, ergaben sich dadurch noch weitere Möglichkeiten der Kontrolle,

Wenn wir jetzt einfach mal davon ausgehen, dass DIE CIA, die Mutter aller Geheimdienste sich nicht aufs Glatteis führen lässt und

ernsthaft an der Geschichte geforscht hat, dann würde ich sagen, dann ist das hier der Beweis der Beweise. Natürlich ist das kein First Person proof, aber was bräuchte es, um noch glaubhafter zu werden?

Zurück auf Anfang. Ich hatte ja Eingangs erwähnt, dass es da noch einige Bemerkungen in dem CIA Dokument gibt, die ich später noch aufgreifen werde. Nun, das kommt jetzt.

Eingangs werden noch zwei weitere erfolgreiche Experimente benannt. Diese wurden nicht unter der Aufsicht der CIA durchgeführt. Aber sie waren so überzeugend, dass die CIA in diese Experimente eingestiegen sind.

Im einen Experiment ist die Rede davon, dass sogar Insekten aus einem Behälter teleportiert wurden, ohne dass das Insekt darunter gelitten hätte oder das Experiment erschwert hätte. Im Klartext heißt das, dass ein Lebewesen, ohne Schaden davonzutragen, Materie durchdrungen hat!

Im zweiten Experiment das erwähnt wird, wurde ein Löffel in Eisenchlorid getaucht und in einen doppelt versiegelten Umschlag verstaubt. Der Löffel konnte aus dem Umschlag teleportiert werden, ohne dass das Eisenchlorid auf dem Papierumschlag abfärbte. Dieses Eisenchlorid ist eine Lösung, die auf Metalle, ganz besonders auf Kupfer zersetzend wirkt. Auf deutsch „ätzend“. Die Lösung hat eine bräunliche Farbe, und was mit der Flüssigkeit in Kontakt kommt, kann man entsorgen. Ich selbst habe im Elektronikbereich sehr viel mit dieser Lösung gearbeitet. Ich möchte damit sagen, dass wenn es etwas braucht, das bei Berührung Spuren zurücklassen soll, dann ist das die richtige Wahl. Denn das kann man nicht mehr so einfach beseitigen.

Es gibt noch weitere Organisationen, die sich für diese Phänomene interessieren. So findet man bei der Federation of American Scientists kurz FAS<sup>[44]</sup> Ein Dokument<sup>[45]</sup> Das sich mit Teleportation beschäftigt. Mitgearbeitet haben offensichtlich auch die folgenden Einrichtungen.

---

[44] <https://fas.org/>

[45] <https://fas.org/sgp/eprint/teleport.pdf>

AIR FORCE RESEARCH LABORATORY  
AIR FORCE MATERIEL COMMAND  
EDWARDS AIR FORCE BASE, California

Auch hier wieder, man kann damit eine ganze Bibliothek füllen. Zur Beantwortung unserer Frage: „Hat der Mensch paranormale Fähigkeiten?“, interessiert aber der Abschnitt zur p-Teleportation (p steht für psychic), von Seite 55 bis Seite 59, am meisten. Zweifellos, die anderen Themen würden uns mindestens genauso interessieren. Aber wir sind hier bei paranormale Fähigkeiten und Mensch.

Es wird berichtet, dass Pferdebremsen (wisst ihr wie groß die sind?), Peilsender, Dokumente, unbelichtetes Fotopapier, also alles wie zuvor schon beschrieben und noch vieles mehr unter kontrollierten Bedingungen und reproduzierbar von einem Ort zum anderen Ort per Psychokinese teleportiert wurden. Dokumente wurden aus einem Schrank heraus teleportiert und wieder zurück teleportiert ohne den Schrank zu zerstören, eine Tür zu öffnen oder überhaupt zu berühren.

Es wird noch einmal auf Uri Geller Bezug genommen. Und in Ergänzung zu dem was wir weiter vorne schon erfahren haben, hat Uri Geller seine Löffelbiegenummer doch vorgeführt und noch mehr. Der Löffel hat sich noch weiter gebogen, nachdem er auf die Seite gelegt wurde. Auch in Sachen Teleportation wurde Uri Geller getestet. Er hat in diesem Experiment einen Kristall aus einem versiegelten Behälter heraus teleportiert.

Das Fazit dieses Abschnitts, in dem FAS-Dokument ist, dass es all diese Dinge gibt.

## **Zusammenfassung**

Wir haben hier, alleine mit den CIA Dokumenten eine geballte Ladung an glaubhaften Beweisen, dass der Mensch über paranormale Fähigkeiten verfügt. Es ist glaubhaft dokumentiert, dass Uri Geller, der uns als Scharlatan, Betrüger, Trickser verkauft wurde, tatsächlich über

außergewöhnliche und durch die Schulwissenschaft nicht erklärbare Fähigkeiten verfügt. Es wurden Experimente durchgeführt, die eindeutig zeigen, dass ein Mensch die Materie mit Gedanken beeinflussen, verändern und bewegen kann.

Weiterhin hat die CIA und auch andere Organisationen eine ganze Latte an Dokumenten gesammelt, bewertet und als authentisch beurteilt, die alle möglichen paranormalen Fähigkeiten belegen. Telekinese, Telepathie, Remote Viewing, Remote Aktion, Beeinflussen von Zufallszahlengeneratoren, Hellsehen, Qi-Gong. All diese Geschichten wurden mit enormen Aufwand von Zeit, Personal und Geld untersucht. Was schlussendlich zu dem Programm GRILL FIRE geführt hat. Und das laut den Dokumenten auf jeden Fall bis 1998 aktiv war, aber vermutlich noch heute betrieben wird.

GRILL FIRE ist das Remote Viewing Programm der CIA. Es hat in den 70ern existiert, es hat in den 80ern und auch in den 90ern existiert. Die Erfolgsberichte sind atemberaubend und ich sehe keine Anzeichen und keinen Grund, warum dieses Programm, das auch unter vielen anderen Namen in anderen Organisationen der Vereinigten Staaten betrieben wurde, auf einmal eingestellt worden sein soll. Aber das ist auch gleichzeitig noch eine Menge Material, die hier leider keinen Platz hat.

Nicht vergessen sollten wir, dass sich all die Dokumentationen auf Aktivitäten und Ergebnisse in Russland, China und auch andere Länder stützt. Wir erhalten also über die Dokumente von der CIA und der FAS zum Beispiel auch Zugang zu Informationen aus China und aus Russland, die dem Thema gegenüber sehr aufgeschlossen sind und wohl deshalb auch gute Ergebnisse vorweisen können.

# Zwischenstopp

Machen wir mal eine kurze Verschnaufpause.

Also, wir haben jetzt Dinge gesehen, die schwarz auf weiß belegt sind. Dabei spielt es keine Rolle, wer was sonst so in seinem Leben fabriziert oder angestellt hat. Es spielt keine Rolle, ob jemand, von wem auch immer, als gut oder böse bewertet wird. Es spielt keine Rolle, ob jemand ein geldgieriger Sack ist oder ständig um Anerkennung buhlt. Es ist vollkommen egal, um was für eine Organisation es sich handelt, oder ob man schon mal was davon gehört hat oder nicht. Das Einzige, was zählt ist, ES IST PASSIERT!

Die Tabletten wurden fotografiert, wie sie, ohne berührt zu werden, ihre Position veränderten. Uri Geller hat genau die Dinge nachgezeichnet, wie sie auf dem Zettel in den Umschlägen abgebildet waren. Das Gewicht an der Waage, von Klaus Volkamer wurde schwerer, als jemand drauf geschaut hat und sie wurde, im zweiten Experiment, leichter als der Proband eingeschlafen ist. Das Gewicht kam auf einen Schlag zurück, kurz bevor der Proband die Augen aufgemacht hat. Die Kriminalstatistik ging zurück, als sich eine entsprechende Menge an Menschen entschlossen hat zu meditieren. Die Salzstreuer, Streichhölzer, Kristallvasen, etc. pp. haben sich bewegt, ohne dass sie jemand angefasst hat. Kein Magnet, kein Trick, kein doppelter Boden. Es wurde beobachtet, kontrolliert und protokolliert. ES IST PASSIERT!

Ebenfalls ein wichtiger Aspekt bei der Geschichte ist, dass es in den meisten Fällen mit Ansage funktioniert. Es fliegt einem nicht einfach so zu und man sucht dann eine Erklärung, sondern die Menschen werden eingeladen um zu zeigen, ob das was sie können auch unter kontrollierten Bedingungen funktioniert. ES FUNKTIONIERT!

Beim Doppelspaltexperiment verändert sich das Ergebnis signifikant, wenn der Proband ein bestimmtes Ergebnis visualisiert. Die DNA verändert sich, wenn die Probanden eine besondere Intention pflegen. Liebe, die DNA entfaltet sich, Frustration die DNA zieht sich zusammen. Zuckerpillen wirken so gut, wie der Proband glaubt, dass sie wirken. ES IST DOKUMENTIERT!

Nicht alle, aber die meisten Untersuchungen und Studien haben keinen monetären Hintergrund. Besonders bei der CIA steht die Frage: „Ist das echt und können wir das nutzen?“ an oberster Stelle. Und die CIA hat sich offensichtlich, aufgrund der Ergebnisse, dazu entschlossen das Remote Viewing, mindestens über 3 Jahrzehnte hinweg, anzuwenden. Und das mit Erfolg. Und nicht nur das. Außerdem wird es auch in anderen Organisationen praktisch angewendet. Alle Organisationen betreiben das Remote Viewing Programm. Es wird Geld dafür ausgegeben. Im Fall der USA ist es durch die CIA dokumentiert. Und durch die CIA ist es dokumentiert, dass Russland und China ebenfalls solche Programme betreiben. ES EXISTIERT!

Eigentlich wird genau andersherum betrachtet ein Schuh draus. Wenn man der monetären Frage nachgeht, dann findet man mehr Belege, dass der Mensch nichts über die Möglichkeiten seiner geistigen Fähigkeiten wissen soll. Da sonst, wenn der Mensch sich seines vollen Potentials bewusst wird, Märkte und Umsätze in Gefahr sind. Ergo, wäre, anstatt zu behaupten, dass der ganze „esoterische Humbug“ nur zum Geld machen dient, viel wichtiger, zu fragen:

Wenn es das gibt. Wenn der Mensch - jeder Mensch - über solche, geistigen Fähigkeiten verfügt. Wenn der Mensch sich selbst heilen könnte, Wenn der Mensch anhand von Aura sehen und Telepathie di-

rekt feststellen könnte, wer ihn belügt und wer es gut mit ihm meint, wenn der Mensch feststellen würde, dass die Welt anders funktioniert, Wenn der Mensch feststellen würde, dass er mehr ist als die Summe seiner Atome. Wenn das alles wahr ist und der Mensch würde es erkennen, welche Systeme, welche Märkte, welche Konzerne, welche Menschen würden dann nicht mehr so gut dastehen? Was würde sich dann verändern?

Diese Frage soll sich jeder selber beantworten, denn wer ernsthaft nach Antworten auf diese Fragen sucht, der bekommt auch recht schnell die Antworten geliefert.

Ich selbst bin diesen Fragen nachgegangen. Ich habe meine Antworten gefunden. Und diese Antworten haben mich ermutigt, weiter zu fragen. Und zwar: „Ist das eine Fähigkeit oder ein Talent, das einem in die Wiege gelegt wird? Oder kann das jeder Mensch erlernen? Hat jeder Mensch diese Fähigkeiten? Und wenn ja, wie kann ich das erlernen?“

Nun, ich habe mir sehr viel Gedanken dazu gemacht, denn auch ich dachte immer, dass all das spirituelle Zeugs nur Phantasie ist und nichts davon echt ist. Und genau deshalb habe ich all die Dinge, die ich mit wenigen Mitteln umsetzen konnte direkt ausprobiert.

Wichtig ist, ich habe es nicht gemacht um irgendjemanden zu überzeugen. Ich habe diese Experimente alleine für mich gemacht. Ich war wissenschaftshörig. Ich war systemkonform. Ich war ein vollwertiges Mitglied der Gesellschaft. Und ich wusste, dass ich kann das alles nur glauben, wenn ich es selbst probiere und erfahre.

Mit den nächsten zwei Kapitel, möchte ich auch niemandem etwas beweisen. Der einzige Zweck in den nächsten zwei Kapitel besteht darin, dass ich davon erzähle, was ich ausprobiert habe und ob es funktioniert hat. Ich habe mich dafür keiner Gruppe angeschlossen und ich bin keinem Guru gefolgt. Das einzige was ich gemacht habe, ich hab recherchiert und bin mit einem offenen Geist an die Sache ran gegangen.

Und mit den nächsten zwei Kapitel möchte ich Dir Mut machen, es ebenfalls auszuprobieren, um festzustellen, was in Dir steckt.

Nicht für mich, nicht für eine Organisation, einen Guru, eine Sekte oder eine Religion. Du tust das einzig und alleine nur für Dich! Gib Dir selbst die Chance!

Du musst nicht genau das Gleiche machen wie ich es gemacht habe. Du musst nicht in meine Fußstapfen treten. Du musst Dich nicht mit mir vergleichen. Du musst dich mit gar nichts vergleichen. Es geht einfach nur um diese Erfahrung.

# Eigene Experimente

In diesem Bereich stelle ich ein paar Experimente vor, die ich selbst nachgebaut bzw. durchgeführt habe. Sie sind ohne weitere Quellenangaben, da zum einen dies hier ja meine Dokumentation ist und zum anderen besonders das Zufallszahlenexperiment im Internet öffentlich zugänglich und für jeden nachvollziehbar ist.

Weiter, ich habe wie schon am Anfang erwähnt, diesen Factsheet für mich selbst gemacht. Es sollte einfach nur festgehalten werden, was ich selbst schon erlebt habe. So wäre, wenn es bei der ursprünglichen Idee geblieben wäre, dieses Kapitel ein Teil des Kapitels „Eigene Erfahrungen“

Nun, da dieses Buch nun einem breiteren Publikum zugänglich ist, erschien es mir sinnvoll, die Experimente, die jeder Mensch selber machen kann zu separieren und in einem eigene Kapitel zusammenzufassen.

Also, als ein Mensch, der zwar nicht an übernatürliche Dinge geglaubt hat, aber der Geschichte eine Chance geben wollte, habe ich die hier aufgeführten Experimente gemacht und sie haben die Ergebnisse gebracht, die vorausgesagt wurden.

Wenn Du deiner Übernatürlichkeit eine Chance geben möchtest, empfehle ich Dir, die hier aufgeführten Experimente ebenfalls zu ma-

chen. Denn eine einzelne eigene Erfahrung kann durch kein Buch der Welt ersetzt werden.

## Reisexperiment

Beim Reisexperiment werden 3 Gläser mit gekochtem Reis gefüllt. Und beschriftet. Das können einfach nur Zahlen sein. So in etwa wie „Glas 1“, „Glas 2“ und „Glas 3“ sein oder „Liebe“, „Böse“ und „Neutral“. Diese Gläser stellt man an einen ruhigen Ort wo sie bis zum Ende des Experiments bleiben. Das ist der erste Teil des Experiments.

Das Glas „Liebe“ bzw. „Glas 1“ und das Glas „Böse“ bzw. „Glas 2“, je nachdem wie man die Gläser beschriftet hat werden mehrmals pro Tag mit Gedanken „informiert“. Das heißt, dass man das Glas in die Hand nimmt, sich darauf fokussiert und je nachdem welches Glas man gerade hält bestimmte Dinge denkt oder sagt. Beim Glas „Liebe“ denkt oder sagt man schöne Dinge. So etwas wie „ich liebe dich“, „du schaust gut aus“, „es ist schön, dass du da bist“. Und beim Glas Böse denkt und sagt man hässliche Dinge. So etwas wie „ich hasse dich“, „du bist krank“, „du schaust schlecht aus“, etc. Das Glas 3 „Neutral“ wird ignoriert.

Nach einiger Zeit wird man feststellen, dass das Glas 2 „Böse“ Schimmel bildet. Das Glas 1 „Liebe“ wird vermutlich keinen oder nur sehr wenig Schimmel haben. Und das Glas 3 „Neutral“ wird weniger Schimmel haben als Glas 2. Und dieses Verhältnis an Schimmelbildung wird auch so bis zum Ende des Experiments bleiben.

Die Aussage ist: Schlechte Gedanken fördern Schimmel. Positive Gedanken verhindern Schimmel. Keine Aufmerksamkeit, verändert nichts.

Dieses Experiment stammt ursprünglich von Masaru Emoto<sup>[46]</sup>. Ich habe es so durchgeführt und ich erhielt die erwarteten Ergebnisse.

---

[46] <http://www.masaru-emoto.net/english/water-crystal.html>

## **Trinkwasser für Haustiere informieren**

Da wir mehrere Haustiere haben hat sich dieser Test, den wir sowohl mit Hunden als auch mit Katzen durchgeführt haben, geradezu aufgedrängt. Es kam immer das gleiche Ergebnis heraus, weshalb ich ihn nur einmal exemplarisch erkläre.

Ich habe den Tieren zwei Wasserschüsseln, befüllt mit normalem Leitungswasser, hingestellt. Die eine Schüssel nahm ich in die Hand und dachte dabei an positive, liebevolle Dinge. Teilweise sprach ich sie auch aus. Ich dachte daran, wie gut dieses Wasser für unsere Hunde und Katzen ist. Ich sprach dabei auch die Namen der Tiere aus. Wie gesund dieses Wasser ist und dass es unseren Lieblingen viel Energie spenden wird.

Die andere Schüssel ignorierte ich einfach. Keine böse Gedanken, weil, so damals meine Überlegung. Wenn an dieser Geschichte was dran ist, dann mache ich sie mit Wasser, das mit negativen Gedanken informiert ist im schlimmsten Fall krank. Und das will ich ja auf keinen Fall.

So. Ich stellte die zwei Wasserschüsseln immer gleichzeitig hin. Sowohl die informierte als auch die nicht informierte. Die Schüsseln hatten die gleiche Farbe und sie wurden auch immer wieder vertauscht. Das heißt, mal stand die informierte Wasserschüssel links mal rechts.

Es spielte keine Rolle, wo die informierte Wasserschüssel stand, es war egal in welcher Schüssel sich das informierte Wasser befand. Unsere Tiere bevorzugten immer genau das Wasser, das mit liebevollen Gedanken informiert war.

## **Wasser für Pflanzen informieren**

Das gleiche funktioniert übrigens auch mit Pflanzen. Hier empfiehlt es sich Kressesamen zu nehmen, da diese recht schnell wachsen.

Also, man setze einfach ein paar Kressesamen an und teilt das Ganze so auf, dass sie getrennt bewässert werden können. Für das bewässern habe ich zwei Sprühflaschen genommen. In beide Sprühflaschen kommt normales Leitungswasser. Eine dieser zwei Sprühflaschen wird mit positiven Gedanken informiert, die andere mit negativen Gedanken.

Nun werden die Samen besprüht. Die eine Hälfte mit dem positiv informierten Wasser. Die andere Hälfte mit negativ informiertem Wasser.

Es kam so, wie es kommen musste. Die Samen, die mit positiv informiertem Wasser besprüht wurden, wuchsen schneller, dichter und höher, als die Samen, die mit negativ informiertem Wasser besprüht wurden. Diese gingen teilweise nicht einmal auf.

Man kann dieses Experiment so oft machen wie man will. Es ergibt immer das gleiche Ergebnis.

Wenn jemand dieses Experiment nachmacht und es ergibt nicht dieses Ergebnis, dann ist es der eigene Glaube, eine negative Einstellung gegenüber dem Experiment, dass die hier beschriebene Wirkung verhindert. Der Skeptiker wird nun dagegen argumentieren wollen, dass dies nur eine faule Ausrede sei. Und das ist genau dieser Punkt. Jemand, der mit solchen Gedanken an das oder an die anderen Experimente ran geht, der wird keine bestätigende Resultate erhalten. Aber dazu weiter hinten, in diesem Buch, mehr.

## **Remote Viewing**

Auch Remote Viewing habe ich ausprobiert. Vorab, ich habe mich nicht nach den von der CIA erstellten Protokolle orientiert, sondern mich einfach nur auf das Target fokussiert und das notiert, gezeichnet, was mir in den Sinn kam.

Wer mit Remote Viewing nichts anfangen kann. Remote Viewing ist eine Art Hellsehen. Durch eine bestimmte Fokussierung, kann man „erahnen“ aus was das Bild besteht, auf das man sich fokussiert, ohne dass man es gesehen hat. Damit man nicht voreingenommen an die Sache ran geht oder gar beeinflusst wird, bekommt das Target, also das was man erforschen möchte, eine Koordinate. Diese Koordinate ist eine einfache nichtssagende Nummer.

Um seine Fähigkeiten im Remote Viewing zu testen kann man im Internet einige Seiten finden, die Daten für einen unvoreingenommenen Test anbieten. Es ist dann meist eine Seite mit ganzen Zahlenkolonnen aus 4, 6, 7, 8 stelligen Zahlen. Jede einzelne Zahl ist ein Link. Hinter dem Link befindet sich ein Bild. Also erst wenn man den Link anklickt, bekommt man das Bild zu sehen.

Ich habe mir beim ersten Test solch eine Seite gesucht und habe mir wahllos eine Zahl ausgesucht. Bewaffnet mit etwas zu schreiben, habe ich mich dann auf diese Zahl fokussiert.

Es stellten sich recht schnell Eindrücke ein, die ich notiert bzw. gezeichnet habe. Nach ein paar Minuten habe ich innegehalten und mir angeschaut, was ich da im Einzelnen notiert habe und versuchte es als ein Bild zu deuten. Erst dann habe ich den Link zu der entsprechenden Zahl angeklickt und das Bild gesehen.

Jeden Eindruck (Bild, Vision, Gefühl), den ich notiert bzw. gezeichnet habe, habe ich mit einer Eins bewertet. Alle Eindrücke zusammen ergaben so eine Gesamtsumme. Ich schaute nun auf das Bild und verglich meine einzelnen Eindrücke mit dem Bild. Jeden Eindruck, den ich in dem Bild wiedererkennen konnte bewertete ich mit einer Eins. Jeden Eindruck, den ich nicht entdecken konnte, mit einer Null. Wenn ich also die Farbe blau notiert hatte und in dem Bild war die Farbe blau zu finden, dann war das ein Punkt. Wenn ich die Farbe gelb notiert hatte und die Farbe gelb war aber nicht zu finden, dann war es kein Punkt.

Am Ende zählte ich alle Übereinstimmungen zusammen und setzte sie ins Verhältnis zu der Gesamtzahl aller Eindrücke. Ich erreichte so im ersten Durchgang etwa 75%. Im zweiten Durchgang etwa 50% und im dritten Durchgang 30%. Über die 75% war ich selbst enorm überrascht. Aber auch die 50% waren nicht schlecht, denn ich beurteilte ja ein Bild, das ich nicht sah, noch nie gesehen habe und gar nicht wusste, was es denn ist. Es konnte ja alles sein. Ein Strandball, eine Blume, eine Galaxie, ein Rollschuh, eine Straße, eine Landschaft.

Dass die Werte zurückgingen hat damit zu tun, weil ich bei jedem Test mich weniger fokussierte und mir weniger Zeit nahm.

Zu einem späteren Zeitpunkt, Monate später, wollte ich es noch einmal wissen. Und habe mir erneut eine Seite mit entsprechenden Targets rausgesucht. Das Vorgehen war genau so wie zuvor beschrieben.

Das Ergebnis war beim 1. Durchgang 90% und beim zweiten Durchgang 70%. Es war absolut verblüffend, wie sich das gezeigt hat.

Es gibt auch eine Erklärung, dass es in dieser zweiten Session offensichtlich besser funktionierte. Es lag zum einen daran, dass ich mir mittlerweile schon einiges angesehen hatte und deshalb die Zweifel an diesen Dingen, auch die unbewussten Zweifel, langsam schwanden. Dazu habe ich auch einige Meditationstechniken erlernt, damit ich mich besser fokussieren konnte und auch Gedanken hinter dem bewussten Gedankenapparat wahrnehmen konnte.

## **Zufallszahlenexperimente**

Es ist jetzt sicherlich nicht jedermanns Sache die Zufallsexperimente mit elektronischen Geräten nachzubauen, was nicht weiter schlimm ist. Denn es ist nicht auf elektronische Geräte beschränkt. Man kann das mit Würfel, Karten, Münzen und vielen anderen Dingen, die bei Anwendung ein zufälliges Ergebnis zeigen, ebenfalls nachvollziehen.

Außerdem stehen meine Versuchsaufbauten, zumindest teilweise öffentlich zur Verfügung. Und um die geht es hier.

Die Experimente mit Zufallszahlengeneratoren, die mir den Impuls gaben diese Dinge nachzubauen, die habe ich an verschiedenen Stellen hier im Buch schon beschrieben. Ich möchte das jetzt nicht noch einmal wiederholen und einfach nur darauf verweisen. Wem also der eine oder andere Begriff nichts sagt, einfach noch einmal im jeweiligen Kapitel nachschlagen bitte.

## *Zufallszahlengenerator*

Das Global Consciousness Project liefert in seinen Beschreibungen einige Details zu einem True Hardware Random Noise Generator (RNG). Auf deutsch heißt das echter Hardwarezufallsrauschgenerator.

In meiner Schaltung wird ein Transistor in einer Art angesteuert, dass er zu rauschen beginnt. Dieses Rauschen wird verstärkt und anschließend digitalisiert. Am Ende kann mit einem Computer das Signal ausgelesen werden, dass aus 0en oder 1en besteht.

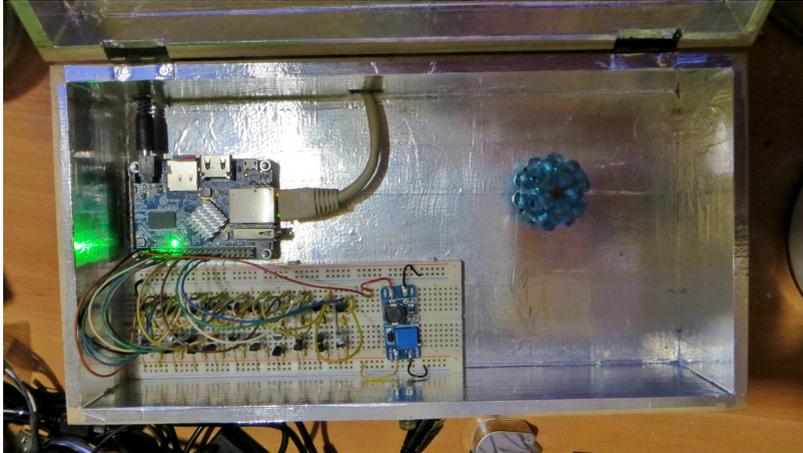
Das Rauschsignal hat etwa eine Schwingungsfrequenz von etwa 3Mhz-5Mhz. Das heißt, dass das Signal etwa 3-5 Millionen mal pro Sekunde wechselt. Die Höhe der Amplitude liegt dabei zwischen 0V und 3V. Es folgt keiner Regel und ist willkürlich.

Die Messung erfolgt, je nach Anforderungen, etwa alle  $3\mu\text{s}$ - $30\mu\text{s}$ . Es können etwa max. 300.000 Bits pro Sekunde ermittelt werden. Dies liegt an einigen Einschränkungen am verwendeten Computer. Andererseits betrachtet, können wir einen randomisierten Datenstrom von etwa 30.000 bis 300.000 Nullen und Einsen pro Sekunde generieren.

Das momentan verwendete Gerät ist gegen extreme Temperaturschwankungen und elektromagnetische Einflüsse abgeschirmt. Die Spannung ist geregelt. Das bedeutet, dass Spannungsschwankungen ausgeschlossen sind.

Die Restunsicherheit, wird mit einem besonderen Kniff der digitalen Programmierung abgefangen. Das angewendete Verfahren nennt man XORing. Dieses stellt eine gleichmäßige Verteilung von 0 und 1 sicher. Wir werden später noch sehen, wie zuverlässig dies arbeitet.

### *10 Kanal Zufallszahlengenerator*



Zur Zeit verwende ich einen Singleboardcomputer (SBC) an dem insgesamt 10 Rauschgeneratoren angeschlossen sind. Jeder Rauschgenerator kann separat ausgelesen werden. Man kann die Ergebnisse pro Anwendung verwenden oder auch kombiniert in eine Anwendung einfließen lassen.

Die Anwendungen möchte ich in den nächsten Abschnitten kurz vorstellen.

### *Bewusstseinsmonitor*

Der Bewusstseinsmonitor war das erste Projekt, das ich am 21.04.2015 auf YouTube als „Proof of Concept“<sup>[47]</sup> vorgestellt habe. Damals nutzte ich noch das Pseudozufallszahlenprinzip das jeder Computer mitbringt, und das mit jeder Programmiersprache direkt ange-

[47] <https://www.youtube.com/watch?v=bSzbrjrZv-8>

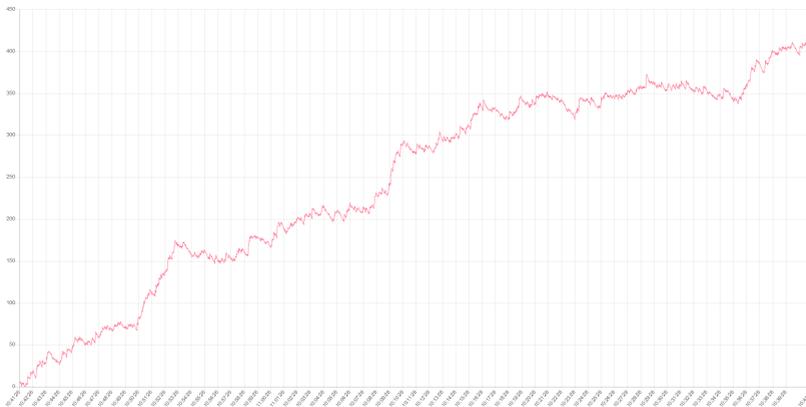
sprochen werden kann. Dementsprechend waren auch die Ergebnisse noch bescheiden.

Wichtig ist, dass das Konzept des Bewusstseinsmonitors auf verschiedenen Konzepten der Radionik und natürlich auch dem Projekt Global Consciousness Project aufbaut.

Mitte 2016 hatte ich meinen ersten echten RNG gebaut und meine ersten Tests gemacht, und dann angefangen die Idee des Bewusstseinsmonitor mit diesem RNG zu verwirklichen. Weitere Entwicklungsschritte wurden in den Videos vom 10.06.2016<sup>[48]</sup> und im Video vom 04.10.2016<sup>[49]</sup> vorgestellt.

Regelmäßig angewendet und beobachtet wurde der Bewusstseinsmonitor dann, als ich ihn zu einem festen Bestandteil in meinen Live-streams, mit Start am 05.07.2017<sup>[50]</sup> machte.

### *Bewusstseinsmonitor, extremer Anstieg über 400*



So, was macht der Bewusstseinsmonitor?

---

[48] <https://www.youtube.com/watch?v=ZH1gDH4H5v0>

[49] [https://www.youtube.com/watch?v=h7f5ukVfs\\_g](https://www.youtube.com/watch?v=h7f5ukVfs_g)

[50] <https://www.youtube.com/watch?v=PTXYVexA0Ps>

Mittlerweile kann ich folgende Aussagen treffen. Wenn ich in einem sehr ruhigen, tiefem meditativen Zustand bin, dann zeigt die Kurve des Bewusstseinsmonitor nach unten. Wenn ich in einer klaren fokussierten Stimmung bin, dann zeigt der Graph nach oben. Der max. Unterschied, der bisher beobachtet und festgehalten wurde, liegt auf einer Skala von 0 bis unendlich bei etwa 450.

Dieses Verhalten wurde mehrfach in den Livestreams beobachtet. Eine andere Beobachtung, die jedes mal mit einherging war, dass wenn immer mir auffiel, dass der Monitor gerade sehr straight nach oben bzw. nach unten geht, oder es einem Zuschauer auffiel und er das über den Chat mitteilte, immer dann hat der Graph abrupt die Richtung gewechselt.

Es lies sich auch in mehreren Fällen beobachten, dass wenn eine Stimmung der Freude und Gemeinsamkeit herrschte, der Graph stets nach oben zeigte.

Dies sind die Beobachtungen. Sie können teilweise nachvollzogen werden, wenn man den Aufzeichnungen der Livestreams folgt. In weiteren Livestreams wird auch der Bewusstseinsmonitor weiterhin ein wichtiger Bestandteil bleiben.

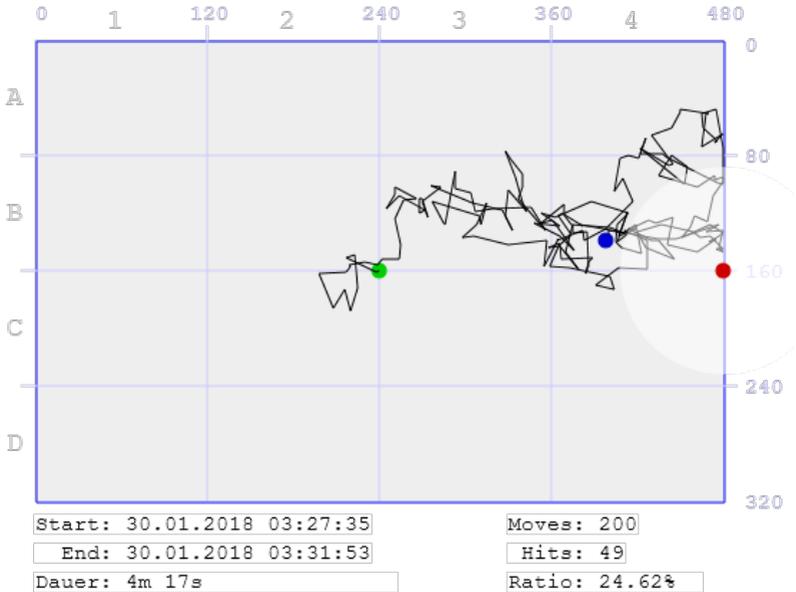
## *Flatland*

Ist ein aktives Zufallszahlenexperiment. Es ist dem Kükenexperiment von Rene Poech (s.o. Neue Wissenschaften) nachempfunden.

Auf einer Webseite wird eine Arena abgebildet. Das ist eine einfache 480x320 Pixel große Fläche. Auf dieser Fläche wird ein roter Punkt (Ziel / Küken) und ein blauer Punkt (Roboter) angezeigt. Das Ziel wird pro Spieldurchgang einmal zufällig gesetzt. Das kann an einem der folgenden Koordinaten sein. 0-0, 240-0, 480-0, 160-0, 160-480, 0-320, 240-320 oder 480-320. Der Roboter wird ebenfalls durch den Zufallszahlengenerator gesteuert. Die Bewegungen werden immer von seinem momentanen Standpunkt aus zufällig in X- und Y-Koordinaten errech-

net. Ist die Koordinate größer als Null, dann geht es nach unten bzw. rechts. Ist die Koordinate kleiner als Null, dann geht es nach oben bzw. nach links. Der Roboter (zur Erinnerung der blaue Punkt kann die Arena nicht verlassen.)

### Flatland Arena



Jedes Spiel startet automatisch, sobald das vorhergehende Spiel zu ende ist. Jedes Spiel besteht aus 200 Bewegungen des Roboters. Ist ein Spieler anwesend, dann wird dies von der Software registriert und in der Statistik berücksichtigt. Spiele, bei denen Spieler anwesend sind, werden als Durchgänge mit Spieler berücksichtigt. Durchgänge, bei denen keine Spieler anwesend sind, werden als Kontrolldaten gespeichert. So werden pro Tag (24h) etwas mehr als 300 Runden durchgespielt.

Der Spieler (Proband) hat keine Möglichkeit auf das Spiel in bekannter Art und Weise in das Spiel einzugreifen. Es gibt keine Taste, keinen Schalter, keinen Mechanismus, den er betätigen kann. Der Spieler beeinflusst das Spiel mit seinem Willen, seiner Absicht, seinen Gedanken. Er konzentriert sich einfach darauf, dass der Roboter zu dem Küken findet. Ergo der blaue Punkt soll sich zu dem roten Punkt bewegen.

Flatland lief etwa 1 Jahr von Mai 2017<sup>[51]</sup> bis Mai 2018. Es liegen alle Daten in unbearbeiteter Form vor und können jederzeit eingesehen oder für weitere Berechnungen herangezogen werden.

Interessant war und ist die Beobachtung, dass wenn jemand mit der Gewissheit, dass er auf das Spiel einwirken kann, gespielt hat, der blaue Punkt sich sehr schnell Richtung rotem Punkt bewegt hat. Bei Menschen, die gezweifelt haben, blieb der blaue Punkt sehr oft in einem Bereich abseits vom roten Punkt „hängen“ und bewegte sich nicht sehr zielgerichtet. Und wenn jemand spielte, der überhaupt nicht daran glaubte, dann hat sich der blaue Punkt oft von dem roten Punkt entfernt.

Ich habe zu diesem Experiment ein Bestof Video<sup>[52]</sup> gemacht, in dem man sehen kann, wie das zielgerichtete Bewegen aussieht.

## *PSiGame*

Dieses Spiel ist an die Experimente von dem deutschen Wissenschaftler Helmut Schmid angelehnt.

Auf einer Webseite werden zwei Kreise angezeigt. Sie stehen für 2 Glühbirnen. Links, die rote Glühbirne, ihr ist das Bit 0 zugeordnet. Rechts, die grüne Glühbirne, ihr ist das Bit 1 zugeordnet.

Für die Entscheidung im Spiel, ob rot einen Punkt (Hit) bekommt oder grün, werden 200 Bits aus dem Zufallszahlengenerator gelesen.

---

[51] <https://www.youtube.com/watch?v=d2SudYFH-A8>

[52] <https://www.youtube.com/watch?v=D55vwnd6Kuc>

Diese 200 Bits werden in Nullen und Einsen aufgeteilt. Werden mehr Nullen als Einsen gezählt, dann ist es ein Hit für rot. Werden mehr Einsen als Nullen gezählt, dann ist ein Hit für grün. Werden gleichviel Nullen wie Einsen gezählt, dann steht es unentschieden, ergo für beide Seiten kein Hit.

Für einen Spieldurchgang wird dieser Vorgang 100 mal wiederholt. Die Seite, die die meisten Hits hat, hat gewonnen. Es kann auch ein Unentschieden geben.

### *PSiGame, Gewonnen*

PSiGAME Home Settings Game Scores About Infos

Gratuliere  
Der grüne Kreis wurde 1x öfters ausgewählt.  
Es wurden 10023 Nullen und 9977 Einsen gezählt.

10023  
47

9977  
48

Spiel starten

Die Daten werden direkt nach Spielende gespeichert und in der nächsten automatischen Berechnung der Gesamtstatistik , die alle 15 Minuten durchgeführt wird, mit berücksichtigt. Die Einzeldaten stehen dem jeweiligen User zur Verfügung.

Es gibt bei dem Spiel wie auch bei Flatland keine Möglichkeit das Spiel zu beeinflussen. Keine Taste, kein Schalter, kein Mechanismus, der sich in irgendeiner Form auf das Spiel auswirkt. Das Einzige was wir hier haben, das ist der Startbutton, mit dem das Spiel gestartet wird. Einmal gestartet gibt es keine Möglichkeit, das Spiel zu unterbrechen oder in sonstiger Weise zu steuern.

Mit Start des Spiels wird im oberen Bereich der Seite gut sichtbar eine Anweisung angezeigt. Die kann heißen „konzentriere dich auf den roten Kreis“ oder „konzentriere Dich auf den grünen Kreis“. Das ist es dann auch, was der Spieler tun muss und tun kann. Er konzentriert sich auf das Ergebnis.

Auch hier bei PSiGame kann man das gleiche, wie zuvor bei Flatland beschrieben, beobachten und die gleichen Rückschlüsse ziehen, wie bei Flatland. Wenn jemand die Gewissheit hat, dass er das Spiel beeinflussen kann, dann erreicht er einen hohen Score. (Score ist das Verhältnis zwischen gespielten Spiele und gewonnenen Spiele.) Wenn jemand zweifelt, dann wird er in der Mitte liegen. Und wenn jemand verbissen versucht etwas zu beweisen, dann liegen seine Ergebnisse im unteren Bereich.

Wie schon gesagt, gibt es bei PSiGame eine Gesamtstatistik. Dies ist nicht ganz unwichtig. Denn aus der Gesamtstatistik können wir zwei wichtige Hinweise sehen, die für einen Einfluss des menschlichen Bewusstseins sprechen.

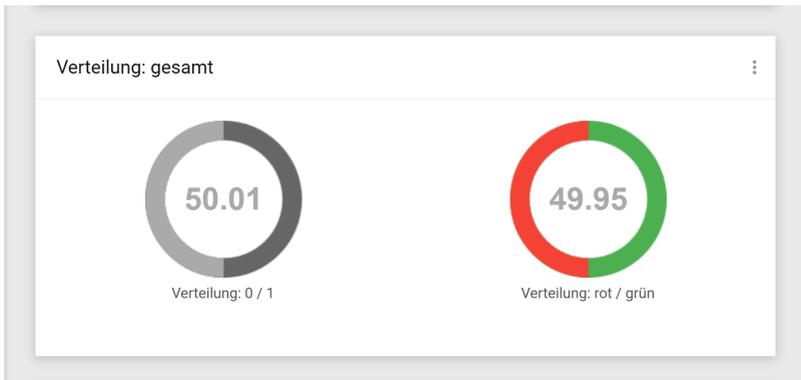
Laut klassischer Wissenschaft, Mathematik und Wahrscheinlichkeitsberechnungen pendelt sich ein System, je länger es aktiv ist aus, sofern kein Einfluss von Außen einwirkt. Für einen Zufallsprozess, der zwischen 1 und 0 entscheidet, ist das statistische Mittel von 50 zu 50. +/- 0.05%. Wenn dies nicht zutrifft, dann existiert ein externer Einfluss.

Noch einmal. Nichts und niemand hat einen Einfluss. Der gesamte Prozess ist automatisiert. Alle Daten werden gespeichert auch vorzeitige Abbrüche, die durch das trennen der Internetverbindung verursacht werden. Für jeden Durchgang existieren die gleichen Bedingungen.

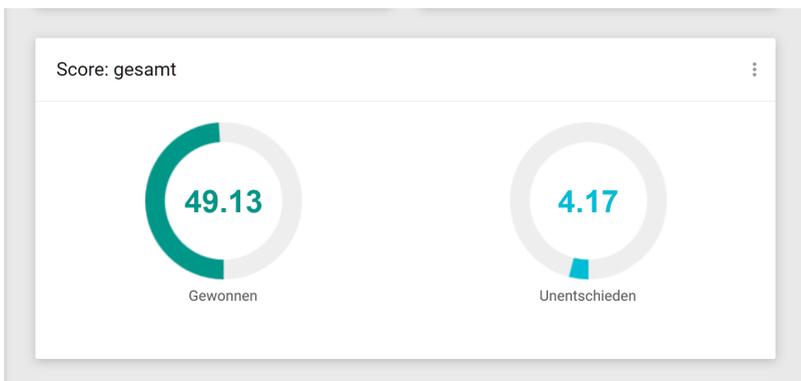
Nun schauen wir mal. Die folgenden Zahlen sind auf zwei Stellen hinter dem Komma gerundet.

Die Gesamtverteilung zwischen 1 und 0 liegt derzeit (01.10.2018) bei 50.01% Das ist ziemlich exakt das statistische Mittel. Die Gesamt-

verteilung von rot und grün liegt sogar bei 49,95%. Das darf man noch als statistisches Mittel betrachten. Also das, was ein Mathematiker erwarten würde. Die Aussage weiter oben ist also richtig.



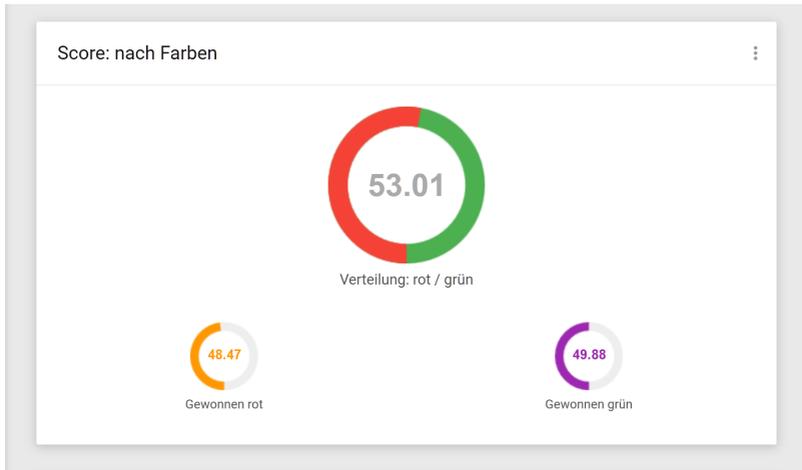
Betrachten wir den Score. Also das Verhältnis zwischen gewonnenen Spielen zur Gesamtanzahl an Spielen, dann steht da ein Wert von 49.13%! dies ist nicht eingependelt und weicht signifikant vom statistischen Mittel ab.



Die Unterscheidung der Zielsetzung nach Farben zeigt sogar einen noch größeren Unterschied auf. So wurden in 53.01% aller Spiele rot als Ziel ausgewählt. In den anderen Spielen, 46.99%, war grün die Vor-

gabe. Das ist eine beeindruckende Abweichung vom statistischen Mittel.

Nun könnte man meinen, dass das System evtl. rot (also 0) favorisiert. Das dem nicht so ist, erkennt man dann, wenn man betrachtet, wie oft das Ziel rot erreicht wurde. Es sind nur 48.47%. Also, immer, wenn rot als Ziel ausgewählt wurde, wurde dieses Ziel nur zu 48.47% erreicht. Das liegt weit unter dem Gesamtscore.



Wann immer grün als Ziel vorgegeben war, wurde das Ziel zu 49.88% erreicht.

Nun, ich würde sagen, dass hier ein Einfluss stattfindet. Ein System kann nicht ausgeglichen sein, wie oben dargestellt und gleichzeitig mehr als signifikante Unterschiede aufzeigen.

Das Spiel<sup>[53]</sup> ist öffentlich für jedermann unter der Adresse <https://psigame.fun> zugänglich.

---

[53] <https://psigame.fun>

## Zahlengenerator

In den Livestreams haben wir noch ein weiteres Experiment entwickelt, das ich hier kurz vorstellen möchte.

Eine Erweiterung des Zufallszahlengenerators ist, dass man auch Zahlenreihen generieren lassen kann. Den Bereich der Zahlen kann man einstellen. Für dieses Experiment haben wir einen Bereich von 5 Zahlen, zwischen 1 und 50 gewählt. Das heißt es wurden vom Zufallszahlengenerator stetig eine Reihe von 5 Zahlen gezogen. Jede einzelne Zahl konnte zwischen 1 und 50 liegen. Keine Zahl kam in einer Zahlenreihe doppelt vor.

Diese Zahlen wurden stetig in einer Datei gespeichert. Diese Datei war nicht einsehbar. Sie wurde automatisiert gelesen und analysiert.

Die Analyse bestand darin, dass die gezogenen Zahlen der letzten 500 Zahlenreihen gezählt wurden. Also, aus der ständig aktualisierten Datei wurden die letzten 500 Zahlenreihen gelesen. Dann wurden die gezogenen Zahlen jeder Zahlenreihe ermittelt und gezählt.

So entstand eine Statistik über alle gezogenen Zahlen. Aber wie schon erwähnt nur über die zuletzt 500 gezogenen Zahlenreihen. Die Statistik wurde sortiert und so erhielten wir eine Ausgabe, die die Top 5 aller gezogenen Zahlen widerspiegelte. Das waren die 5 Zahlen, die am häufigsten gezogen wurden.

Diese Top 5 wurde uns immer aktualisiert im 3 Sekunden Rhythmus angezeigt. Wenn eine Zahl, auf die wir uns konzentrierten aufschien, dann ertönte ein Beepsignal. Das Beepsignal kam dadurch zustande, dass ich in eine separate Datei die gewünschten Zahlen eintragen konnte. Und bei jeder Anzeige der aktuellen Top 5 schaute das Skript in dieser Markerdatei nach, ob sie einen unserer Kandidaten anzeigen würde. Wenn ja, dann hört man einen Ton, wenn nicht, dann nicht. Diese Markerdatei hat sonst keinerlei Einfluss auf den Prozess.

Der Spaß bestand dann darin, sich auf eine oder mehrere bestimmte Zahlen zu konzentrieren. Wir wählten gemeinsam über den Chat die Zahlen aus. Ich schrieb diese Zahlen in die Markerdatei und startete den Prozess. Da erst einmal 500 Zahlenreihen ermittelt werden mussten, dauerte es ein paar Minuten bis es los ging. In dem Moment wo uns die ersten Zahlen angezeigt wurden notierte ich mir die aktuelle Zeit. Und wenn ein Beep ertönte, notierte ich mir abermals die Zeit. Die Zeitdifferenz war dann der Indikator dafür, wie gut wir im Wünschen von Zahlen sind.

Knapp eine Minute war keine Seltenheit. In der Regel waren es aber eher 5 Minuten, bis die gewünschte Zahl zum Vorschein kam.

Es gab mal eine Besonderheit, die uns etwas verwirrte und was ich anschließend dann genauer untersuchte und wie das in der Wissenschaft so ist, das ganze System verbessert hat. Auch wenn ich keinen Fehler im System gefunden habe, der für den folgenden Umstand verantwortlich ist.

Wir hatten in einem Durchgang mal die Zahl 22 in unsere Wunschzahlen aufgenommen. Zuvor hatten wir auch ein paar Durchgänge mit anderen Zahlen und es verlief auch alles wie erwartet. Bei der Zahl 22 hat aber nichts mehr funktioniert.

Zunächst war es nicht weiter schlimm, konnte ja mal passieren, dass es mal 15min-20min dauerte, bis die gewünschte Zahl auftauchte. Allerdings dauerte es bei diesem Durchgang extrem länger. Irgendwann schien es auch so, als wenn zwar immer die gleichen 40er Zahlen auftauchen, aber nie im Leben die Zahl 22. Wir suchten uns dann zusätzlich noch andere Zahlen dazu. Und bei allen Zahlen funktionierte es relativ reibungslos. Nur die Zahl 22 wollte nicht erscheinen. Nach 3 1/2 Stunden haben wir den Versuch dann abgebrochen.

Nach dem Livestream habe ich dann die ganze Geschichte komplett automatisiert und habe alle Daten über 1 Woche speichern lassen. Danach habe ich alle Daten analysiert. Mich hat interessiert, ob es in einer

unbeobachteten Umgebung möglich ist, dass es bis zu oder länger als 3 1/2 Stunden dauern kann, bis auch die letzte Zahl mindestens einmal erschienen ist. Das Ergebnis ist: Nein. Der längste Durchgang dauerte 1h und ein paar Minuten. Insgesamt waren es nur 3 oder 4 Durchgänge innerhalb einer Woche, die länger als 1h dauerten.

Der Durchschnitt lag eher bei 20min bis 30min. Solange dauerte es in der Regel, bis auch die letzte Zahl von 50 möglichen Zahlen mindestens einmal in den Top 5 erschien. Weniger als 20min waren ebenfalls eine Seltenheit. Es ist möglich, dass eine komplette Runde, in der jede Zahl mindestens 1 mal in den Top 5 erschien in 10min fertig ist. Aber auch das kommt so selten vor wie dass es länger als 1h dauert.

Das Fazit, das ich hier ziehen möchte ist, dass irgendetwas oder irgendjemand das Experiment blockiert hat. Ob bewusst oder unbewusst kann man nicht sagen. Dazu habe ich zu wenig Informationen über die Teilnehmer. Zumal es auch möglich war, den Stream zu beobachten, ohne sich unbedingt im Livechat zu zeigen.

## *Zusammenfassung und Ergänzung*

Ich habe, wie man sehen kann mich sehr ausführlich mit dem Bereich auseinandergesetzt und habe dabei auch eigene Zufallszahlengeneratoren entwickelt. Die bei den Experimenten generierten Daten sind durchweg vorhanden. Nichts wurde geändert oder gelöscht. Bei unerwarteten oder schwierigen Ergebnissen habe ich entsprechend die Aufklärung in Gegenproben durch Kontrolldaten gesucht. Auch diese Daten sind vorhanden.

Es ist meiner Ansicht nach eindeutig erwiesen, dass das menschliche Bewusstsein einen Einfluss auf die Zufallsprozesse hat. Diese Feststellung beruht auf folgenden Beobachtungen.

Wenn jemand voller Zuversicht und Gewissheit in das Experiment geht, erzielt er die erwarteten positiven Ergebnisse.

Wenn jemand mit Zweifel an die Sache geht erzielt er schlechte Ergebnisse.

Wenn jemand das Experiment boykottieren möchte, erzielt er gegen-  
teilige Resultate.

In jedem Fall sind die Resultate signifikant weit weg vom statistischen Mittel. Auch ein negatives Ergebnis, das vom statistischen Mittel abweicht ist ein Beweis für den Einfluss des menschlichen Bewusstseins.

Der User selbst kann den Zufallsgenerator nicht beeinflussen, da er keinen Zugriff darauf hat. Die Webseite ist auf einem Server in Frankreich gehostet. Der Zufallszahlengenerator steht bei mir im Büro auf Gran Canaria.

Eine Beeinflussung durch mich ist ausgeschlossen. Ich weiß nicht, wann jemand auf die Seite zugreift bzw. wann jemand einen Test startet und was seine Intention ist. Und das gleiche gilt natürlich auch für äußere mir unbekannte Einflüsse. Außerdem hatte ich das ja Eingang erwähnt, dass verschiedene, anerkannte Sicherheitsmechanismen die zuverlässige Funktion des Zufallsgenerators gewährleisten.

## **PSI Experiment (Livestream)**

Im Livestream haben wir auch ein eher bekanntes PSI Experiment mit Zenerkarten durchgeführt.

Dabei habe ich die Karten auf einfache Weise gemischt und eine Karte ausgewählt. Das heißt, die Karten lagen vor mir auf dem Tisch mit dem Symbol nach unten. Ich konnte also nicht sehen auf welcher Karte welches Symbol war. Ich mischte diese Karten durcheinander und nahm wahllos eine Karte heraus, die ich so drehte, dass nur ich sie sehen konnte. Die Zuschauer und Teilnehmer konnten nicht sehen was und wie ich mischte. Und sie konnten anschließend auch die Karte nicht sehen.

Nachdem ich die Karte sah und das Symbol gesehen habe, hob ich sie, mit der Rückseite zur Kamera, hoch. Das war das Signal, dass die Runde nun startet. Ich sah das Symbol, die Teilnehmer nicht. Natürlich habe ich auch kontrolliert, ob man vielleicht irgendwo oder an irgendwas erkennen konnte was ich da für ein Symbol hochhalte. Das konnte ich aber ausschließen.

Also, die Runde startet und jeder Teilnehmer schreibt nun seinen Tipp in den Livechat. Es gibt 5 verschiedene Möglichkeiten, die da sind: Welle, Kreis, Quadrat, Stern und Kreuz. Von jedem Teilnehmer wird also die Benennung eines dieser Symbole erwartet. Wenn alle Teilnehmer ihren Tipp abgegeben haben, ist die Runde zu Ende und das Ergebnis wird gezählt und notiert.

Wenn ich z.B. den Kreis am Ende der Runde aufgedeckt habe, dann hat jeder Teilnehmer, der Kreis in den Livechat geschrieben hat, einen Punkt erhalten. Er hat richtig getippt.

Am Ende des Livestreams wurden dann alle Ergebnisse zusammengezählt und es wurde ein Schnitt errechnet. Wir stellten fest, dass wenn wir in der Freude sind und uns über die Treffer freuen, wir um einiges bessere Ergebnisse erzielen, als wenn wir es steif in einer kontrollierten Laborstimmung machen.

Diese Erkenntnis kam dadurch zustande, dass wir in den ersten 2-3 Livestreams uns enorm freuten, wenn jemand das richtige getippt hat. Irgendwann kam von einzelnen Teilnehmern der Wunsch nach mehr Ruhe, wegen der Konzentration. Wir kamen dann diesem Wunsch nach und verzichteten auf den Ausdruck der Freude und Wertschätzung. Die Ergebnisse gingen daraufhin schlagartig in den Keller. Nachdem wir das Freuen wieder eingeführt hatten gingen auch die Ergebnisse wieder hoch.

Eine weitere Erkenntnis war, dass Brainwave Entrainment hilfreich bei der Konzentration ist. Ich habe zu diesem Zweck eine größere Spu-

le an einen Pulsgenerator angeschlossen und diesen auf 7.83Hz eingestellt. Die Ergebnisse haben sich an diesem Tag nahezu verdoppelt.

Eine ganz wichtige Erkenntnis aber ist, dass die Teilnehmer, die bei diesem PSI-Experiment teilnahmen und sich an Flatland (Zufallszahlengenerator) versuchten gleich zu bewertende Ergebnisse erzielten. Das heißt, wer bei Flatland gut war, der war auch beim PSI-Experiment gut. Wer bei Flatland nicht so gut war, der war auch beim PSI-Experiment nicht so gut.

# Eigene Erfahrungen

In diesem Bereich, möchte ich einige meiner Erfahrungen zusammentragen. Manchmal vergisst man doch einiges und dann ist es schön, wenn man diese an einer Stelle gesammelt nachlesen kann. Und zum anderen ist für den einen oder anderen Leser von Interesse, was man den so erreichen kann, auch wenn man ein paar Jahre zuvor (für mich sind es heute ziemlich exakt 5 Jahre) noch nicht an solche Dinge geglaubt hat.

## **Instrumentelle Transkommunikation (ITK)**

ITK wird auch als „Aufzeichnungen von Stimmen der Toten“ bezeichnet. Hierbei werden in einem besonderen Versuchsaufbau (früher) auf magnetischen Tonbändern, (heute) als digitale Audioaufzeichnungen „Geräusche“ aufgenommen. Die Möglichkeiten sind sehr umfangreich.

Ich selbst habe mit weißem Rauschen und EVP gearbeitet. Das weiße Rauschen kann über ein Audioeditor erzeugt werden, es kann mit einem elektronischem Rauschgenerator erzeugt werden oder in einem Transistorradio zwischen den Sendern abgefangen werden.

Das EVP Programm nimmt Stimmaufnahmen aus Radiosendern, zerstückelt diese in Stückchen von etwa 10ms und gibt diese dann in einer zufälligen Reihenfolge wieder.

Das Rauschen und die EVP Aufnahme wird dann normal abgespielt und wieder mit einem Mikrofon aufgenommen. Ich als der Experimentator spreche dann eine Begrüßung, fordere die geistige Welt zur Kontaktaufnahme auf und stelle Fragen. Nach meinen Ansagen lasse ich immer ein bisschen Zeit verstreichen, bis ich weitere Fragen stelle.

Nach 2min bis 5min wird die Aufnahme gestoppt und aufmerksam abgehört. Mit einem Audioprogramm kann man das Rauschen reduzieren, die Tonhöhen etwas anheben oder etwas absenken. Das geschieht natürlich immer über die gesamte Aufnahme und nie selektiv.

Auf diese Art habe ich in etwa 3 Tagen des intensiven Experimentierens, unter anderem 3 verschiedene Ansagen von der geistigen Welt erhalten, die es in sich hatten. Dabei wurde mir von zwei ehemals geliebten Menschen eine Nachricht übermittelt. Und es wurde mir mitgeteilt, dass es einer anderen ehemaligen Bekannten gut geht. Diese dritte Nachricht war nicht für mich bestimmt, sondern für meine Frau.

Das Experiment hat auf den ersten Blick nicht direkt was mit paranormalen Fähigkeiten zu tun. Laut Ernst Senkowski<sup>[54]</sup>, einem Physiker, der jahrelang im Bereich der ITK geforscht hat, ist es aber nicht unerheblich, ob der Experimentator oder jemand, der bei der Durchgabe anwesend ist, mediale Veranlagungen besitzt.

## **Zeichen aus der geistigen Welt**

Dies hier ist eine ganze Reihe von Begebenheiten, die man (ich) als Zeichen aus der geistigen Welt betrachten kann. Um es zu verstehen, ist es natürlich hilfreich, wenn man einige Hintergrundinformationen hat und sich in die gezeichnete Situation versetzen kann.

Es sind sehr persönliche Erfahrungen, die keine objektiven Belege mitbringen. Aber ich denke, dass bei den ganzen objektiven Belegen, die hier schon aufgeführt sind, es durchaus ein bisschen menscheln darf. Und, das ist der wichtige Punkt. Ich möchte den Menschen, die

[54] [http://www.rodiehr.de/a\\_24\\_itk\\_inhalt.htm](http://www.rodiehr.de/a_24_itk_inhalt.htm)

eine Trauer mit sich tragen, hiermit aufzeigen, dass es diese Trennung wohl gar nicht gibt. Zumindest nicht in der Form, wie wir es in unserem Alltag empfinden.

Zum Hintergrund. Wir, meine Frau und ich, haben vor etwa 20 Jahren unseren geliebten Sohn, im Alter von 18 Monaten verloren. Mit seinem Tod verbinden wir das Musikstück von Eric Clapton, Tears in Heaven. Ich denke, dass ich dieses bestimmte Lied in den vergangenen 20 Jahren nicht sehr oft gehört habe. Und wenn, dann konnte ich es nie zu Ende hören.

### *Lion:*

In den Livestreams kam mal das Gespräch zu Zeichen von den bereits Dahingegangenen. Eine Teilnehmerin, hat darauf hin Grabovoi Zahlen in den Livechat geschrieben, und ich habe diese Zahlen vorgelesen.

Es vergingen keine 10 Minuten und meine Frau kam ins Büro und legte mir einen LION Schokoriegel auf den Schreibtisch und sagte, dass sie den noch in ihrer Tasche gefunden hat.

ACHTUNG: Meine Frau hat den Stream nicht verfolgt. Sie hatte die Adresse zu dem Stream gar nicht. Außerdem ist sie noch nie während des Streams ins Büro gekommen. Normalerweise, wenn sie etwas Süßes für mich gekauft hat, dann legt sie das in den Küchenschrank und sagt es mir dann. Man kann das noch weiter ausführen, was da nicht so war, wie es normalerweise ist. Aber diese Eckpunkte reichen erst einmal.

So, weiter ist dann nichts passiert. Wir hatten die Grabovoizahl, mit der man Kontakt zu den Dahingegangenen aufnehmen kann, und meine Frau kommt und bringt mir einen LION Schokoriegel.

Keinem ist aufgefallen was da passierte. Die Auflösung kam im darauffolgenden Stream. Da hat mich dann die Teilnehmerin direkt darauf

hingewiesen, dass ihr das im letzten Stream entgangen sei, aber ihr ist es in der Zwischenzeit aufgefallen. Und zwar, wenn jemand ein Zeichen aus dem Jenseits schicken möchte, dann geschieht das in der Regel durch einen Raubvogel oder einer Raubkatze. Und weil es nicht verborgen blieb, dass ich so überrascht über den LION Schokoriegel war, ist ihr das in den Sinn gekommen, dass das ein Zeichen aus dem Jenseits ist. Ein LION.

Das haben wir, meine Frau und ich, dann noch einmal genauer unter die Lupe genommen und mal geschaut, was da noch so in unserem Leben passiert ist, was man dahingehend deuten könnte. Und tatsächlich, einmal fanden wir einen verletzten Habicht, den wir pflegten. Und ein anderes mal, als wir auf dem Balkon frühstückten, kam ein Rabe angefliegen und setzte sich unvermittelt auf die Schulter meiner Frau. Sie fütterte ihn mit Brotkrumen und er schmuste offensichtlich mit ihr. Dieser Rabe, hat uns einige Tage unterhalten. Eines Abends sind wir mal in ein Lokal zu dem uns der Rabe begleitete. Und irgendwann kam dann ein Gast rein, und fragte sogar, ob jemandem hier unter den Gästen der Rabe vor der Tür gehöre. Wir gingen raus in den Garten und der Rabe gesellte sich wieder zu uns.

### *Ionendetektor:*

Bei allen Dingen, die ich so im Zusammenhang mit Leben, Spiritualität usw. untersuchte, spielen wohl Negativionen eine große Rolle. Das ist der Grund, warum ich mich mit Ionendetektoren beschäftigte und in der Konsequenz auch einen baute.

Einen entsprechenden Schaltplan fand ich im Internet und nach einigen Anpassungen, habe ich den Ionendetektor dann mit den bereits vorhandenen Teilen zusammenbauen können. Ich verwendete einen, noch originalverpackten, analogen Multimeter, ein paar Elektronikteile, die ich hier hatte und lötete alles zusammen. Als Spannungsquelle verwendete ich einen älteren Handyakku.

Ich teste das Gerät an Orgoniten, Orgonakkumulatoren, Plasterit, Pyramiden, Dodekaeder, Zeichnungen, Kristalle etc. pp. Mal zeigte die Anzeige einen Ausschlag, mal nicht. Mal einen enormen Ausschlag mal nur einen ganz leichten Ausschlag. Das spielte sich alles in meinem Büro ab. Um evtl. vorhandene elektromagnetische Störungen auszuschließen, beschloss ich, mich mal im Haus umzusehen, ob ich da noch was anderes finde, bei dem die Nadel ausschlägt.

Ich hielt das Gerät mit einer Hand vor mir und beobachtete die Anzeige, während ich mich durch das Haus bewegte. Ich befand mich im ersten Stock und als ich grob alles durch hatte, was ich untersuchen wollte, entschloss ich mich runter ins Wohnzimmer zu gehen, und anschließend noch in der Küche mich umzuschauen. Dazu musste ich natürlich die Treppe runter.

Ich gehe die Treppe hinunter. Auf halber Höhe auf der Ebene, an der die Treppe sich 180 Grad wendet, möchte ich die erste Stufe weiter gehen. Ich habe das Gerät immer noch vor mir. Ich gehe also nach vorne und stelle auf einmal einen sehr starken Ausschlag fest. Ich stehe als mitten im Raum, auf der Treppe. Vor mir die ganze restliche Treppe runter ist nichts. Hinter mir, bis zur Außenwand ist es etwa eine Entfernung von 1.5m. Hinter der Hauswand ist unsere hintere Terasse also freier Raum. Rechts von mir ist das Holzgeländer und der Teil der Treppe, den ich gerade heruntergekommen bin, etwa 2m. Links neben mir ist die Wand zum Nachbargebäude, knapp 1m. Über mir ist die Treppe, die hoch zur Dachterrasse führt, etwa 2m. Und unter mir natürlich die Treppe. Unter der Treppe ist eine kleine Abstellkammer.

Es ist also, im Abstand von etwa 2m, rings um mich herum nichts, was in irgendeiner Form strahlen würde. Wobei das schon sehr stark sein müsste. Denn alle Ausschläge, der Messnadel, die ich bisher beobachtet hatte, kamen nur Zustände, wenn ich die Antenne in einem Abstand von etwa 10cm von dem Objekt entfernt hielt. Wenn ich den Abstand veränderte, veränderte sich auch der Messwert. Und vom Nachbar etwas abzufangen, war ebenfalls schier unmöglich, da es zwei Betonwände sind, die uns voneinander trennen.

Also, ich mach den Schritt nach vorne und die Messnadel schlägt aus. Ich vollende diesen Schritt und stehe auf der ersten Stufe. Und die Messnadel geht zurück auf 0. Das war dann auch der Moment, an dem ich bemerkte, dass da was nicht normal ist. Denn wenn ich alleine das nehme, dann habe ich gerade eine Wand aus Negativionen von etwa 20cm-30cm Dicke durchschritten. Also ging ich wieder vorsichtig zurück und siehe da, die Messnadel geht wieder auf Maximum.

Ich teste dies noch ein paar mal und war mir sicher, dass diese regelrechte Abgrenzung, die ich hier nachvollziehen kann, so nicht wirklich möglich ist. Nun änderte ich auch die Höhe, indem ich das Gerät nach oben und dann nach unten führte. Sowohl nach oben konnte ich genau die gleiche Abgrenzung feststellen als auch nach unten. Und auch hier ist der Abstand etwa 20cm-30cm zwischen der oberen Grenze und der unteren Grenze.

Selbstredend habe ich auch die seitliche Abgrenzung getestet. Das gleiche Bild. Bewege ich den Ionendetektor nach links, dann ging die Nadel ab einem bestimmten Punkt auf 0. Bewege ich ihn wieder zurück erhielt ich wieder den vollen Ausschlag auf der Nadel. Und wie ich weiter nach rechts ging, kam auch hier ein Punkt, an dem die Nadel wieder auf 0 ging.

Ich teste es dann noch so aus, dass ich den Ionendetektor vor mir im Kreis drehte, und zwar immer der gemessenen Grenzen entlang. Wenn das Signal etwas schlechter wurde, dann ging ich ein bisschen mehr Richtung Mitte und wenn das Signal Richtung Anschlag ging, dann ging ich mit dem Detektor ein bisschen mehr nach Außen.

Ich konnte also den Ionendetektor so führen, dass ich vor mir einen Kreis in die Luft zeichnete und die Messnadel nie komplett 0 und auch keinen vollen Ausschlag zeigte. Ich konnte das gleiche in allen Richtungen durchführen. Und ich kam immer mehr zu der Überzeugung, dass ich hier vor mir eine Sphäre, eine Kugel messe, die ich mir nicht wirklich erklären kann. Noch einmal, ein Signal, das von irgendwoher hier her strahlt, kann es nicht sein, denn das könnte ich ja dann verfol-

gen. Das was ich hier gerade gemessen habe, führte aber nirgendwo hin. Es war ein „Energieballon“ der für sich mitten im Raum schwebte.

Ich konnte es einfach nicht fassen, was ich hier messe. Und fragte mich immer wieder, was ist das. Ja, irgendwann bemerkte ich dass links hinter mir ein Foto von unserem verstorbenen Sohn hängt. Und es schien mir, als wenn die Sphäre und er etwas gemeinsam haben.

Einige Zeit später erzählte ich dieses Erlebnis auch im Livestream und zeigte den Ionendetektor in die Kamera, und wie das so funktioniert. Und während ich das erkläre, fällt es mir auf einmal ein.

Ich hatte vor etwa 22 Jahren, als wir wussten, dass wir Nachwuchs bekommen, habe ich für unseren Kleinen ein analoges Multimeter gekauft. Ich wollte, dass er sich mit diesen Dingen so früh wie möglich beschäftigen kann. Als ich im Livestream davon erzählte, kam es auf einmal wie aus heiterem Himmel. Das Multimeter, das ich für den Ionendetektor verwendete, sah nicht nur so aus, wie das, das ich damals für unseren Liebling gekauft hatte. Nein, es war das Gerät, das ich für ihn gekauft hatte.

### *Straßenmusiker:*

Mein Schatz hatte Geburtstag und ich hatte einige Tage zuvor etwas beim Juwelier zurechtmachen lassen. Es hieß zwar, dass ich es am Abend vor dem Geburtstag abholen könne, aber es war dann doch nicht fertig. Also konnte ich es nicht am Geburtstagsmorgen auf den Frühstückstisch legen und musste eine Aktion erfinden, damit wir jetzt gemeinsam ins Dorf marschieren und wie zufällig beim Juwelier vorbeikommen.

Das hat alles funktioniert und wir konnten das Geschenk für meine Frau mitnehmen. Es war ein herrlicher sonniger Vormittag und wir überlegten, was wir nun noch anstellen könnten, als wir beim Juwelier rauskamen. Wir liefen noch unentschlossen die Fußgängerzone ent-

lang, als uns ein Straßenmusiker auffiel, der ein bisschen auf seiner Gitarre rum klimperte. Hörte sich an wie klassische Musik.

Meine Frau fragte mich, ob ich Kleingeld bei mir hätte. Ich griff in meine Hosentasche und holte eine handvoll Kleingeld raus und streckte es ihr entgegen. Sie pickte ein bisschen was raus und lief zu dem Straßenmusiker. Ich lief weiter in die Richtung, die wir vorher schon eingeschlagen hatten. Aus dem Augenwinkel sah ich wie meine Frau noch auf den Straßenmusiker zulief. Die Szene war nun rechts hinter mir.

Der Straßenmusiker, der gerade noch ein bisschen rum klimperte und klassische Musik spielte, der sich gerade bei meiner Frau bedankte, spielte nun, ohne Übergang, ohne Unterbrechung, als hätte er noch nie was anderes gespielt. Tears in Heaven.

Ich war einem Zusammenbruch nahe und musste mich direkt irgendwo hinsetzen. Meine Frau hatte Mühe mir nachzukommen. Ich fragte sie, ob sie sich das von dem Musiker gewünscht hätte. Sie sagte Nein.

### *Gemeinsame Gedanken*

Wir, meine Frau und ich, waren gemeinsam unterwegs. Bisschen bummeln, bisschen einkaufen, bisschen Zeit genießen. Wir unterhielten uns sicher über Dinge, die so in letzter Zeit passieren, unter anderem die Geschichte mit dem Straßenmusiker, die Geschichte mit dem Schokoriegel, die ITK-Durchsagen etc. pp.

Mit diesen Themen machten wir uns auch auf Richtung Parkplatz, um dann nach Hause zu fahren. Wir verpackten den Einkauf auf den Rücksitz und stiegen ein. Wir hatten gerade das Thema, dass mit dem Tod eben nicht alles vorbei ist. Meine Frau dreht den Autoschlüssel im Lenkradschloss rum, der Motor springt an und das Radio schaltet sich ein. Im Radio beginnt gerade das Lied Tears on Heaven.

## *Geht auch in Deutsch*

Ich habe mich mit einem Streamteilnehmer im Chat von Discord unterhalten und bekam den Hinweis, dass es da jemanden gibt, der die Mutter Erde channelt. Ist jetzt nicht so meins, aber okay, wenn ich darauf hingewiesen werde. Dann kann man ja mal aufhorchen. Also ich muss mir das unbedingt mal anhören. Sam heißt der Sprecher.

Ich bekam noch den Hinweis, dass ich das nicht auf der Webseite anhören muss, sondern ich kann auch ein MP3 runter laden. Dann ist es nur das gesprochene. Wenn ich die Aufzeichnung auf der Webseite anhöre, dann ist auch die Hitparade dabei. Er lässt dann immer auch hin und wieder einige Schlager laufen, und das wäre evtl. nicht so meins.

Nun, ich habe überhaupt kein Problem mit deutschen Schlager. Im Gegenteil manchmal ist das eine richtig tolle Musik um die Stimmung anzuheben.

Nun, ich bekomme den Link und starte also die Aufzeichnung auf der Webseite. Ich höre mir das so an und wir chatten noch ein bisschen weiter. Nach etwa 10min. läuft dann eine deutsche Interpretation von Tears in Heaven.

## **Telepathie**

Dies war eine sensationelle Erfahrung. Ich saß auf der Terrasse und hatte das Gefühl mit allem verbunden zu sein. Ich war sehr fokussiert und konnte mir durch die Bank visualisieren was mir so in den Sinn kam.

Ich ging in Gedanken einige Namen durch, und dachte intensiv an den Menschen hinter dem jeweiligen Namen. Es kamen einige Eindrücke, die ich nicht so wirklich zuordnen konnte. Es schien zunächst, als wenn das nichts wird.

Dann eröffnete sich aber doch noch ein Bild. Es war aber nicht wirklich das, was ich erwartet habe. Ich sah mit meinem geistigen Auge ein geometrisches Muster. Es war sehr farbenfroh und es veränderte sich ständig blieb aber immer geometrisch.

Es erinnerte mich sehr stark an den Film „Vernetzt – Johnny Mnemonic“ mit Keanu Reeves. In diesem Film gibt es eine Szene, wo er sich eine VR Brille und ein paar Datenhandschuhe anzieht. So ausgerüstet surft er dann durch das Datennetz und stößt dann auf eine Firewall. Diese Firewall wurde als ein buntes, geometrisches Muster dargestellt. Und genau so hat sich das für mich angefühlt.

Im darauffolgenden Livestream habe ich dann davon berichtet. Habe aber nicht gesagt, welchen Namen ich da anvisiert hatte. Komischerweise hat sich aber genau der Streamteilnehmer gemeldet, dessen Namen ich im Kopf hatte. Und er hat dann auch bestätigt, dass er sich mehrfach geistig vor Angriffen schützt.

Verstanden? Ich wollte mich mit jemandem geistig verbinden. Ich sehe eine Firewall. Ohne den Namen zu nennen erzähle ich das Erlebte etwa 20-30 Menschen. Und ausgerechnet der Mensch, den ich anvisiert hatte erkannte sich in dieser Situation. Noch einmal, OHNE, dass ich den Namen genannt habe oder die Person sonst irgendwie angedeutet habe. Das ist doch mal ein Zufall.

Bei einer zweiten Person hatte ich ebenfalls einen sehr starken Eindruck. Und diese Geschichte, die eine lebendige Situation darstellte, wurde mir 4 Wochen später bestätigt. Dies kann ich aber nicht genauer ausführen.

## **Realitätsgestaltung**

Die Realitätsgestaltung ist ein Manifestationsprozess, bei dem man sich einfach „wünscht“, dass etwas im Außen passiert. Es geht meist mit einer bestimmten Vorstellung einher und kann dann in der Realität beobachtet werden.

Ich unterscheide zwischen zwei Arten von Dingen, die man sich herbei wünscht. Dinge, die einen direkt betreffen. So in etwa, wenn ich an meinem Aussehen was verändern möchte, oder mehr Geld haben möchte oder einen Partner für eine Beziehung kennen lernen möchte. Solche Dinge sind auf mich bezogen bzw. auf den, der es sich wünscht dass etwas davon in die Realität kommt. Es hat einen direkten Einfluss auf mein bzw. sein Leben. Der Wunsch solche Dinge zu erleben kommt aus einem bestimmten persönlichen Bedürfnis heraus.

Und es gibt die Nonsens-Manifestation. Das sind Dinge, die ich mir wünschen und anschließend beobachten kann. Sie haben aber keinen weiteren Einfluss auf mein Leben. So spielt es keine Rolle, ob ein blaues Auto oder ein gelbes Auto meinen Weg kreuzt. Es spielt keine Rolle, was ein Mensch, den ich auf der anderen Straßenseite beobachte, für einen Hut trägt. Es hat mit meinem Leben nichts zu tun und ich kann es beobachten oder bleiben lassen.

Um herauszufinden, ob ich in der Lage bin die Realität zu gestalten, habe ich mir eine Liste von Nonsens-Manifestationen zusammengestellt. Wichtig war, dass diese Dinge, die ich aufführe nichts mit meinem Leben zu tun haben. Dass ich mir sicher bin, dass ich so was noch nie gesehen habe und dass es sehr unwahrscheinlich ist, dass ich es beobachten kann.

Auf diese Weise ist im ersten Versuch eine Liste mit etwa 40 Punkten entstanden. Es folgten immer wieder weitere Listen aber auch spontane Einfälle habe ich direkt umgesetzt. Einige davon möchte ich hier vorstellen.

### *Mann mit gelber Hose:*

Ich wollte einen Mann mit gelber Hose sehen. Form und Schnitt war mir egal. Meine Frau und ich saßen vor einem Café in der Fußgängerzone und unterhielten uns, als eine Gruppe von Radfahrern ihre Fahrräder an unserem Tisch vorbeischoben. Einer davon hatte eine knallgelbe Radlerhose an.

### *Großes Elektrogerät wird ausgeliefert:*

Es sollte ein großes Elektrogerät mit einem Sackkarren ausgeliefert werden. Am gleichen Tag, als ich den Mann mit gelber Hose gesehen habe, habe ich auch darauf geachtet, ob irgendwo etwas davon zu sehen ist. Ich habe die Suche nach diesem speziellen Ereignis irgendwann eingestellt. Als wir dann bezahlten und uns auf den Heimweg machten, sah ich ein Auto mit Anhänger, wie es gerade einparkte. Auf dem Anhänger befand sich ein großer Standspielautomat für ein Lokal. Der Spielautomat wurde mit einem Sackkarren in das Lokal transportiert.

### *Kind mit Surfbrett:*

Ich wollte bei uns im Dorf in den Bergen ein Kind oder einen Jugendlichen sehen, der ein Surfbrett bei sich trägt. Wir saßen wieder einmal in dem zuvor genannten Straßencafé. Irgendwann bemerkte ich, wie schräg gegenüber von uns sich eine Gruppe von Kindern ansammelte. Es kamen immer mehr Kinder hinzu. Offensichtlich wurden sie von Erwachsenen betreut. Ich dachte schon gar nicht mehr an meine Liste und schaute einfach dem fröhlichen Treiben zu. Als dann auf der rechten Seite dieser ganzen Gruppe ein Kind im Hintergrund aufstand, sein Gepäck schnappte und vor der Gruppe vorbeilief und sich links hinter der Gruppe wieder verschwand. Das Gepäck bestand aus einem Rucksack und einem Bodyboard. Das ist ein halbes Surfbrett.

### *Gelbe Mütze, Gelbe Hose, Gelbe Jacke:*

Nachdem ich nun mehrfach diese Dinge immer wieder wie auf Zuruf zu sehen bekommen habe, wollte ich gleichzeitig, aber nicht zwangsläufig an einer Person, eine gelbe Mütze, eine gelbe Hose und eine gelbe Jacke sehen. Das ganze war ein spontaner Einfall. Diesmal war ich allein um etwas in der Stadt zu erledigen. Ich nutze das Auto und parkte es in einem Parkhaus, in der Nähe meines eigentlichen Ziels. Während ich vom Parkhaus zu meinem Ziel lief, kam mir der Gedanke zu dieser Nonsens-Manifestation. Die Bilder gingen für einen

Bruchteil einer Sekunde durch meinen Kopf und ich dachte nicht weiter darüber nach.

Nachdem ich erledigt hatte, was zu erledigen war, setzte ich mich noch in ein Straßencafé. Ich hatte mein Smartphone dabei und schaute gerade nach Neuigkeiten. Ich hatte meinen Kaffee und ein Glas Wasser vor mir. Als ich so versunken, sowohl Gedanken versunken als auch körperlich im Stuhl versunken, von meinem Smartphone aufschaute, um einen Schluck Kaffee zu nehmen ging es los.

Direkt vor mir, 1 Meter von meinem Tisch entfernt, lief ein kleinwüchsiger Mann mit einer gelben Schildmütze vorbei. Erst im zweiten Gedanken erinnerte ich mich an meine spontane Manifestation. Ich musste kurz innerlich grinsen und schaute zur Seite. In diesem Moment lief eine Frau mit einer gelben Hose in etwa 5 Meter Entfernung über den Platz. Ich richtete mich in meinem Stuhl auf war erstaunt und schüttelte, mehr innerlich den Kopf. Dann schaute ich mich aufmerksam um, ob ich die gelbe Jacke noch sehe. 1-2 Sekunden vergingen aber weit und breit war nichts zu erkennen, außer ein Ehepaar mit einem Kind. Offensichtlich Touristen. Ich schaute diesem Dreiergespann nach und sie gingen ins Café rein. Der Mann und das Kind sind im hinteren Teil des Cafés verschwunden und die Frau sicherte einen Tisch. Das konnte ich sehr gut beobachten. Sie nahm ihre Jacke, die sie um die Hüfte gebunden hatte, ab und zog sie an. Während sie sie anzog drehte sie sich rum und ich erkannte eine knallgelbe Strickjacke.

Das alles dauerte etwa 10-20 Sekunden.

### *Ein Ring wäre toll:*

Ich saß eines Nachts im Sommer, bei so 25° - 30°, auf der Terrasse unter der Pyramide. Ich weiß nicht mehr, was mich dazu bewegt hatte, aber ich dachte halt, ein Ring am Zeigefinger wäre recht toll. Hmmm, könnte was mit Energien zu tun haben. Jedenfalls habe ich mir recht lebhaft vorgestellt, wie ich mir einen silberfarbenen, etwas breiteren,

Ring über den Zeigefinger streife, und gleich danach noch einen über den Daumen.

Das war in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Am nächsten Morgen, recht früh, weckte mich meine Frau, um zu fragen, ob ich mit auf den Flohmarkt möchte. Ich zog mich an und wir waren kurz darauf auf dem Flohmarkt.

Wir machten unsere Runden und wie üblich gibt auf dem Flohmarkt meine Frau die Richtung und das Tempo vor. Wir gehen also ins Getümmel, und checken so nach und nach alle Stände durch. Am Ende setzen wir uns noch an einen Imbiss und trinken einen Kaffee. Und dann geht es den gleichen Weg wieder zurück. Wieder an allen Ständen vorbei, direkt zu unserem Auto.

Also Normalerweise läuft es so. Doch heute hatte meine Frau auf einmal was anderes vor und, auf der Hälfte des Weges etwa, geht sie links zwischen den Ständen auf den Gemüsemarkt, der gerade neben dem Flohmarkt stattfand. Dort schlenderten wir ein bisschen rum und waren eigentlich wieder fast auf der Höhe des Imbisses, wo wir vorher einen Kaffee getrunken hatten.

Dann steuert sie auf einen Stand zu, der eher an ein Zelt erinnerte. Es gab keine Auslage sondern nur ein Holzschild mit einer Aufschrift, anhand man erkennen konnte, dass es da „Henna“ gibt.

In dem Zelt schauten wir uns ein bisschen um. Es gab da allerlei spirituelle Dinge. Eben die Farben, Traumfänger, Armbänder, Bänder mit Symbole und dergleichen. Es war da drin recht eng. Meine Frau schaute auf der linken Seite und ich auf der rechten Seite aber noch ziemlich am Eingang.

Dann rief mich meine Frau zu sich und zeigte mir eine spärliche Auswahl an Ringen. Nahm einen heraus, sagte: „probier den mal“ Ich probierte und sie stand an der Kasse und bezahlte.

Wir hatten uns sicher mal über Ringe unterhalten. Sie wusste aber nicht, dass ich in der Nacht auf der Terrasse mir den virtuellen Ring überstülpte. Es war nicht klar, ob ich mit auf den Flohmarkt gehe. Meine Frau hat noch nie die andere Seite des Marktes aufgesucht. Weder sie noch ich wussten, dass es da einen Stand mit Ringen, zwischen den Gemüseständen gibt. Es gab keinen erkennbaren Grund, warum meine Frau in diesen Stand reingehen musste. Es war der erste Ring, den sie aus der Auslage herausnahm. Der genau so aussah, wie der, den ich mir vorstellte und er hat direkt an meinen Zeigefinger gepasst. Er war bezahlt, bevor ich „äh“ sagen konnte.

### *Virtuelle Energiekanone:*

Ich saß mal auf der Terrasse, und habe mich so mit Visualisierung und Erschaffung von Dingen in der geistigen Welt beschäftigt. Das bedeutet, dass man Dinge in den geistigen Dimensionen erschaffen kann und diese dann auch tatsächlich auf der geistigen Seite existieren. Das wollte ich wissen, wie man so was machen könnte.

Ich saß also unter meiner Pyramide und erstellte in Gedanken in zwei verschiedenen Ecken auf der Terrasse virtuelle Cloudbuster. Ich sah dabei vor meinem geistigen Auge das Bild dieser Teile und fügte so nach und nach alle Komponenten dazu, was ich es in diesem Moment für sinnvoll hielt.

Etwa 1 Jahr später machte ich ein Video<sup>[55]</sup>, in dem ich auch mal zeigen wollte, wie weit ich mich aus meiner Komfortzone heraus bewegt habe und was ich schon alles für Experimente auf der spirituellen Ebene gemacht habe. Dabei zeigte ich die Pyramide, Kristalle, den Energiewirbel und irgendwann zeigte ich auch auf die zwei Ecken auf der Terrasse und forderte mehr scherzhaft die Zuschauer auf doch mal genau hinzuschauen, ob sie meine virtuellen Chembuster erkennen können. Natürlich sah man in dem Video nichts.

---

[55] [https://www.youtube.com/watch?v=Ri7\\_9pOniV4](https://www.youtube.com/watch?v=Ri7_9pOniV4)

Ein paar Stunden oder Tage nach der Veröffentlichung meldete sich Frank bei mir. Wir hatten schon über die Kommentare unter meinen Videos bzw. über Skype miteinander gechattet. Er sagt mir, dass er jemanden in Australien den Link zu meinem Video geschickt hat und ihn gebeten hatte mal genau hinzuschauen. Ganz besonders bei der Stelle, bei der ich auf die virtuellen Chembuster hinweise.

Nun, das Ergebnis hat mich überrascht. Den der Bekannte von Frank hat eine sehr detaillierte Beschreibung abgegeben, die zu 100% mit dem übereinstimmte, wie ich mir diese Chembuster damals vorgestellt hatte.

Es hat mich überrascht, weil ich in dem Video nicht erklärt hatte, wie die Chembuster ausschauen. Ich hatte einfach nur erklärt, dass hier meine virtuellen Chembuster stehen. Keine Details. Und, und das ist der wohl wichtigste Punkt. Ich hatte diese zwei Strahlenkanonen unterschiedlich gebaut. Und das wusste niemand. Rein gar niemand. Nicht einmal meine Frau.

Ich hatte an das Gerät auf der rechten Seite etwas angebaut, was recht untypisch für einen Chembuster ist, was ein enormer Unterschied zu dem linken Gerät war. Und genau das hat der Mann in Australien erklärt. Er hat die Unterschiede und die Besonderheiten genauestens dargestellt. Erraten war unmöglich. Denn ich hatte im Video darauf hingewiesen, dass ich hier zwei virtuelle Chembuster stehen habe. Ich habe nichts von anderer Bauweise und auch nichts von unterschiedlicher Bauweise erwähnt. Und dennoch hat der Mann in Australien die Unterschiede erkannt und richtig wiedergegeben.

Nebenbei. Eine weitere Sensation, in diesem Video, war das Gesicht in den Wolken, das man etwa bei Timecode: 00:31:36 erkennen kann<sup>[56]</sup>

---

[56] [https://www.youtube.com/watch?v=Ri7\\_9pOniV4](https://www.youtube.com/watch?v=Ri7_9pOniV4)

## Karten – finde den Joker

Dieses Spiel habe ich mir mal ausgedacht um die Intuition zu trainieren.

Man nimmt ein Kartenspiel mit 52 Karten. Üblicherweise sind 2 Joker in solch einem Kartenspiel enthalten. Davon legt man einen beiseite und einen lässt man im Kartenspiel. Nun mischt man die Karten und teilt die Karten dann in zwei Stapel auf. Natürlich macht man alles so, dass man nur die Rückseiten der Karten sieht. Btw. Es geht ja darum für sich selbst zu trainieren und nicht, um anderen was zu beweisen. Wenn man also schummeln würde, dann würde man nur sich selbst reinlegen.

Jetzt, wenn die zwei Stapel vor einem auf dem Tisch liegen, versucht man zu erraten in welchem der zwei Stapel der Joker ist. Man kann das einfach so erraten, oder man kann die Augen schließen und erfühlen, ob man etwas besonderes fühlt oder vor dem geistigen Auge sieht oder man kann versuchen mit der Hand etwas spezielles zu erfühlen.

Idealerweise stellt man sich selbst die Frage: „wo ist der Joker?“ oder etwas in dieser Art.

Nun nimmt man den Stapel, für den man sich entschlossen hat und schaut nach, ob der Joker sich in diesem Stapel befindet. Das Ergebnis kann man auf einem Blatt Papier notieren und so seine Fortschritte verfolgen.

Ich habe das eine ganze Zeit lang regelmäßig praktiziert und konnte eine Steigerung feststellen.

Wie schon gesagt, das macht man natürlich nicht, um irgendjemanden zu beeindrucken, außer sich selbst. Es ist halt einfach nur eine Übung.

## *Doppelzahlen, Engelszahlen*

Nene, jetzt wird es nicht doch noch esoterisch. Ich nehme das hier noch auf, weil ich weiter hinten noch kurz darauf verweisen möchte. Es gibt hierzu eine Erklärung die in der Esoterikszene gerne verwendet wird. Das ich das ein bisschen anders sehe, wird dann gleich ersichtlich.

Engelszahlen nennt man besondere Doppelzahlen, Spiegelzahlen und/oder Schnapszahlen. Sie kommen, so sagt man, von den Engeln oder aufgestiegenen Meistern oder anderen Geistwesen, die dir etwas mitteilen möchten. Meist tauchen diese Zahlen unvermittelt und in einer auffallend Häufigkeit auf und ziehen magisch deine Aufmerksamkeit auf sich.

Das kann eine bestimmte Uhrzeit sein, so was wie 11:11 (sehr gerne gesehen) oder 21:21 oder 12:21 oder 11:22. Als Autokennzeichen dann mit 888 oder 555 oder auch so was 3399 oder nur eine Schnapszahl wie 44 oder 66.

Die Aussage ist, dass wenn dir solche Zahlen immer wieder auffallen, dann beginnt Dein aufstieg oder es hat schon begonnen. Oder Du hast jetzt eine bestimmte Etappe geschafft und nun folgt die Etappe sowieso und so und so kannst du dich vorbereiten. Es ist ein sehr beliebtes Thema, wenn man gerade beginnt, andere Dinge wahrzunehmen und / oder sich mit spirituellen Themen beschäftigt.

Auch ich habe immerzu solche Zahlen serviert bekommen. Und habe Anfangs auch immer nach den Deutungen geschaut. Doch irgendwann habe ich, mehr in einem anderen Zusammenhang, erkannt, „where your focus goes, your energy flows“ auf Deutsch, „Energie folgt Aufmerksamkeit“

Ich habe mich dann auch ein bisschen mit Resonanz und Synchronizität beschäftigt und darüber habe ich mich an den Umstand erinnert, den ich schon selbst erlebt habe und von dem viele Menschen zu berichten haben. Nämlich, dass wenn ich ein neues Auto kaufen möchte,

dann fallen mir zunehmend immer mehr Autos der gleichen Marke und/oder der gleichen Farbe auf.

Wenn ein Paar Nachwuchs erwartet, dann fallen einem immer öfters schwangere Frauen oder Pärchen, bei dem die Frau schwanger ist, auf. Man interessiert sich für eine bestimmte Art von Kinderwagen und auf einmal hat jeder so einen Kinderwagen. Ich bin mir sicher, jeder kann dazu was beitragen.

Ich erinnerte mich also genau an diesen Umstand und machte einen Test. Ich erzählte Gott und der Welt in verschiedenen Versionen von diesem Phänomen. Ich habe es als Nonsensmanifestation bis zu Engelszahlen oder Nachricht von Gott deklariert. Ich habe es jedem erzählt, ob er es hören wollte oder nicht.

Und siehe da. Ausnahmslos jeder, hat mir bei einem weiteren Treffen berichtet, dass er genau das gleiche erlebte. Überall sind diese Zahlen, was bedeutet denn das? Ich habe meine Erkenntnis im Livestream kundgetan, und es war für Wochen ein Dauerrenner. Jeder, der davon hörte, hatte auf einmal ständig diese „besonderen“ Zahlen zu sehen bekommen.

Fazit: Energie folgt Aufmerksamkeit. Denk mal darüber nach.

# Umdenken findet statt

Und? Hast Du schon ein paar Experimente nachgebaut? Hast Du Ergebnisse erzielt? Egal wie Deine Ergebnisse ausgefallen sind, es spricht schon einmal stark dafür, dass Du am umdenken bist. Und deshalb empfiehlt es sich, einen Schritt zurückzugehen, und noch einmal auf die Dinge zu schauen, die vorher vermutlich nicht im Fokus hattest bzw. schon eine Erklärung parat hattest.

Denn wenn wir alles zusammennehmen, was da bis jetzt zusammengetragen wurde. Die Untersuchungen und Erkenntnisse in der klassischen Wissenschaft, die Forschungen in der alternativen Wissenschaft und die Aktivitäten der Geheimorganisationen. DEINE eigenen Erfahrungen plus vielleicht Erzählungen aus Deinem Umfeld, dann könnte man doch direkt noch einen Schritt weiter gehen und die Dinge, die eigentlich offensichtlich sind noch einmal mit anderen Augen anschauen.

Und deshalb möchte ich dir in den folgenden zwei Kapitel noch ein paar Geschichten auftischen, die man normalerweise, ohne genauere Hintergründe zu betrachten direkt als Fake abtut. Und genau das ist ja das Fatale, das uns von unserer eigenen Kraft abschneidet.

Ich möchte es noch einmal wiederholen. Es geht nicht um mich, eine Organisation, Religion oder einen Guru oder irgendetwas in der Art. Es geht einzig und alleine nur um Dich selbst. Um das was Du kannst. Das zu was Du fähig bist.

Ich habe hier ein paar Beispiele noch rausgesucht, die mir authentisch erscheinen. Ich habe sie genaustens angeschaut und bin der Überzeugung, dass sie ebenfalls echt sind.

Ich möchte Dir auch empfehlen, selber noch im Internet nach alten Überlieferungen oder Erzählungen Ausschau zu halten, und diese genaustens zu untersuchen. Denn sehr oft fällen wir einfach nur ein zu schnelles und oft auch falsches Urteil.

Ich habe die folgenden Fälle ausgesucht, weil es sie mir authentisch erscheinen, und weil ich keinen gravierenden, monetären Vorteil erkennen kann. Der eine Teil davon ist bereits verstorben und der andere Teil stellt seine Fähigkeiten zum größten Teil ohne Entgelt zur Verfügung.

# Überlieferungen

Überlieferungen unterscheiden sich in meiner Betrachtung insofern von anekdotischem Wissen, als Überlieferungen doch in irgendeiner Weise dokumentiert sind und auch höhere Instanzen beschäftigen. So könnte die Kirche involviert sein, es sich um eine Person oder ein Vorgang handeln, der von mehreren Menschen, unabhängig voneinander dokumentiert worden ist.

## Levitation, Josef von Copertino

St. Copertino war ein Mönch, dessen besondere Fähigkeiten sehr gut dokumentiert sind. Michael Grosso, Ph.D., aus Charlottesville, Virginia gab der Epoch Times am 4. Februar 2015 ein Interview<sup>[57]</sup> zu seinem Buch „der fliegende Mönch“. In diesem Interview erklärt er warum er die Überlieferungen zu Josef von Copertino für authentisch hält. Das im Text angegebene Video existiert nicht mehr weshalb ich nach einem Reupload<sup>[58]</sup> gesucht und auch einen gefunden habe.

Josef von Copertino war bekannt dafür, dass er Momente der „Entzückung“ erlebte und in diesen Momenten in Wahrheit vom Boden abhebe. Manchmal nur ein paar Zentimeter, manchmal ein paar Meter. Er selbst konnte es nicht kontrollieren, sondern es geschah einfach.

---

[57] <https://www.epochtimes.de/wissen/mystery/forscher-die-geschichten-ueber-levitation-sind-wahr-st-copertino-der-bestdokumentierte-fall-der-geschichte-a1255903.html>

[58] <https://www.youtube.com/watch?v=kbgeQT-ZbGM>

Diese Levitation, wurde oft von einigen hundert Menschen beobachtet und unter Eid beschworen. Darunter auch zahlreiche Adelige und andere höhergestellte Personen der damaligen Zeit.

Ein Mensch hebt, ohne technische Hilfsmittel, vom Boden ab was von mehreren Menschen zu unterschiedlichen Zeiten, in verschiedenen Situationen, beobachtet und bezeugt wurde. Mindestens ein Wissenschaftler hat dies untersucht und offensichtlich ohne religiöse Hintergründe für authentisch befunden.

Laut Michael Grosso sind es ein gewisser Bewusstseinszustand und das uneingeschränkte Vertrauen, dass Joseph von Copertino die Levitation zu erleben.

## **Unverwundbar, Mirin Dajo**

Über Mirin Dajo ist ein bisschen mehr Information verfügbar. Mirin Dajo war Mitte des 20ten Jahrhundert bis zu seinem Tode am 26. Mai 1948 aktiv.

Mirin Dajo lies sich mit Langschwerter, Degen und Messer live vor Publikum durchstechen. Bei diesen Vorführungen wurden auch lebenswichtige Organe durchstoßen. Allerdings waren, nachdem die Fremdkörper wieder aus seinem Körper gezogen wurden, keine lebensbedrohlichen Verletzungen feststellbar.

Dass die Schwerter, Messer und Degen ihn wirklich durchbohrten wurde bei Vorführungen<sup>[59]</sup> vor Medizinern und Ärzten anhand von Röntgenaufnahmen nachgewiesen. Auf den Röntgenaufnahmen konnte genau festgestellt werden, welche Organe durchbohrt waren.

Als Zeugen dienen eben all die Ärzte und Mediziner, die bei diesen Vorführungen anwesend waren.

---

[59] <https://www.youtube.com/watch?v=uwRj4-CdpcA>

Mirin Dajo wollte mit seinen Vorführungen seiner Botschaft „Was ich hier deutlich zu machen versuche, sind uralte, aber meist nur im Verborgenen verkündete Erkenntnisse“<sup>[60]</sup> Gewicht verleihen.

Dieser Mann lässt sich von Spitzen und scharfen Gegenständen durchbohren. Mediziner und Ärzte können sich direkt vor Ort von diesem „Wunder“ überzeugen und genaustens untersuchen. Und niemand hat eine Erklärung. Jeder „normale“ Mensch wäre bei solch einer Aktion sofort gestorben.

---

[60] [http://www.mirin-dajo.com/index\\_d2.html](http://www.mirin-dajo.com/index_d2.html)

# Anekdotisches Wissen

Anekdotisches Wissen sind Erzählungen oder einfache Dokumentationen in Bild und / oder Schrift. Es sind Menschen oder Vorgänge, die so außergewöhnlich sind, dazu noch gut dargestellt sind und durch Erfolge oder andere Dinge überzeugen.

## **Röntgenblick: Georg Rieder**

Georg Rieder hat nach eigenen Angaben seine Fähigkeit durch ein selbst durchgeführtes Hypnoseexperiment erhalten. Sein Freund und er interessierten sich für übersinnliche Dinge und wollten dann wissen, ob es möglich ist durch Hypnose die übersinnliche Fähigkeiten zu aktivieren.

Dazu hat sich Georg Rieder von seinem Freund hypnotisieren lassen. In der Hypnose erhielt Georg Rieder dann sozusagen den Befehl, die Fähigkeit Energien zu sehen, freizuschalten. Direkt nach der Hypnose war noch nichts zu bemerken. Aber schon in den folgenden Tagen kam die Fähigkeit Energien zu sehen immer mehr zum Vorschein.

Georg Rieder beschäftigte sich dann immer mehr mit dem Phänomen und experimentiert mit dem was er da sah und wie er es beeinflussen bzw. verfeinern kann.

In den 90ern hatte Georg Rieder einige Auftritte bei privaten Fernsehsendern und demonstrierte glaubhaft seine Fähigkeiten.

Sein weiterer Werdegang und weitere Aktivitäten dokumentieren seine Fähigkeit durch Materie zu schauen.

### *Anmerkung:*

Mit Hypnose kann man also geistige Fähigkeiten aktivieren. Hypnose kennt man ja nur von Bühnenshows und Hypnosetherapien. Bei den Bühnenshows wird der Proband in einen schlaf ähnlichen, unbewussten Zustand versetzt und scheint dann den Anweisungen des Hypnotiseurs hilflos ausgeliefert zu sein. Bei Hypnosetherapien wird der Patient in einen hypnotischen Zustand versetzt und kann dann auf tief vergrabenes Wissen in seinem Unterbewusstsein zugreifen. In solchen Therapiesitzungen können ebenfalls Anweisungen an das Unterbewusstsein gegeben werden, die zu einer körperlichen Heilung führen oder auf andere Weise sich positiv auf das Leben des Patienten auswirken.

Alexander Hartmann demonstriert in seiner Arbeit, dass Hypnose nicht dem entspricht, was man sich allgemein unter Hypnose vorstellt. Es hat nichts mit einem schlaf ähnlichem Zustand zu tun. Es ist einfach nur eine geschickt formulierte Anweisung an den Probanden, und in dem Moment, in dem der Proband diese Anweisung umsetzt, in dem Moment reagiert das Unterbewusstsein im Sinne der Anweisung.

Die Einschränkungen sind genau die gleichen, wie man sie von der Hypnose her kennt. Der Proband darf keinen Widerstand gegen die Anweisungen aufbauen. Der Hypnotiseur kann keine Anweisung geben, die gegen die Überzeugungen des Probanden gerichtet sind.

Somit ergibt sich: Mit Hypnose kann man, mit den richtigen Anweisungen an das Unterbewusstsein, geistige Fähigkeiten aktivieren. Um die richtigen Anweisungen an das Unterbewusstsein zu geben, braucht

es nicht so eine Art der Hypnose, wie man sich Hypnose im Allgemeinen vorstellt. Es reichen die richtig formulierten Anweisungen aus.

Und damit erklärt sich dann das nächste Phänomen.

## **Sehen ohne Augen**

Diese Geschichte, wollte ich eigentlich zuerst in „Neue Wissenschaften“ einordnen. Da ich aber dazu keine wissenschaftliche Studie gefunden habe, packe ich es hier rein.

Bei sehen ohne Augen erlernen, vorwiegend Kinder, ihre geistige Wahrnehmung zu nutzen. Sie setzen eine blickdichte Maske auf und werden dann trainiert, ihre Wahrnehmung zu nutzen und dieser Wahrnehmung auch zu trauen.

Die blickdichte Maske, auch Mindfold genannt, ist ähnlich einer Schlafmaske und, sofern sie richtig aufgesetzt wird, kann man durch die Maske nichts mehr sehen. Aber auch wenn sie nicht ganz eng anliegt, und etwas Licht an der Nase oder unter den Augen durchscheint, so ist das bisschen Licht nicht ausreichend, um das zu erklären, was die Kinder und mittlerweile auch Erwachsene dann wahrnehmen.

Rein praktisch kann ein Kind, sobald es diese Art der Wahrnehmung erkannt hat, nach ein bisschen Training trotz blickdichter Maske alles um sich herum „klar und deutlich“ erkennen. Das Kind kann, trotz Maske, Fahrrad fahren und mit seiner Umwelt agieren. Es kann lesen, sein Gegenüber und alles was um sie herum geschieht erkennen.

Leider beschränken sich die Berichte und Demonstrationen oft nur auf genau diese Beobachtungen. Es geht aber viel weiter, die dann auch den Vorwurf, dass die Kinder einfach lernen, mit den wenigen Lichtinformationen, die durch die Maske, wahrnehmbar sind, zurechtzukommen entkräftet.

Es ist also nicht nur so, dass ein Kind, das die Fähigkeit sehen ohne Augen erlernt hat, das was ihm vorgehalten wird, sich also in Blickrichtung befindet, fehlerfrei und im Detail zu entziffern. Es kann auch die Dinge im Detail wiedergeben, die sich nicht in Blickrichtung oder besser im Blickfeld befinden. Wird der Fokus des Kindes, zum Beispiel auf ein Papier oder ein Buch gelenkt, das mit der Rückseite und nicht mit dem Inhalt zum Kind zeigt, oder sich hinter dem Kind befindet, oder mit einem weiteren Blatt Papier abgedeckt wird, dann kann das Kind den Inhalt genauso perfekt wiedergeben. Der Erfolg hängt also, sobald das Kind mit dieser Art der Wahrnehmung gelernt hat umzugehen, nicht mehr von der Blickrichtung ab.

In der Fortsetzung gibt es dann auch Kinder und Erwachsene, die durch Wände schauen können oder auch weiter entfernte Dinge erkennen können.

## **Telekinese: Claus Rahn**

Claus Rahn hat mehr durch Zufall seine Fähigkeiten entdeckt. Eine entsprechende Vorgeschichte konnte ich nicht ausmachen.

Claus Rahn zeigt in seinen Videos, mehrere Varianten der Telekinese. So kann er einen Teller mit Essen vor sich auf dem Tisch drehen lassen. Er zeigt dieses Phänomen auch an öffentlichen Orten, die eine vermutete Manipulation recht schwierig machen würde.

Er zeigt weiterhin, wie er Münzen auf und unter einer umgestülpten Glasschüssel hochkant „tanzen“ lässt. Dabei zeigt er, dass die Münzen nicht magnetisch sind.

Weiter lässt er Materialien in einander verschmelzen. Wir kennen was ähnliches schon aus dem Break Through Spatial Barrier Experiment, bei dem sich die Tablette zum Teil noch im Behälter befindet und zum Teil schon außerhalb. Claus Rahn zeigt uns ein Behältnis aus Glas, in das eine Münze eingeschlossen ist. Nach eigenen Angaben hat

er die Münze in das Glas gelegt und diese sei dann im nächsten Moment in das Glas eingeschlossen gewesen.

Wichtig ist hier, dass Claus Rahn nicht weiß, wie er zu dieser Fähigkeit gekommen ist und sie auch nicht souverän steuern kann. Es gibt auch Situationen, da funktioniert es einfach nicht.

### *Anmerkung:*

Dass eine Vorführung nicht immer funktioniert findet man an verschiedenen Stellen. Das heißt aber nicht zwangsläufig, dass es damit als Fake entlarvt ist. Im Gegenteil, es macht die Geschichte nur glaubwürdiger.

Wer sich mit den paranormalen Dingen beschäftigt, wird feststellen, dass es in aller erster Linie auf den Glauben ankommt. Wohlgemerkt! „in allererster Linie“ Wenn mehrere Menschen daran teilnehmen, dann ist auch der Glaube, an diese Dinge, aller Beteiligten nicht unerheblich. Das bedeutet, dass wenn jemand seine paranormalen Fähigkeiten vorführen möchte, und das Experiment in einer kalten ablehnenden Atmosphäre stattfindet, dann kann es durchaus sein, dass das Experiment daneben geht.

Wenn nun der Experimentator nicht wirklich weiß woher er die Fähigkeiten hat, wie er sie ganz bewusst steuert, oder gar sich selbst nicht wirklich traut (Uri Geller, Nina Kulagina, Claus Rahn), dann ist er der ablehnenden und kritischen Situation ausgeliefert und er weiß nicht warum. Das zusammen kann man dann paranormale Ungenauigkeit nennen.

Im Gegensatz zu jemandem, der voll und ganz seinen Fähigkeiten vertraut und / oder eine hieb und stichfeste Erklärung für sich gefunden hat, den können auch ein paar skeptische Zuschauer nicht aus der Bahn werfen. (Zhang Baosheng, Ingo Swan)

## Bruno Gröning

Auf Bruno Gröning bin ich irgendwann mal in den letzten Jahren aufmerksam geworden. Und hatte es nicht weiter verfolgt. Obwohl es mich als ich das erste mal davon hörte sehr begeistert hat. Nun, quasi in letzter Minute habe ich mich noch einmal an Bruno Gröning erinnert, und habe die Suchmaschine noch einmal angeworfen.

Die erste Geschichte, die ich mitbekommen habe, war von einem Mann, der sich nach einem Unfall/Unglück eine schwere Verletzung zuzog und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen war. Dieser Mann traf auf Bruno Gröning, und die zwei unterhielten sich „kurz“. Direkt darauf konnte der Mann sich aus dem Rollstuhl erheben und wieder laufen.

Ich hielt das nicht für unmöglich, aber ich dachte damals, dass dafür ja keine Belege zu finden seien.

Nun heute habe ich noch einmal nachgeschaut und bin auf die Seite der Bruno Gröning Stiftung<sup>[61]</sup> gestoßen. Dort gibt es einen Bereich mit jeder Menge zusammengetragener Zeugen-Berichte. Die meisten sind Eidesstattliche Versicherungen, dass es sich genauso zugetragen hat wie geschildert. Außerdem gibt es auch Zeitungsberichte und Korrespondenz mit Behörden.

Ich hatte versucht irgendetwas heraus zu filtern, das besonders Aussagekräftig ist um es hier kurz zu schildern. Aber trotz mehrstündigem Lesens konnte ich mich schlussendlich nicht entscheiden.

Durch die Bank, Berichte über behinderte, kranke, taube, blinde Menschen, die nach einem Treffen mit Bruno Gröning wieder laufen konnten, gesundet sind, wieder hören und wieder sehen konnten. Alte Menschen, die irgendwie ins Auto gehievt wurden, weil sie nicht selbst einsteigen konnten, wurden zu Bruno Gröning gefahren und bei ihm angekommen hat er sich kurz mit dem kranken Menschen unterhalten der ein paar Minuten später von selbst aus dem Auto gestiegen ist.

---

[61] <https://www.bruno-groening-stiftung.org/>

Ich kann das nicht adäquat wiedergeben und habe mich für den Bericht<sup>[62]</sup>, der von einem Journalisten verfasst wurde, der Gröning 3 Tage lang begleitet hat entschieden.

Es ist interessant, dass dies die letzte Fallbeschreibung in diesem Factsheet ist. Bruno Gröning hat immer wieder hervorgehoben, dass nicht er heilt, sondern der Mensch sich selbst heilt. Ebenfalls hat er immer hervorgehoben, dass es der Glaube und das Vertrauen an diese Dinge ist, auf die es ankommt.

Ich habe Eingang erwähnt, so lange einer von Beiden an die Heilung glaubt, kann ein Wunder geschehen.

Faszinierend.

---

[62] [https://www.bruno-groening-stiftung.org/images/stories/bgs-media/pdf/broschueren/1949-00-00\\_kaul\\_das-wunder-von-herford\\_text.pdf](https://www.bruno-groening-stiftung.org/images/stories/bgs-media/pdf/broschueren/1949-00-00_kaul_das-wunder-von-herford_text.pdf)

# Die Welt funktioniert nicht so, wie man uns beigebracht hat

## Quantenmechanik

Kommen wir zum lustigen Teil, die Quantenmechanik. Vorab, falls ich es nicht schon an anderer Stelle erwähnt habe. Ich sage nicht, dass irgendetwas, dieser bereits beschriebenen paranormalen Phänomene oder sonst irgendetwas aus der Esoterik, mit der Quantenphysik erklärt werden kann. Ich sage, dass die Quantenphysik eindeutig vor Augen hält, dass die Realität anders funktioniert als wir das gelernt haben und die meisten Menschen glauben.

*Es wird immer gerne auf das Zitat von Nils Bohr verwiesen:*

„Denn wenn man nicht zunächst über die Quantentheorie entsetzt ist, kann man sie doch unmöglich verstanden haben“.

Damals war es noch vorwiegend Theorie. Heute, dank John Wheeler, Anton Zeilinger, Hans-Peter Dürr und viele, viele andere ist es bewiesene Mechanik. Das aber nur als kurzer Einschub. Zurück zum Zitat von Nils Bohr.

Entsetzt kann nur jemand sein, der sein Weltbild wanken sieht. Der erkennen muss, dass das an was er ursprünglich festgehalten hat, ist

nicht vollständig. Er muss zwangsläufig entsetzt sein, wenn er sieht, dass so ziemlich jedes Naturgesetz widerlegt wird.

An dieser Stelle kommt normalerweise immer der Einwurf. Dass die Quantenmechanik ja nur für die subatomare Welt, dem sogenannten Mikrokosmos, gelte und auf keinen Fall für den Makrokosmos, die für uns (be-)greifbare und beobachtbare Welt.

Das ist auch schon der erste Fehler, wenn man auf die Quantenmechanik schaut. Die Naturwissenschaft untersucht alles bis auf den kleinsten gemeinsamen Nenner. Wenn es um eine Zelle geht, dann kann uns die Naturwissenschaft genaustens erklären, welche Atome und Moleküle für was in der Zelle zuständig sind. Die Naturwissenschaft erklärt uns ganz genau, wie die Atome aufgebaut sind, wie viel Protonen, Neutronen und Elektronen das spezifische Atom enthält. Aus der Schule kennen wir die sogenannte Periodentabelle, die uns den Unterschied der verschiedenen Atome aufzeigt. Ein Hilfsmittel, das von der Naturwissenschaft entworfen wurde. Und wir wissen, dass nur 1 Ordnungszahl darüber entscheidet, ob wir ein Bleiatom oder ein Goldatom vor uns haben.

Die Naturwissenschaft erklärt uns, dass der Kern des Atoms, bestehend aus Proton und Neutron, für die Masse verantwortlich ist. Dann wird der Kern in seine Teile aufgespalten, und sie stellen fest, dass kein fester Körper auszumachen ist. Es ist kein Körper vorhanden, den man für die Masse verantwortlich machen kann. Vielmehr findet man nur Energie.

Noch einmal zurück zum kompletten Atom. Wusstest du, dass ein Atom zu 99,999999999% aus Nichts besteht? Das ist kein Vakuum, kein luftleerer Raum. Es ist Nichts. (Anmerkung: Ich möchte jetzt noch nicht auf Information eingehen) Das heißt umgekehrt, dass nur 0,000000001% eines Atoms „etwas“ ist. Dieses Etwas sind dann die Protonen, Neutronen und Elektronen in einem Atom.

Nun, für die Naturwissenschaft sind diese 0,000000001% das was unser Leben beeinflusst. Bis hierhin kann sie es nachvollziehen und beobachten. Und weil sie das als Gesetz ansieht, ist das was die Quantenmechanik zeigt nicht zu verstehen.

Aber genau diese 0,000000001% eines Atoms, die Protonen, Neutronen, Elektronen, sind die subatomaren Teilchen, mit denen die Effekte der Quantenmechanik nachgewiesen wurden. Laut Definition bestehen die subatomaren Teilchen aus unzähligen Quanten. Das was man beim zerkleinern eines subatomaren Teilchens beobachten kann. Aber nicht damit werden die Experimente in der Quantenmechanik gemacht und bestätigt, sondern mit den subatomaren Teilchen selbst.

Und als wenn das nicht reichen würde, sind wir mittlerweile bei Quantenexperimente mit Atomen oder gar großen Molekülen angekommen.

Der Mensch besteht aus Organen. Die Organe bestehen aus Zellen. Die Zellen aus Molekülen. Die Moleküle aus Atome. Die Atome, wie gerade dargelegt, aus subatomare Teilchen. Die subatomare Teilchen zeigen die Quanteneffekte. Atome zeigen Quanteneffekte. Moleküle zeigen Quanteneffekte. Und demnächst werden auch Quanteneffekte mit Viren nachgewiesen.

Unsere DNA ist ein Molekül. Was wir an Nährstoffen zu uns nehmen sind Atome und Moleküle. Die Verwertung dieser Nährstoffe geschieht auf dieser Ebene. Und sobald nun ein Elektron, ein Proton, Neutron nicht mehr an seinem Platz ist oder eine andere Information einbringt, funktioniert es nicht mehr wie gewohnt.

Also ich kann die Grenze zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos nicht bestätigen. Vielmehr sehe ich einen dringenden Zusammenhang zwischen Quantenmechanik und Atomphysik. Und das mal ganz besonders in Hinsicht auf die weiter vorne beschriebenen DNA Experimente. Du erinnerst Dich „DI GRAZIA METHOD“. Frustration lässt die DNA schrumpfen. Intention der Liebe lässt die DNA entfalten.

Aber wie gesagt, ich möchte nichts mit der Quantenmechanik erklären. Ich denke aber, dass es durchaus sinnvoll ist, sich selbst mal ein paar Gedanken dazu zu machen. Deshalb dieser und auch der nächste Hinweis.

Erinnern wir uns kurz an das PH-Experiment von Wilhelm Tiller. Es ist eine eindeutige Studie. Es wurde nicht mechanisch, also physikalisch und auch nicht chemisch auf das Wasser eingewirkt. Und dennoch hat sich der PH-Wert, je nach Intention, innerhalb von 24h um einen Wert nach oben bzw. einen Wert nach unten verändert. Es war eine messbare Veränderung aufgrund einer Intention innerhalb von 24h.

1 PH-Wert in 24h sind  $0,041\bar{6}$  Einheiten in einer Stunde. Wie wir sehen, liegt das schon außerhalb der Messtoleranz. Wenn wir also diesen Unterschied pro Stunde messen, könnten wir schon nicht mehr sagen, ob es überhaupt beobachtbar ist. Denn wir müssten es ja mit der Messtoleranz von 0,05 abgleichen. Wenn wir diesen Wert auf die Minute runter brechen, dann sind wir bei einer Veränderung von  $6,94 \times 10^{-4}$  pro Minute. Ausgeschrieben sind das 0,000694 pro Minute. Ich bin mir sicher, dass es jetzt schon kein Gerät mehr gibt, das solch eine Veränderung noch zuverlässig messen kann. Wenn wir das noch auf die Sekunde herunterbrechen, dann sind wir bei  $1,156 \times 10^{-5}$ , ausgeschrieben 0,00001156 pro Sekunde. Das ist die durchschnittliche Veränderung pro Sekunde. Die Veränderung findet ja aber nicht nur einmal pro Sekunde statt, sondern in jedem Moment. Und hier ist dann die kleinste vorstellbare Zeiteinheit gemeint, was eine „Quantensekunde“  $10^{-34}$  wäre.

Wir wollen jetzt nicht zu wissenschaftlich werden, aber das war notwendig, um eine Vorstellung der Dimension zu erhalten, auf der die Intention etwas verändert. Vielleicht nicht in jeder Situation, aber auf jeden Fall bei diesem PH-Experiment.

Schauen wir mal auf die unerklärlichen Effekte der Quantenmechanik. Und ich möchte mal behaupten, genauso wie bei den paranormalen Fähigkeiten. Wenn es nur einen Beweis gibt, wenn es nur eine Sa-

che gibt, die nachweisbar und reproduzierbar ist, die meinem bisherigen Überzeugungen widerspricht, dann muss ich, ob ich will oder nicht, meine gesamte Überzeugung in Frage stellen.

Auf Quantenmechanik und Naturwissenschaft bezogen. Wenn es nur einen Umstand gibt, der Raum und/oder Zeit und/oder Materie in Frage stellt, dann sind alle bisherigen Erkenntnisse in Frage zu stellen.

Also fangen wir an.

### *Der Quantensprung*

Dies beruht noch auf dem Atommodell von Nils Bohr, nachdem die Teilchen in einem Atom wie bei einem planetaren System angeordnet sind. Die Protonen bilden mit den Neutronen den Kern und die Elektronen kreisen auf Umlaufbahnen, wie Planeten um den Kern. Das Elektron kann von einer inneren auf eine äußere Umlaufbahn wechseln oder von einer äußeren Umlaufbahn wechseln. Es tut dies, ohne den dazwischenliegenden Raum zu überqueren. Das nennt man Quantensprung. Das Elektron lässt sich beim Wechsel der Umlaufbahn nicht beobachten. Wenn es soeben auf der einen Umlaufbahn war, so ist es im nächsten Moment auf einer anderen. In der Zwischenzeit ist es nicht vorhanden/nicht beobachtbar.

Man kann beobachten, wie es sich um den Kern bewegt. Aber man kann nicht beobachten wie es die Umlaufbahn wechselt. Denk mal darüber nach.

### *Die Quantenverschränkung*

Ein echtes Experiment wurde auf den Kanarischen Inseln durchgeführt. Die Ergebnisse sind eindeutig und können hochgerechnet werden. Um es verständlich zu machen, ist es auch notwendig, dass man es in einem größeren Maßstab betrachtet. Das ist ungefähr so als wenn ich ein kleines Modellauto im Maßstab 1:16 habe. Dann ist das Modellauto 16x kleiner als das Original. Andersherum geht das genauso. Ich

kann ein Atommodell in einem Maßstab 10.000.000.000:1 bauen. Dann hätten wir ein Atommodell, das wir mit den Händen anfassen und auch den Aufbau besser nachvollziehen können.

Ebenso auch bei der Quantenverschränkung. Wir können es evtl. besser verstehen, wenn wir in einen größeren Maßstab gehen.

Laut Physik bewegt sich Licht im Vakuum mit etwa 300.000km/s vorwärts. Das ist der Weg, den Licht in einer Sekunde zurücklegt. 300.000 Kilometer. Aus diesem Grund braucht das Licht der Sonne, die etwa 149.600.000 Kilometer von der Erde entfernt ist, etwa 8 Minuten, bis es auf die Erde trifft. Ein Radiosignal würde genauso lange brauchen. Und wenn man eine WLAN Verbindung aufbauen würde, dann würde es etwa genauso lange dauern, bis die Daten den Weg zwischen Sonne und Erde zurückgelegt haben.

Gehen wir einen Schritt weiter. Wenn wir einen Lichtstrahl (besteht aus Photonen) zu unser Nachbargalaxie, Andromeda, schicken würden, dann würde es 2,3 Millionen Jahre dauern, bis das Licht bei der Andromedagalaxie sichtbar wäre. Die Andromedagalaxie ist 2,3 Millionen Lichtjahre entfernt. 1 Lichtjahr ist die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt. Als Zahl: 21.759.840.000.000 km (einundzwanzig Billionen Kilometer)

Übrigens, nichts ist schneller als Licht! Das ist eine ganz klare Aussage der Naturwissenschaft. Es kann sich nichts schneller als 300.000km/s durch den Raum bewegen. Und es gibt nichts außerhalb von Raum und Zeit.

Jetzt, da wir uns mit den Größenverhältnissen vertraut gemacht haben, tauchen wir in die Quantenverschränkung ein.

Ein subatomares Teilchen kann eine Eigenschaft haben. Gerne auch als Information bezeichnet. Das kann der Spin sein, also ob es sich links herum dreht oder rechts herum. Das kann auch die Ladung sein. Es kann positiv geladen sein oder negativ. Verschiedene Teilchen können verschiedene Eigenschaften haben. Ich verwende einfach nur für

das bessere Verständnis Farben. Das Teilchen kann blau oder rot sein. Wenn alle einverstanden sind.

Der Mechanismus, wie diese Farbinformation geändert wird ist an dieser Stelle ebenfalls zweitrangig. Ich nehme hier einfach Farbfilter, die die Information des Teilchens verändert. Falls der Gedanke gerade aufkommt, ich würde das Experiment so stark vereinfachen, um Informationen zu unterschlagen oder um mir was zurecht zu biegen, der kann jederzeit jede Quelle nutzen und nachschlagen, ob diese vereinfachten Informationen für das hier vorgestellte Experiment von Belang sind oder nicht.

Das Experiment selbst. Ein einzelnes Teilchen wird abgeschossen und trifft auf ein spezielles Prisma. Durch das Prisma wird das Teilchen in zwei gleiche Teilchen aufgeteilt.

Nun werden diese zwei Teilchen durch Spiegel so umgelenkt, dass sie sich auf direktem Weg voneinander entfernen.

Wenn nun die Information des einen Teilchens geändert wird, dann ändert sich die Information des anderen Teilchens ebenfalls. Und das ohne Zeitverzögerung. Man nennt das Instantan. Keine Zeitverzögerung heißt keine Zeitverzögerung. Nicht einen Bruchteil einer Sekunde, egal wie klein. Es heißt keine Zeit vergeht.

Um das nun zu veranschaulichen kommen wir zur Andromedagalaxie zurück. Und wie gesagt, das ist ein Gedankenexperiment. Niemand war je bei der Andromedagalaxie oder von uns ausgesehen auf der anderen Seite.

Wenn wir nun hier auf der Erde, die Spiegel so ausrichten, dass das eine Teilchen zur Andromedagalaxie fliegt, und das andere Teilchen in entgegengesetzter Richtung sich von der Andromedagalaxie fortbewegt, dann braucht das eine Teilchen etwa 2,3 Millionen Jahre, bis es bei der Andromedagalaxie angekommen ist und das andere, Teilchen ist dann etwa 4,6 Millionen Lichtjahre von der Andromedagalaxy entfernt.

So können wir beruhigt feststellen, dass eine herkömmliche Nachricht, die von dem einen Teilchen zu dem anderen Teilchen geschickt wird etwa 4,6 Millionen Jahre brauchen würde. Gäbe es eine Internetverbindung zwischen diesen zwei Punkten, dann bräuchte eine Email von dem einen zum anderen Teilchen 4,6 Millionen Jahre. Hast du das verinnerlicht?

Wenn wir bei der Andromedagalaxie einen Farbfilter installiert hätten, den das eine Teilchen durchdringt und dabei seine Information verändern würde. Sagen wir, es verändert seine Farbe von rot auf blau. Dann würde das andere Teilchen, das 4,6 Millionen Lichtjahre entfernt ist seine Information ebenfalls verändern und zwar SOFORT. Genau in dem Moment, indem das erste Teilchen seine Information verändert hat.

Das ist Quantenverschränkung. Egal wie weit die verschränkten Teilchen sich voneinander weg bewegen. Verändert das eine Teilchen seine Information, dann geschieht bei dem verschränkten Teilchen genau das Gleiche. Unabhängig von Raum und Zeit.

Die Quantenverschränkung ist nicht auf subatomare Teilchen beschränkt. Es wurden mittlerweile Experimente mit Atomen und großen Molekülen durchgeführt und ein Experiment mit Viren ist in der Vorbereitung.

## *Das Doppelspaltexperiment*

Das Doppelspaltexperiment hatten wir schon in diesem Buch. Deshalb nur eine kurze Erinnerung.

Eine Kanone schießt einzelne Teilchen ab. Das können Photonen oder Elektronen sein. Etwa auf halber Flugbahn steht eine Wand mit zwei Schlitzen. Am Ende der Flugbahn steht eine Fotowand. Jedes Teilchen hinterlässt auf dieser Fotowand eine Spur.

Bringt man nun mit der Kanone die Teilchen, eins nach dem anderen, auf den Weg, dann wird das Teilchen auf der Fotowand entweder als Teilchen oder als Welle erscheinen.

Dies wurde entdeckt, als man an der Mittelwand eine Messstation anbrachte, um festzustellen welchen Weg das Teilchen nimmt.

Um genauer zu sein. Bei einem Spalt in der Mittelwand erhält man auf der Fotowand ein Abbild, das einem Spalt entspricht. Also es erscheint genau so wie man es vermuten würde. Es ist ein Streifen.

Wenn man das Teilchen aber auf eine Mittelwand schießt, die zwei Spalten hat, also zwei Wege ermöglicht, dann erscheint es auf der Fotowand wie eine Welle. Ein Interferenzmuster ist erkennbar.

Dies wäre aber nur möglich, wenn zwei oder mehrere Teilchen miteinander kollidieren. Also wenn von der Kanone zwei oder mehr Teilchen abgeschossen werden. Es wurde aber nur ein Teilchen abgeschossen. Was bedeuten könnte, dass das Teilchen mit sich selbst interagiert.

Dem wollte man auf den Grund gehen, und installierte eine Messstation, um festzustellen, durch welchen Spalt sich das Teilchen bewegt. Doch nun zeigten sich die abgeschossenen Teilchen nicht mehr als Welle, sondern als Teilchen. Es entstand kein Interferenzmuster mehr auf der Fotowand sondern es wurden einfach nur zwei Lichtstreifen angezeigt, die den zwei Spalten in der Mittelwand entsprachen.

Man nennt das den Welle-Teilchen Dualismus. Wenn gemessen wird, dann erscheint das Photon/Elektron als Teilchen. Wenn nicht gemessen wird, dann erscheint es als Welle.

Alleine das ist schon für unser Verständnis der Realität, der Physik recht komisch. Wie kann etwas einmal flüssig wie Wasser sein und das andere mal fest wie ein Ball sein?

Der Effekt taucht übrigens immer auf, egal ob vor oder nach der Mittelwand gemessen wird. Das ist das erste Anzeichen dafür, dass es

keine Interaktion mit der Messstation ist. Denn, wenn die Messstation vor der Mittelwand positioniert ist, dann könnte man das Argument, dass die Messung das Ergebnis beeinflusst noch nachvollziehen. Die Messung beeinflusst das Teilchen und es kann als Teilchen dann nur noch durch einen Spalt gehen.

Wenn aber die Messung nach der Mittelwand stattfindet, dann ist das Teilchen doch schon durch die Spalten durch und hat mit sich selbst interagiert? Wie sollte die Messung dies wieder rückgängig machen?

Nun, der nächste Effekt, macht die ganze Geschichte noch merkwürdiger.

Vorab zwei Merksätze, die wir uns verinnerlichen. Wenn das Teilchen abgeschossen wird und es wird gemessen, dann erscheint das Teilchen als Teilchen auf der Fotowand. Wenn das Teilchen abgeschossen wird und es wird nicht gemessen, dann erscheint das Teilchen als Welle auf der Fotowand. Klar ist auch, dass die jeweilige Konfiguration vor Beginn des Experiments eingerichtet wird.

Im weiteren Verlauf wird das Experiment so aufgebaut, dass man die Messung, noch während das Teilchen unterwegs ist, aktivieren bzw. deaktivieren kann.

Gehen wir davon aus, dass in der Startkonfiguration gemessen wird, dann wissen wir, dass auf der Fotowand ein Teilchen erscheinen wird. Die Neuerung ist nun, dass während das Teilchen unterwegs ist, kann die Messung deaktiviert werden. Was in dem weiteren Verlauf passieren wird, nachdem das Teilchen gemessen wurde. Andersherum geht es natürlich auch. In der Startkonfiguration wird nicht gemessen, und wir wissen, dass das Teilchen als Welle auf der Fotowand erscheinen wird. Jedoch wird die Messung aktiviert, sobald das Teilchen den Punkt, an dem gemessen wird überschritten hat.

Stimmt, das ist Mindblowing. In kurzen Worten. Messstation ist eingeschaltet. Teilchen wird abgeschossen. Sobald das Teilchen an der

Messstation vorbei ist, wird die Messstation deaktiviert. In der anderen Situation. Messstation ist deaktiviert. Teilchen wird abgeschossen. Sobald das Teilchen an der Messstation vorbei ist, wird die Messung aktiviert.

Der Gedanke ist, dass wenn das Teilchen auf dem Weg ist und wir wissen, was nachher auf der Fotowand zu sehen ist, wenn das Teilchen auftrifft. Es keine Rolle spielen dürfte, wenn wir die Messung aktivieren bzw. deaktivieren, nachdem das Teilchen bereits gemessen wurde.

Starten wir die Geschichte. Die Messstation ist deaktiviert. Wir wissen, dass in dieser Konfiguration an der Fotowand eine Welle zu sehen sein wird. Das Teilchen wird abgeschossen. Es geht durch den Doppelspalt. Es wird NICHT gemessen. Die Messstation wird aktiviert. Auf der Fotowand erscheint ein Teilchenmuster!

Umgekehrt. Die Messstation ist aktiviert. Wir wissen, dass das Teilchen als Teilchen auf der Fotowand zu sehen sein wird. Das Teilchen wird abgeschossen. Es geht durch den Doppelspalt. Es wird gemessen. Die Messstation wird deaktiviert. Auf der Fotowand erscheint ein Wellenmuster.

Lass das mal ganz ruhig sacken. Das aktivieren bzw. deaktivieren der Messstation findet definitiv statt, nachdem das Teilchen die Messstation hinter sich gelassen hat. Nicht kurz bevor oder während das Teilchen den Ort der Messstation durchtreten hat. Nein, es geschieht eindeutig nachdem das Teilchen diesen Punkt der Messstation durchschritten hat.

Wenn also der Versuchsaufbau nachträglich, wohlgermerkt zu einem Zeitpunkt, an dem alle Daten bereits vorliegen, verändert wird, dann gilt das was vorher war nicht mehr. Dann gilt die neue Konstellation.

Mal schauen, ob ich etwas aus dem Alltag finde, dass das in etwa widerspiegeln kann.

Stell dir mal einen elektrischen Türöffner vor. Das kennt jeder. Derjenige im Haus, drückt auf einen Knopf, an der Tür summt es, und du kannst von außen die Tür aufdrücken und kannst ins Haus.

Dann ist die Standardkonfiguration. Du klingelst an der Haustür. Jemand im Haus drückt auf den Knopf für den Türöffner. Draußen an der Tür summt es. Du machst die Tür geht auf und gehst ins Haus.

Das was oben passiert, würde aber folgendes Bild ergeben. Du drückst die Klingel. Die Tür geht auf, Du gehst ins Haus. Jemand drückt den Knopf für den Türöffner. Es summt.

Du kannst also schon ins Haus, weil du weißt, dass jemand im Haus den Knopf für den Türöffner drücken wird. Die Tür geht auf, obwohl noch niemand auf den Knopf für den Türöffner gedrückt hat.

Das Teilchen erscheint auf der Fotowand als Welle, obwohl beim Start die Messung aktiviert ist, weil es weiß, dass die Messung deaktiviert wird. Oder es erscheint als Teilchen, obwohl beim Start die Messung deaktiviert ist, weil es weiß, dass die Messung aktiviert wird.

Also, hier wird rückwirkend eine Information verändert. Und ich würde sagen, das widerspricht unserem Verständnis von Zeit. Und eine andere nicht unerhebliche Frage ist, woher weiß das Teilchen, dass die Messung nachträglich deaktiviert bzw. aktiviert wurde?

Das ist die große Frage. Wer weiß was?

Dass diese ganzen Phänomene nicht auf die Interaktion mit der Messstation zurückzuführen sind, das ist denke ich eindeutig klar. Es ist vielmehr, dass durch die Messung der Weg bekannt gemacht wird. Ist das nicht das selbe? Wird sich der eine oder andere vielleicht fragen. Die Antwort ist, nein, es ist nicht das selbe. Die Interaktion wäre ein physikalischer Prozess. Einmal gemessen, und der Status ist klar. Dann könnte man im Nachhinein soviel an der Messstation den Schalter betätigen wie man will. Es würde nichts mehr verändern. Aber es verändert sich was, nachdem die Messung durchgeführt wurde, und

durch eine weitere Aktion wird diese Information quasi wieder gelöscht.

Dass es nicht mit Naturwissenschaft zu erklären ist, ist jetzt klar.

Irgendwer hat also Kenntnis davon, was im gesamten Experiment passieren wird. Denn irgendjemand hat es ja aufgebaut. Und es kommt immer das heraus, dessen man sicher ist. Was man mit dem Experiment erreichen will. Es soll irgendetwas bewiesen werden. Und es wird bewiesen. In dem ganzen ist das Photon bzw. Elektron ein Akteur und reagiert. Denn es macht genau das, was wir erwarten würden. Nämlich zeig Dich als Teilchen, wenn ich messe und zeige dich als Welle, wenn ich nicht messe.

Noch eindeutiger wird es im „Delayed Choice Quantum Eraser Gedankenexperiment“. Dieses Gedankenexperiment hat John Wheeler in den 90ern entworfen. Es war zunächst nur ein Gedankenexperiment, da die Technik für dieses Experiment noch nicht bereit war. 1999 war es aber dann soweit, und es konnte in der Praxis umgesetzt werden. 2012 wurde es dann noch einmal bestätigt. Und ich denke, dass dies eben nicht sehr viele Quantenphysiker und Naturwissenschaftler kennen, weil es eben sehr neu ist.

Mal abgesehen davon, dass in diesem Experiment alle Besonderheiten des Doppelspaltexperiments und auch der Quantenverschränkung nachgewiesen und angewendet wurden, so hat es eben auch die zuletzt ausgeführte Besonderheit der rückwirkenden Kausalität bestätigt, so gibt es in diesem Experiment keine dazwischengeschaltete Messstation. Es wird bei diesem Experiment nur beobachtet.

Das Fazit ist, dass sobald der Weg bekannt ist, zeigt sich das Teilchen als Teilchen. Wenn der Weg unbekannt ist, dann erscheint das Teilchen als Welle. Unbekannt heißt unbekannt, wenn die Information des Weges nachträglich gelöscht wurde. Wenn es also im ganzen Universum keine Information mehr darüber gibt, woher das Teilchen kommt und welchen Weg das Teilchen genommen hat.



## Astrophysik: Error Correction Code im Universum

James Gates, theoretischer Physiker an der Universität von Maryland, hat im Licht aus dem Universum, einen Error Correction Code<sup>[63]</sup> (ECC), mathematisch nachgewiesen.

*Wikipedia schreibt dazu:*

„Fehlerkorrekturverfahren auch Error Correcting Code oder Error Checking and Correction (ECC) dienen dazu, Fehler bei der Speicherung und Übertragung von Daten zu erkennen und möglichst zu korrigieren. Fehlererkennungsverfahren beschränken sich auf das Feststellen, ob ein Fehler vorliegt. Dazu wird vor der Datenspeicherung oder Übertragung den Nutzdaten zusätzliche Redundanz hinzugefügt, meist in Form zusätzlicher Bits, die auf der Zielseite zum Erkennen von Fehlern und zum Bestimmen der Fehlerposition(en) genutzt wird.“

Man muss jetzt nicht wissen, was da so im Detail in einem ECC drinsteckt. Was man verstehen muss, dass dies eine Fehlerkorrektur ist, die nahezu bei allen Datenübertragungs- und Datenspeichermechanismen angewendet wird. Es ist sogar erforderlich, solche Fehlerkontrollen und bei Bedarf Fehlerkorrekturen durchzuführen. Sonst gibt es nur Datensalat.

Und dann taucht die Frage auf, was hat solch ein Code, im Universum zu suchen, wenn es keine Computersimulation ist? Erinnert irgendetwas an Matrix.

---

[63] <https://de.wikipedia.org/wiki/Fehlerkorrekturverfahren>

# Der Glaube

Wenn wir an den Glaube denken, oder wenn uns jemand was von Glaube erzählt, dann denken wir unweigerlich an Religion, Gott, Dinge, die nicht existent sind. Und dabei übersehen wir, dass der Glaube, auch der Glaube an das was wir wissen, Wissen beinhaltet. Denk mal darüber nach.

Wenn dir jemand Wissen übermittelt, dann kannst du es glauben oder nicht, was da übermittelt wird. Um es glauben zu können, braucht es in der Regel Belege, Hinweise, Beweise, oder einfach nur Vertrauen. Je mehr das neue Wissen dem entgegensteht, von dem wir glauben, dass es wahr ist, desto mehr überzeugende Beweise brauchen wir, damit wir das was da serviert wird, annehmen und glauben können.

Wenn es an unser bereits vorhandenes Wissen anknüpft, dann können wir es relativ schnell als unser Wissen integrieren und können es auch relativ leicht glauben.

Wenn wir glauben, dann ist das die absolute Gewissheit. Es gibt keinen Zweifel dass es so ist wie wir es wissen. Und genau so sehen wir dann auch unsere Welt und agieren danach. Wir erschaffen also unser Weltbild (Paradigma) nach unserem Wissen das wir glauben, indem wir ihm Sinn und Bedeutung geben.

Interessant dabei ist, wir nehmen, sofern wir schon einmal davon gehört haben, den Placebo Effekt einfach so hin. Wir sind kurz faszi-

niert, wenn wir davon hören, ordnen das in unser Glaubenskonzept ein und machen weiter wie bisher.

Wir wissen, dass andauernder Stress und negative Gedanken physische Krankheiten hervorrufen und glauben, dass uns dann nur etwas im Außen helfen kann. Sei es irgendwelche Mittel oder speziell ausgebildete Menschen. Wir „wissen“ ergo glauben, dass dies der Weg zur Gesundheit ist. Und wenn uns jemand sagt, dass alles nur bis zu einem bestimmten Punkt funktioniert, dann glauben wir es, weil wir ja wissen, dass der, der uns das gesagt hat, es wissen muss.

Wir glauben, dass negative Gedanken uns krank machen. Wir können aber nicht glauben, dass uns positive Gedanken gesund machen. Paradox, oder?

Wir glauben, dass das Weltbild, das uns gelehrt wurde, das Nonplus-ultra ist. Wir glauben, dass das die Wahrheit ist. Wir wissen, dass es da nichts anderes gibt. Wir glauben so fest daran, dass wir sogar bereit sind, wenn nötig, dieses Weltbild, an das wir glauben, mit Gewalt zu verteidigen.

In den ersten drei Jahren des Lebens saugt das Baby alles auf, was es hört, sieht, spürt und fühlt. Und zwar Alles. Dann beginnt die Interaktion mit der Welt und austesten des aufgenommenen Wissens. Zunächst sind es die Eltern, die ihre Kinder auf diese Weise prägen. Dann kommt die Verwandtschaft und Kindergarten, dann Schule, in der das was man schon glaubt, mit Wissen angereichert wird und es folgt das Leben.

Das alles ist ein nahtloser Übergang nach dem anderen. Und wir wissen ganz genau, dass das der richtige Weg ist, und dass wir das richtige, das einzig Richtige, Weltbild in uns haben. Wir wissen ganz genau, dass da nichts daran falsch sein kann, weil wir haben uns an jeder Menge Menschen orientiert, denen wir vertrauen können.

Jetzt taucht die Frage auf: Wie sind die Eltern auf die Welt gekommen? Wie sind sie aufgewachsen? Von wem haben sie das gelernt was

sie wissen? Der Lehrer. Wie ist er auf die Welt gekommen? Wie hat er seinen Eintritt ins Leben gestaltet? Woher hat er sein Wissen? Denk mal darüber nach.

Natürlich hat sich die Menschheit weiter entwickelt. Es wurden jede Menge Innovationen gemacht. Das Weltbild hat sich ständig weiterentwickelt. Es wurde jede Menge Wissen erlangt. Aber. Auf welcher Grundlage? Auf der Grundlage von Wissen, was man geglaubt hat. Das Wissen, das man nicht geglaubt hat, wurde ignoriert oder gar bekämpft. Es kann niemand abstreiten, dass es so war und auch heute noch so ist.

Man denke nur daran, wie Menschen angegangen werden, wenn sie nur eine ganz leicht andere Sicht auf die Dinge haben. Wie beflissen es ignoriert wird und mit plattem Sarkasmus versucht wird, diese Ideen, vom Tisch zu wischen. Ich bin mir sicher, Du kennst solche Situationen.

Was, wenn unser Wissen, von dem wir glauben, dass es eine Bereicherung für die Menschheit ist, gar nicht so positiv ist. Es geht ja nicht um eine absolute Sichtweise oder gar Entscheidung. Nein, es geht einfach nur darum, zu sehen was dabei herkommt, wenn man sich etwas anderem, das man noch nicht glauben mag, einfach mal ein bisschen öffnet.

Nachdem was ich hier zusammengestellt habe, und das ist nur ein sehr kleiner Teil von dem was es tatsächlich gibt, ist es an der Zeit, sich zumindest mal anzuschauen, was es da alles noch gibt. Oder wegen mir, geben könnte. Denk mal darüber nach.

Stell dir mal vor, wenn Du einfach nur, durch konsequente Anwendung der richtigen Geisteshaltung erst gar nicht (mehr) krank werden würdest. Oder falls du gerade an etwas leidest, durch die richtige Geisteshaltung schneller gesundest.

Stell dir mal vor, du hättest die Fähigkeit der Telepathie erlernt und könntest bei einer größeren Anschaffung die du tätigen möchtest, dem

Verkäufer direkt ansehen könntest, ob er dich gerade übervorteilt oder ob er es ehrlich meint. Der Effekt dabei wäre, wenn das jeder Mensch könnte, dass es keinen Betrug mehr geben könnte. Denn schlechte Absichten würden sofort aufgedeckt werden.

Stell dir mal vor, Du hättest die Fähigkeit des Aura Sehens erlernt und könntest nicht nur die biologische Verfassung Deines Kindes, deines Partners, deiner Liebsten richtig einschätzen, sondern auch die emotionalen, seelischen Belange erfassen. Das was Dein Gegenüber wirklich bewegt. Das um was es/er sich gerade sorgt oder was es/ihn wirklich belastet.

Oder stell dir mal vor, Du könntest das Remote Viewing erlernen. Du müsstest Dir nie mehr Sorgen machen, wenn Dein Kind nicht pünktlich Zuhause ist, Du würdest wissen wo es ist. Und per Telepathie könntest Du ihm mitteilen, dass es Zeit wird nach Hause zu kommen.

Und stell dir mal vor, was Dein Kind für ein Weltbild hätte, wenn es mit dieser Wahrheit aufwächst. Ein Weltbild, wo solch banale Dinge zum Allgemeinwissen gehören. Was würden diese Kinder für eine Welt gestalten?

Und deren Kinder und deren Kinder erst. Deine Enkelkinder und Urenkel. Echte Freiheit, echter Frieden, echte Harmonie, echte Fülle.

Das Paradies!

Ist es nicht dieser Gedanke alleine schon wert, mal wirklich darüber nachzudenken?

# Was heißt das alles?

Nun, es gibt eine Menge Menschen, die glauben, dass sie eine Antwort haben. Einige dieser Antworten möchte ich hier noch kurz unter die Lupe nehmen. Es sind die verschiedenen Sichtweisen auf die Welt (Paradigmen) mit dem Hintergrund, dass der Mensch mehr ist als die Summe aller Atome.

Bevor wir aber so weit gehen können, müssen wir auch mit einem grundsätzlichen Paradigma aufräumen, in dem der Mensch eine arme, leidende Kreatur ist und von dem Wohlwollen von höheren Entitäten abhängig ist.

Natürlich kann ich nicht den Zweifel ausräumen, dass es doch so etwas gibt, aber die Logik und die vorliegenden Fakten widersprechen solch einem Konzept, in dem wir einfach erschaffen wurden, um irgend jemandem zu huldigen. Es ist aus meiner Sicht heraus unlogisch, dass wir alles Menschenmögliche tun müssen um irgendjemandem zu gefallen. Und es ist absolut unverständlich, dass wir alle in der Lage sein sollen Berge, alleine mit unserem Willen, zu versetzen, diese Fähigkeit aber nicht nutzen sollen.

Bitte nicht falsch verstehen, irgendjemand hat sicher irgendwann mal das Licht angemacht und irgendwie sind wir die Folge davon. Wenn man so möchte, ist aus dieser ganzen Entwicklung der Mensch hervorgegangen. Aber ich denke da nicht an die darwinistische Evolu-

tion und ich denke da auch nicht an ein junges Ehepaar, das aus dem Garten Eden vertrieben wurde.

Btw. Während ich mich hier abmühe die richtigen Worte zu finden, schlägt wieder einmal die Resonanz zu und liefert mir ein kleines Häppchen, um mein Wissen zu erweitern.

Es wurden ein paar Schriftrollen entdeckt, die aus einer Zeit, ein paar Jahrhunderte vor Christus stammen. Und sie sollen ein paar Zitate enthalten, die angeblich Jesus gesagt haben soll. Okay, wie soll das gehen? Zitat von Jesus, der erst ein paar Jahrhunderte später geboren wird? Ein paar Gedankengänge habe ich dazu und die kommen noch aber im Moment geht es nur um einen Satz, der mich beeindruckt hat und den ich mit einer anderen Geschichte zusammenbringe, eben auch so eine Resonanzgeschichte.

Also, die Übersetzung geht in etwa so:

Wenn ihr die zwei im Haus vereinen könnt, dann sagt ihr zum Berg: „gehe weg“ und der Berg geht weg.

An seiner anderen Stelle, eine weitere Übersetzung:

Der Garten Eden. Und die Erklärung zu Eden lautet, dass Eden früher die Bedeutung von Haus hatte. Also Eden = Haus

Eine weitere Übersetzung, aber auch eine Floskel, die heutzutage sehr viel verwendet wird:

Das Paradies ist in Dir.

Aus der Bibel kennen wir die Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies (Garten Eden).

So, schon klar, auf was das raus läuft.

Das Paradies ist in uns.

Garten Eden ist mit Haus gleichzusetzen.

Wenn Du die Zwei im Haus vereinen kannst ...

Die Zwei? Vereinen, im Haus = zwei Dinge in uns vereinen.

Adam und Eva könnten die zwei sein. Dann sind es aber so wie alles andere nur Platzhalter. Also nur Symbole. Es ist der Mann und die Frau. Das männliche Prinzip und das weibliche Prinzip. Das hat alles nichts mit Dualität oder Polarität zu tun. Sie sind gleichwertig und haben nur andere Qualitäten. Aber das ist ja auch egal.

Es könnte auch so was sein, wie das geistige und das materielle. Und da hätten wir sogar direkt einiges vor der Nase, was nach dem all-gemeingültigen Verständnis nicht getrennt sein könnte. Nämlich die Religion und die Wissenschaft. Ersetzen wir aber Religion einfach mal durch Geistig. Und Wissenschaft ersetzen wir durch Materiell. Dann wird ein Schuh draus.

Aber wie können wir, die mit solchen Dingen recht wenig Berührung hatten und vermutlich auch noch haben was damit anfangen? Nun, bei allem was ich in den letzten 4-5 Jahren gelernt habe, tritt eine Sache immer sehr stark hervor. Das Denken. Das Denken und Fühlen in der Realitätsgestaltung. Esoterische, spirituelle, schamanische, magische Praktiken überall wo es um ein Ritual geht, kommt das Denken, zumindest in Form von Glauben, ins Spiel.

Es scheint also so, als wenn das Gehirn eine große Rolle spielt. Das Gehirn kann man unterteilen in das limbische System und den Neokortex oder in Kleinhirn und Großhirn oder in linke und rechte Hemisphäre. Und hinter jeder Betrachtungsweise gibt es auch eine Entsprechung vom Geistigen und Materiellen.

Auch in der Quantenmechanik sehe ich eine Verbindung zum Geistigen und Materiellem. Wenn man ein Atom (Materie) zerlegt erhält man

die subatomaren Teilchen Elektronen, Protonen, Neutronen. Wenn man diese weiter zerkleinert, kommt man irgendwann an den Punkt, an dem nur noch Energie übrigbleibt. Also das was man nicht greifen kann.

Wenn es um das Geistige geht, dann spricht man auch von Energie. Richtig nach wissenschaftlichen Standards kann man diese Energie nicht messen, deshalb ist es im wissenschaftlichen Sinne keine Energie. Das soll ja auch sein. Ich verwende aber dennoch diesen Begriff, denn es fühlt sich wie Energie an. Manchmal fühlt es sich wie ein Magnet an, manchmal wie eine elektrostatische Ladung, manchmal wie wenn man unter einer Hochspannungsleitung steht. Deshalb passt auch der Begriff Energie so gut. Auch in den Traditionellen Schriften wird das was man nicht messen kann als Energie bezeichnet.

Zweifellos besteht die Biologie des Körpers aus Atomen. Also Materie. Und er wird durch unsere Gedanken, das Geistige, gesteuert. Warum sind Gedanken das Geistige? Nun, man kann die Auswirkung eines Gedanken messen. Aber einen Gedanken selbst kann man nicht messen. Man kann nicht sagen, woher der Gedanke kommt. Man sieht nur, dass der Gedanke etwas bewirkt.

Das Energetische, das ich gerade ansprach gehört wohl genauso in die Biologie. Oder besser gesagt zum Leben. Um jetzt nicht zu tief einzusteigen, nur soviel. Ich kann diese Energie spüren, ich kann auch einen Magnet erspüren und ich kann auch die Energie spüren, die von einem Orgonakkumulator ausgeht. Und diese Energie fühlt sich genauso an wie die Energie, die man in sich spüren kann. Es gibt Aussagen, dass Orgonenergie die Lebensenergie ist. Für mich nachvollziehbar.

Zurück zur Biologie des Körpers. Der Körper besteht aus Organen, die Organe bestehen aus Zellen, die Zellen aus verschiedenen Molekülen, die Moleküle bestehen aus Atomen, die Atome bestehen aus subatomare Teilchen, subatomare Teilchen sind schließlich Energie. Was aber offensichtlich nicht die Lebensenergie ist. Denn wird eine Zelle bis auf ihre Atome zerlegt, kann sie wieder zusammengebaut werden,

aber sie enthält kein Leben mehr. Man kann eine komplette Zelle aus künstlichen Stoffe herstellen, sie enthält aber kein Leben.

Es fehlt also eine Komponente. Nämlich die Komponente, die man noch nicht messen kann. Die Lebensenergie.

Vergessen wir hier bei dieser Diskussion, um das Leben, nicht, was wir vorher schon lesen konnten. Tabletten ändern ihre Position und durchdringen Materie, Salzstreuer und Kristallvasen bewegen sich über den Tisch, Menschen können durch Wände und durch Körper sehen, usw.. Ich weiß nicht, was abgefahrener ist.

Denk mal darüber nach.

## **Ist die Realität echt?**

Paradigma, das Weltbild, Weltsicht, Weltordnung. Alleine schon jetzt sehen wir dass das Weltbild gar nicht die Realität abbildet. Denn eine Realität kann ja nicht verändert werden. Und wie könnte es einen Paradigmenwechsel geben, wenn Weltbild synonym für Realität stehen würde.

Das Weltbild dagegen ist gleich einer Leinwand. Man einigt sich auf eine Weltsicht, und gestaltet diese Leinwand entsprechend. Ein Paradigmenwechsel kommt demnach einem Wechsel der Leinwand gleich. Ein Paradigma ist also eine Weltsicht. Eine Sicht auf die Dinge, wie man sie sieht oder sehen möchte. Mit einem Paradigma lege ich fest, wie ich die Welt sehe. Und wir wissen nur zu gut, dass es verschiedene Ansichten auf die Welt gibt. Folge dessen gibt es mehrere Paradigmen zur gleichen Zeit. Und, ein Paradigma ist eine individuelle Sache.

Interessant. Oder nicht? Aber wer weiß denn nun, wie die Welt funktioniert? Was ist echt und was ist eingebildet? Diese Antwort wird wohl jeder seiner ganz persönlichen Weltsicht nach beantworten.

Und so kommen wir zu den verschiedenen Antworten, die ich vorher versprochen hatte. Achtung es ist nur die Erklärung der verschiedenen Sichtweisen von Menschen, die sich ernsthaft mal Gedanken über das Weltbild bzw. die Realität gemacht haben. Ich gebe zwar meinen Senf dazu ab, aber das heißt nicht, dass ich 100% der jeweiligen Sichtweise zustimme.

## **Holografisches Universum**

Michael Talbot hat Anfang den 90ern ein Buch mit diesem Titel veröffentlicht. Er stellt in diesem Buch diese These auf, die sich auf verschiedene wissenschaftliche Studien zu diesem Thema stützt.

Er vergleicht die Realität mit einem Laserhologramm. Demnach ist das Universum eher eine zweidimensionale Projektionsfläche, auf der die Realität abgebildet ist.

Nun, es ist jetzt nicht besonders revolutionär, denn es gibt ja auch Wissenschaftler, die ein holografisches Universum favorisieren.

Die Frage ist: Ist unsere Realität ein holografisches Universum?

Antwort: Sie ist kein holografisches Universum. Sie ist aber wie ein holografisches Universum.

## **Computersimulation**

Tom Campell hat die My Big TOE (TOE = Theory Of Everything / Theorie von Allem) entwickelt. Demnach ist die Realität, die wir erleben eine Computersimulation.

Die Herangehensweise ist hier schon ein bisschen spannender. Tom Campel hat sich in jungen Jahren ein Zubrot verdient und bei den Forschungen von Robert Monroe mitgewirkt. Robert Monroe gilt als ein Pionier in Astralreisen, der eine Technik entwickelt hat, mit der Jeder-

mann, mit Hilfe von Binaural Beats, Out of Body (OOB / Astralreisen) Erfahrungen initiieren kann. Durch die Zusammenarbeit, von Tom Campel und Robert Monroe, hat natürlich auch Tom Campel Astralreisen erlernt und weiter verfeinert.

Und das ist der Schlüssel zu Tom Campels Arbeit. Er als Wissenschaftler hat sich natürlich gewundert, dass er seinen Körper verlassen kann, was nach seinem bisherigen Wissen unmöglich sein konnte. Als er bemerkte, dass da was Reales dahintersteckte, hat er angefangen das Phänomen Astralreisen genauer zu untersuchen.

Sehr akribisch beschreibt er in seinem Buch „My Big TOE“ wovon ein Teil in deutsch übersetzt ist, wie alles zusammenhängt und warum es am wahrscheinlichsten ist, dass wir in einer Computersimulation leben. Er geht alle relevanten, wissenschaftlichen Themen, wie Lichtgeschwindigkeit, Quantenphysik, Informationsfelder etc. durch und hat sehr ausführliche Erklärungen parat.

Auch hier ist also dann die Frage: Leben wir in einer Computersimulation?

Die Antwort: Es ist keine Computersimulation. Es ist wie eine Computersimulation.

## **Holodeck**

Die zwei eben vorgestellten Weltansichten haben einen enorm großen Vorteil, aber auch einen winzig kleinen Fehler, der sich als sehr gravierend darstellt. Und das ist die absolute Perfektion.

Um so perfekt zu sein, muss zwangsläufig, das System selbst „autoritär“ sein. Ja, das passt nicht wirklich zu einem Computersystem. Aber es ist bei beiden Modellen unabdingbar, dass es die Kontrolle behält. Denn, wenn es eine andere Instanz gibt, die im System selbst agiert und volle Kontrolle über das Gesamtsystem haben kann, dann wird das System unweigerlich zusammenbrechen. Dann hat der Operator, also

der Kerl, der mal das Licht angemacht hat, vor der Kiste, irgendwann keine Gewalt mehr über das System.

Das System kann also nur perfekt sein, wenn es die volle Kontrolle über sich selbst hat.

Was gar nicht da rein passt, ist so was wie ein freier Wille, in Verbindung mit freier Realitätsgestaltung.

Mit einem Holodeck wäre dies kein Problem. Erst mal was ist ein Holodeck? Ein Holodeck ist ein Raum, den man betreten kann. In das Holodeck wird, mit Hilfe eines Computers, eine natürliche und vor allem realistische Umgebung projiziert. Der Mensch bzw. die Menschen, die sich in einem Holodeck befinden erkennen nicht, was echt und was unecht ist. Sie erleben es wie in einer Realität.

Die Idee stammt aus der Science Fiction Serie Star Trek, mit Captain Picard. Folglich ist es auch nur ein Bild, das uns hilft, etwas besser zu erfassen, zu verstehen. Das interessante ist, dass so ein Holodeck zum einen eine Computersimulation ist und zum anderen, mit Hilfe von Hologrammen das erlebbare Umfeld formt. Wir vereinen also die zwei schon bekannten Modelle in einem dritten und führen damit die Individualität – den freien Willen - ein.

Ein Mensch kann das Holodeck betreten. Er kann ganz alleine sein. Er kann sich Hologramme, von anderen Menschen, vom Computer simulieren lassen. Er kann, mit diesen Hologram-Menschen, in allen nur denkbaren Situationen interagieren.

Mit was für Menschen er interagieren möchte und was für Eigenschaften diese Menschen haben sollen, und was das Ergebnis dieser Interaktion sein soll, das kann er vorher oder während der Simulation dem Computer über einen einfachen Sprachbefehl mitteilen. Er kann es aber auch dem Computer überlassen, wie die simulierten Hologramme agieren.

Führt ein Konflikt zum Ende der Simulation, dann ist das für die anderen Holodecks kein Problem, sie können weiter betrieben werden.

Kurz zur Konfliktsituation. Damit ist nicht zwangsläufig die Vernichtung des Universums gemeint. Es sind auch logische Konflikte gemeint, die in unserer linearen Weltanschauungen erst gar nicht auftreten können.

Es gibt viele Lehren, die uns freie Realitätsgestaltung – freier Wille - bescheinigen. Das heißt, wir können unsere Realität, durch denken, glauben, vertrauen selbst gestalten. Ohne Einschränkungen. Ich möchte noch einmal an die Tabletten, Salzstreuer, Kristallvasen, Fernsichtexperimente, Telepathie etc. pp. erinnern.

In einem Mastersystem wie Hologramm bzw. Computersimulation wäre das nur beschränkt möglich. In einem Holodeck gäbe es diese Einschränkungen nicht.

Frage: Leben wir in einem Holodeck?

Nein, es ist kein Holodeck, es ist wie ein Holodeck.

## **Die Matrix**

Wir alle kennen den Film Matrix. Wenn wir es eins zu eins nehmen, dann haben die bösen Nichtmenschen die Menschheit versklavt und halten die Menschen mit einer direkt ins Gehirn projizierten Simulation bei Laune, während sie unsere Körper zur Energieversorgung benutzen.

In dem Film wird alles so dargestellt, wie man es in einem Hologramm bzw. in einer Computersimulation erwarten würden.

Das interessante, ist die biologische Schnittstelle. Es wird uns gezeigt, dass der Mensch durch direkt in das Nervensystem eingespeiste Signale eine Welt erlebt, die es in Wirklichkeit nicht gibt.

Für den Menschen ist alles ganz real erfahrbar. Aber es existiert nicht.

In seinem Buch das holografische Universum geht auch Michael Talbot auf dieses Thema ein. Und demnach ist so etwas auch vorstellbar, dass wenn die entsprechend codierten Informationen direkt an das Gehirn gesendet werden, dass der Mensch dann diese Dinge auch real erlebt.

Es erlebt dann nur dieser Mensch alleine. Andere Menschen, die in dem erlebten Szenario eine Rolle spielen, die gibt es nicht wirklich. Und so wäre das jetzt kein großer Unterschied zum Holodeck.

Es gibt aber noch eine andere Form der Matrix. Das ist die Gedankenmatrix. Das ist das was wir als die Realität wahrnehmen. Was wir aufgrund unserer Glaubensmuster (das ist nicht religiös), unserer Überzeugungen als wahr annehmen.

So gibt es verschiedene Dinge, was die eine Gruppe von Menschen als die neue Wahrheit entdeckt, während die andere Gruppe von Menschen das gleiche Thema als Verschwörungstheorie abtut. Jeder auf seinem Stand der Dinge sieht seine Überzeugung als das Maß aller Dinge und lebt danach, bewertet danach, urteilt danach. Ist darin gefangen. Ist in dieser Matrix gefangen.

Es gibt jetzt aber keinen linearen Verlauf dieser Matrizen. Man kann nicht sagen, das ist die erste Matrix, das ist die zweite Matrix, das ist die dritte usw. In unserem dualistischen System ist es Gang und Gäbe, dass sich die verschiedenen Themen überschneiden. Und so überschneiden sich auch die ganzen Matrizen. Aus der einen Matrix auszu-steigen heißt noch lange nicht, dass ich mich nicht immer noch in einer anderen Matrix gefangen halte.

Und, davon kann ich ein Lied singen, es kann durchaus passieren, dass man sich mit dem verlassen der einen Matrix direkt in eine andere Matrix begibt.

Das alles aber nur mal, damit man einen hauch davon bekommt, was da noch so auf einen zukommen kann.

Die Frage ist: Leben wir in einer Matrix?

Nein, es ist keine Matrix, es ist wie eine Matrix.

# Fazit

Bei allen Betrachtungen, die wir heranziehen, denken wir, und das wird man in den Modellen, die ich gerade angeschnitten hatte klar erkennen können, immer in Materie. Was immer wir als eine mögliche Lösung kreieren, es ist dann immer in gewisser Weise von etwas Materiellem abhängig.

Wir sind offenbar nicht in der Lage das was jeder einzelne Mensch wirklich ist, nämlich ein geistiges Wesen, anzuerkennen oder einfach nur mal in Erwägung zu ziehen.

Woww, großer Sprung.

Nun, lass uns das mal kurz anschauen. Wir haben die Natur der Quantenmechanik erkannt. Kein Raum, keine Zeit, keine Materie. Es ist von der Kenntnis abhängig, was wir beobachten.

Wir können Dinge (Tabletten, Draht, Papier, Peilsender) und Lebewesen (Insekten, Pferdebremsen) durch andere Dinge hindurch wandern lassen.

Wir können Dinge (Pingpong Bälle, Gewichte leichter machen) einfach so schweben lassen oder gar selbst schweben (Josef von Copertino).

Wir können Dinge erkennen, die sich auf der anderen Seite der Erde befinden (Remote Viewing, Hellsehen).

Unsere Überzeugung entscheidet darüber, ob etwas wirkt oder ob etwas nicht wirkt (Placebo, Nocebo).

Wir können Informationen von einem Ort zum anderen Ort senden und empfangen ohne Zeitdifferenz (Telepathie).

Wir können unseren Körper, wenn wir wollen, verlassen (Astralreisen, Wiege-Experiment).

Ein Thema, das ich noch nicht angesprochen hatte. Reinkarnation und Nahtoderfahrungen. Alle Studien, die ich dazu gesehen habe, legen nahe, dass es dieses Phänomen gibt. Ich lass es aber einfach mal so stehen, weil auch das ein Bücherfüllendes Thema ist. Eine einfache Recherche zeigt aber relativ schnell, was echt und was Sensation ist.

Wenn wir diesen Schritt noch machen, dann haben wir Kontakt zu anderen Dimensionen, von denen einige sicher auch von Seelen bewohnt werden (ITK, Zeichen aus der geistigen Welt).

Und das wir wieder neu durchstarten können ist auch kein Märchen mehr(Reinkarnation).

Wir können Dinge in diesen anderen Dimensionen erschaffen, die dann von anderen Menschen wahrgenommen werden können (virtuelle Chembuster).

Wir können Materie direkt verändern (Zufallszahlengenerator, Salzstreuer, Kristallvasen, etc.).

Wir können durch einfache Meditation das Umfeld verändern (Maharishi Effekt)

Wir können durch Meditation DNA verändern (Di Grazia Method)

Das ist so das meiste, was ich hier in diesem Buch vorgestellt habe. Ein Großteil davon ist durch entsprechende Quellen belegt. Ein Teil davon habe ich selbst erfahren und gilt auf jeden Fall für mich. Und die

Quantenmechanik ist das was sie ist. Das ist der Stand der Wissenschaft.

Und wie sagte ich am Anfang. Wenn es nur einen einzigen erfolgreichen Versuch gibt, der die paranormalen Fähigkeiten bestätigt, dann sind sie real. Ich meine, dass es viele Beweise dafür gibt. Und ich habe nur einen ganz kleinen Teil dessen, was ich gefunden habe, wiedergegeben.

Wenn es nur ein einziges Experiment gibt, dass den Raum, die Zeit oder die Materie in Frage stellt, dann ist die Realität nicht das, was man uns gelehrt hat. Ich denke, dass sowohl durch die Dokumentation der paranormalen Fähigkeiten von verschiedenen Menschen und den Dingen, was sie vollbringen als auch durch die Darlegung der Quantenmechanik auch dieser Punkt gegeben ist.

## **Schlusswort**

Nun, sicherlich ist die Naturwissenschaft wichtig. Sie erforscht und beschreibt die Materie, die wir zweifellos erfahren, perfekt.

Es gibt aber auch das Geistige. Nicht im Religiösen Sinn. Nicht als Kult. Nicht als eine besondere Gruppierung. Sondern einfach als logische Konsequenz. Wenn man den Beobachtungen folgen will, dann wird man feststellen, dass eine Materie ohne Geist gar nicht denkbar ist. Während Geist ohne Materie aber durchaus möglich ist.

Was fängt man nun mit diesen Erkenntnissen an?

Erst einmal tief durchatmen, weitermachen, wie man es bisher gemacht hat und sich mal langsam dem nähern, was für einen selbst stimmig ist. Es braucht dazu keinen Guru, keine Gruppe egal welcher Art. Man versucht erst einmal zu ergründen, was das alles für einen selbst bedeutet. Und das, kann niemand anderer beantworten. Das muss man sich selbst beantworten.

Wie ich weiter oben, bei Doppelzahlen, angedeutet habe „Energie folgt Aufmerksamkeit“, möchte ich behaupten, dass wenn es überhaupt ein geistiges Gesetz gibt, dann ist das hier das erste und das letzte Gesetz.

Das heißt, Das was in Dein Leben kommt, das hast du angezogen. Und wenn Du jetzt eine Antwort auf all die Fragen bekommen möchtest, dann musst du deine Aufmerksamkeit darauf richten. Dazu musst du nicht Deinen Puls hochschrauben oder Schwerstarbeit verrichten und Du musst auch kein Orakel befragen. Es braucht keine Rituale und keine Einweihungen. Es braucht keine Seminare oder Schulungen.

Alles was Du tun musst stell Dir selbst die Frage. Stell sie immer wieder. Stell dir die Frage direkt, wenn du aufgestanden bist und stell sie dir, wenn du Nachts gerade am einschlafen bist.

Die Antwort! Die kommt und du wirst erkennen, dass es die Antwort auf Deine Frage ist. Und wenn du das erkannt hast, dann geht die Post ab.

Ich danke dir, dass du durchgehalten hast. Ich wünsche dir all das Gute, was man einem Menschen nur mit auf den Weg geben kann, dass all Deine Wünsche in Erfüllung gehen. Und ich wünsche uns allen, vor allem unseren Kindern, eine Welt, die lebenswert ist, voller Liebe, Harmonie, Frieden, Freiheit und Fülle.

Me Agape

HaPe